Gemeindenachrichten

Amtsblatt der Gemeinde Nesse-Apfelstädt

Jahrgang 09 | Dezember (Ausgabetag Mittwoch, den 19. Dezember 2018) | Nummer 12

Aus dem Inhalt

Nesse-Apfelstädt
REWE - Nachwuchs sorgt für den Erhalt alter Obstsorten

Neues vom Arbeitskreis Rumänien

Krügerverein - Rück- und Ausblick

Apfelstädt
Neues aus der Kita „Sonnenschein“

SV Eintracht - Jahresrückblick

Das war die Männerkirmes

Gamstädt
Neues aus der Kita „Tausendfüßler“

Ein Jahr geht zu Ende

Licht im Advent

Ingersleben
Orgel trifft auf Piano

Resümee Adventsmarkt

Informationen zum Bau des Kindergartens

Neudietendorf
Adventszauber der Freiwilligen Feuerwehr Kornhochheim

Der Vorweihnachtstrubel

Grüner Kranz mit roten Kerzen,
Lichterglanz in allen Herzen,
Weihnachtslieder, Plätzchenduft,
Zimt und Sterne in der Luft.
Garten trägt sein Winterkleid,
wer hat noch für Kinder Zeit?

Leute packen, basteln, laufen,
grübeln, suchen, rennen, kaufen,
kochen, backen, braten, waschen,
rätseln, wispern, flüstern, naschen,
schreiben Briefe, Wünsche, Karten,
was sie auch von dir erwarten.

Doch wozu denn hetzen, eilen,
schöner ist es zu verweilen,
und vor allem dran zu denken,
sich ein Päckchen „Zeit“ zu schenken.
Und bitte lasst noch etwas Raum
für das Christkind unterm Baum!

Ursel Scheffler

Foto: ilij - Fotolia

Liebe Einwohnerinnen,
liebe Einwohner,

am Ende des alten Jahres möchte ich mich bei Ihnen, den ortsansässigen Unternehmen, den Vereinen und Kirchgemeinden für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Rückblickend kann ich sagen, dass wir gemeinsam doch einiges in diesem Jahr erreicht haben.

Ich wünsche Ihnen entspannte und frohe Weihnachten und einen guten Wechsel in das Jahr 2019.

Ihr Christian Jacob
Bürgermeister

Regionalnachrichten

für alle Einwohner im Gebiet der Gemeinde Nesse-Apfelstädt

Notfall

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr/Rettungsdienst	**1 12**
Polizei	**1 10**
Rettungsleitstelle Gotha	**03621 / 36550**
Gift	**0361 / 73 0730**
Wasserversorgung Störungsdienst (ThüWa)	**0361 / 51 113**
Gasversorgung (Thüringer Energienetze)	**0800 / 68 61 177**
Stromversorgung (TEN-Thüringer Energienetze)	**0361 / 73 90 73 90**
Abwasserbeseitigung Störungsdienst (WAG)	**03621 / 38 74 93**

Verwendung der Notfalltelefonnummern
Ich brauche...
den **Kassenärztlichen Notfalldienst** (Vertragsärztlichen Bereitschaftsdienst, die ärztliche Konsultation) oder einen Hausbesuch bei akuten aber nicht lebensbedrohlichen Erkrankungen außerhalb der Praxiszeiten.
Telefonnummer: **116 117**
den **Krankentransport,** wenn ein behandelnder Arzt eine Transportverordnung ausgestellt hat und diese von der jeweiligen Krankenkasse genehmigt wurde.
Telefonnummer: **03621/51 47 37**
den **Rettungsdienst /**den **Notarzt (Notfallrettung)** bei lebensbedrohlichen Verletzungen oder Erkrankungen, damit ich unter fachgerechter Betreuung in besonders ausgestatteten Fahrzeugen in ein für die weitere Versorgung nächstes geeignetes Krankenhaus gebracht werden kann.
Telefonnummer: 112
das **Gifttelefon** bei falscher oder versehentlicher Einnahme von Arzneimitteln, Haushaltsprodukten, Kosmetika, Pflanzenschutz- oder Schädlingsbekämpfungsmitteln, giftigen Pflanzen oder Tieren oder Drogen. Das Giftzentrum erreichen Sie Tag und Nacht an allen Tagen des Jahres unter 0361/ 730730
Ordnungsamt

Behörden

Was kann ich wo erledigen?

Abfall
Kommunaler Abfallservice des Landkreises Gotha (KAS)
An der Hardt 1
99894 Leinatal/OT Wipperoda
Tel.: 036253-311 29
Tel.: 036253-311 0
Fax: 31122
e-Mail: abfallservice@kreis-gth.de
Internet: www.landkreis-gotha.de

Abwasser
Wasser- und Abwasserzweckverband Gotha & Landkreisgemeinden (WAG)
Kindleber Straße 188, 99867 Gotha
Geschäftsstelle:
Tel.: (0 36 21) 3 87 - 30
Telefax: (0 36 21) 3 78 - 435
Bereitschaftsdienst:
Tel.: (0 36 21) 3 87 - 493
E-Mail: info@wazv-gotha.de
Internet: www.wazv-gotha.de

Arbeitsgerichtssachen (Zuständigkeit = Sitz des Beklagten; z.B. Arbeitgeber im Landkreis Gotha)
Arbeitsgericht Erfurt
Rudolfstraße 46, 99092 Erfurt
Tel.: (0 36 61) 37 76-00 1
Fax: (0 36 91) 37 76-39 5
E-Mail: poststelle lag@lag.thueringen.de
Internet: www.landesarbeitsgericht.thueringen.de

Arbeitsvermittlung Arbeitslosigkeit
Agentur für Arbeit Gotha
Schöne Aussicht 5, 99867 Gotha
Tel: 0800 4 5555 00 (Arbeitnehmer)
Tel: 0800 4 5555 20 (Arbeitgeber)
Fax: 03621 / 42 - 2255

Baugenehmigung
Landratsamt Gotha
Bauaufsicht
Emminghausstraße 8
Tel.(0 36 21) 21 41 22

Beratung für Menschen mit Beeinträchtigung
Sozialamt beim Landratsamt Gotha,
Tel: 03621/214 801
Besucheradresse: Schöne Aussicht 5, Haus C, 2. Etage
Postanschrift: 18. März - Straße 50

Biotonne (Erstbeschaffung oder Rückgabe des Gefäßes)
Schriftlich beantragen bei:
Landratsamt Gotha
Kommunaler Abfallservice des Landkreises Gotha
An der Hardt 1
99864 Leinatal / OT Wipperoda

Elektronikschrott
Selbstanlieferung auf dem Wertstoffhof Gelände des Landgutes Kornhochheim
99192 Nesse-Apfelstädt/ OT Kornhochheim
Tel.: (03 62 02) 7 59 46

Führerschein (auch Anfragen dazu)
Landratsamt Gotha
Straßenverkehrsamt
Führerscheinstelle
18.-März-Straße 50
Fon: 03621 / 214-573
Fax: 03621 / 214-514
E-Mail: StVA@kreis-gth.de

Führungszeugnis (Auskunft aus dem Bundeszentralregister
Gemeinde Nesse-Apfelstädt
Einwohnermeldeamt im OT Neudietendorf

Gelbe Säcke
Sie erhalten die gelben Säcke zu den Sprechzeiten der Ortschaftsbürgermeister:
Ortschaft **Apfelstädt**:
dienstags von 15.00 bis 18.00 Uhr
Ortschaft **Gamstädt**:
dienstags von 18.00 bis 20.00 Uhr
jeden 1. Dienstag im Monat in Kleinrettbach
Ortschaft **Ingersleben**:
dienstags von 16.00 bis 18.30 Uhr
Ortschaft **Neudietendorf**:
dienstags von 16.00 bis18.00 Uhr
Sie erhalten die „Gelben Säcke“ zu den Öffnungszeiten der Gemeinde Nesse-Apfelstädt
dienstags von 09.00 bis 12.00 Uhr
und von 13.00 bis 18.00 Uhr
freitags von 09.00 bis 12.00 Uhr
weiterhin auch auf dem Wertstoffhof OT Kornhochheim

Gericht (auch Fragen zu Nachlassgericht, Gerichtsvollzieher, Grundbuchamt)
Amtsgericht Gotha
Justus-Perthes-Straße 2, 99867 Gotha
Tel.: (0 36 21) 21 50 00
Mo - Fr 9.00 - 12.00 Uhr
Zuständig für alle Ortschaften in der Gemeinde Nesse-Apfelstädt

Jugendamt
Landratsamt Gotha
Humboldtstr. 18, 99867 Gotha
Frau Frank, Zimmer 1.3
Tel.: (0 36 21) 214 307
Di: 9.00 - 12.00 Uhr, 13.00 - 17.00 Uhr
Do: 9.00 - 12.00 Uhr, 13.00 - 18.00 Uhr
Fr: 9.00 - 12.00 Uhr
Außensprechstunde in Neudietendorf wird an jedem 4. Dienstag im Monat von Frau Frank in der Zeit von 13.00 - 16.00 Uhr durchgeführt

Landesamt für Vermessung und Geoinformation Gotha
Schlossberg 1, 99867 Gotha
Tel.: 03621 3530
Fax: 03621 353123
E-Mail: poststelle.gotha@tlvermgeo.thueringen.de
Mo - Fr 08.00 - 12.00 Uhr
Mo, Mi, Do 13.00 - 15.30 Uhr
Di 13.00 - 18.00 Uhr

Kraftfahrzeugzulassung
Landratsamt Gotha
Straßenverkehrsamt
Kfz-Zulassungsstelle /
Kundeneingang: Gadollastraße
18.-März-Straße 50
Fon: 03621 / 214-593
Fax: 03621 / 214-569
E-Mail: stva@kreis-gth.de

Mülltonnen
(Erstbeschaffung, Tausch. Rückgabe)
Schriftlich beantragen bei:
Landratsamt Gotha
Kommunaler Abfallservice des Landkreises Gotha, An der Hardt 1
99894 Leinatal/OT Wipperoda

Personalausweise / Reisepässe Kinderreisepass
Gemeinde Nesse-Apfelstädt
Einwohnermeldeamt im OT Neudietendorf

Polizei
(Strafanzeigen, Anfragen)
Tag und Nacht erreichbar:
Landespolizeiinspektion Gotha
Tel.: (0 36 21) 78 11 24 oder 78 11 25.
Der Kontaktbereichsbeamte (KOBB), Herr Polizeihauptmeister Thomas Wende, bietet regelmäßig (bis auf Weiteres) **dienstags 14:00 - 18:00 Uhr** im Ortsteil Neudietendorf in der Gemeindeverwaltung, Zinzendorfstraße 1 eine Sprechstunde an. Nutzen Sie dazu vorzugsweise die Zeit oder vereinbaren Sie innerhalb dieser Zeit Tel. (03 62 02) 2 00 11 einen anderen Termin.
Sofern der KOBB aus dienstlicher Verpflichtung nicht in Neudietendorf anwesend sein kann, wählen Sie bitte eine der angegebenen Telefonnummern in Gotha an.

Rundfunkgebührenbefreiung
Landratsamt Gotha
Sozialamt
Mauerstraße 20, 99867 Gotha
Tel.: (0 36 21) 214-0

Schiedsstelle
Gemeinde Nesse-Apfelstädt
Die Aufgabe der Schiedsstelle besteht darin, eine gütliche Einigung der Parteien herbeizuführen und dem Bürger dadurch ein langwieriges und teures gerichtliches Verfahren zu ersparen. Schlichtungsverfahren werden in bürgerlichen Rechtsangelegenheiten und Strafsachen durchgeführt.Im Bedarfsfall und zu Terminvereinbarungen ist **Herr Schwendler** vorsitzende Schiedsperson telefonisch unter der Nummer **0151 11344815** zu erreichen.

Sonderabfälle
Selbstanlieferung auf dem Wertstoffhof (Gelände des Landgutes Kornhochheim) 99192 Nesse-Apfelstädt / OT Kornhochheim
Tel.: (03 62 02) 7 59 46

Sperrmüll
Selbstanlieferung auf dem Wertstoffhof (Gelände des Landgutes Kornhochheim) 99192 Nesse-Apfelstädt / OT Kornhochheim
Tel.: (03 62 02) 7 59 46

Steuern
(Einkommen-, Gewerbe-)
Postanschrift:
Finanzamt Gotha
Amtssitz: Reuterstraße 2 a, 99867 Gotha
Telefon: 03621 - 33 0
Fax: 03621 - 33 20 00
poststelle@finanzamt-gotha.thueringen.de
(Erreichbar vom Bahnhof Gotha mit Straßenbahnlinie 2, Richtung Ostbahnhof bis Haltestelle Reuterstraße)

Verwaltungsgerichtssachen
Verwaltungsgericht Weimar
Jenaer Straße 2a, 99425 Weimar
Tel.: (0 36 43) 41 33 00

Wasser
ThüWa ThüringenWasser GmbH
Magdeburger Allee 34, 99086 Erfurt
Telefon: (0361) 564-1010
Bereitschaftsdienst: (0361) 5111 3

Wertstoffhof
Standort: Gelände des Landgutes Kornhochheim
OT Kornhochheim
99192 Nesse-Apfelstädt
Telefon: 036202 / 759 46
Gebührenbescheid ist mitzubringen
Öffnungszeiten:
Donnerstag: 15.00-18.00 Uhr
Freitag: 10.00-18.00 Uhr
Samstag: 08.00-14.00 Uhr
Annahme von: Sperrmüll, Elektroschrott, Grünschnitt
Die Entsorgung von Sonderabfall **(Schadstoffmobil)** erfolgt immer **freitags** in der **Zeit von 15.00 - 18.00 Uhr.**

Wohnungsgesellschaft
Neudietendorfer Wohnungsgesellschaft mbH
OT Neudietendorf
Zinzendorfstraße 1
Tel.: 03 62 02/9 04 11
Fax: 03 62 02/9 01 66
E-Mail: a.buhlau@wg-neudietendorf.de

Wohnungsbauförderung
Landratsamt Gotha
Wohnungsbauförderung
Emminghausstraße 8
Tel.: (0 36 21) 21 42 72

Wohngeld
Landratsamt Gotha
Sozialamt, Mauerstraße 20
Tel.: (0 36 21) 21 48 01

Gemeinde

Gemeinde Nesse-Apfelstädt

Post- und Besucheranschrift:
Gemeinde Nesse-Apfelstädt
OT Neudietendorf
Zinzendorfstr. 1
99192 Nesse-Apfelstädt

Bankverbindungen:
Deutsche Kreditbank
IBAN: DE40 1203 0000 1005 3987 87
BIC: BYLADEM1001

oder
Kreissparkasse Gotha
IBAN: DE59 8205 2020 0535 0008 98
BIC: HELADEF1GTH

Oder

Dienstgebäude: Bürgerhaus „Drei Rosen“

	Telefon:
Bürgermeister	(036202) 8 40 10
Sekretariat per Telefax:	(036202) 8 40 11
per E-Mail	info@nesse-apfelstaedt.de *
Hauptverwaltung	(036202) 8 40 20
Steuern + Pachten	(036202) 8 40 29
Bauverwaltung	(036202) 8 40 30
Ordnungsamt	(036202) 8 40 40
Standesamt	(036202) 8 40 42
Einwohnermeldeamt	(036202) 8 40 41
Soziale Dienste	(036202) 8 40 37
Archiv (Dienstag 09.00 - 12.00 Uhr)	(036202) 8 40 44
Amtsblatt	(036202) 8 40 31
per E-Mail direkt zur Redaktion:	hvamt@nesse-apfelstaedt.de
Wohnungsgesellschaft mbH	(036202) 9 04 11
per Telefax	(036202) 9 01 66

*Durch die Nennung der E-Mail-Adresse wird nicht der Zugang zur Übermittlung von elektronischen Dokumenten, die mit einer elektronischen Signatur verbunden sind, eröffnet.

Persönlich erreichen Sie uns jede Woche:

Dienstag in der Zeit	**von 09.00 bis 12.00 Uhr**
und	**von 13.00 bis 18.00 Uhr**
sowie am Freitag in der Zeit	**von 09.00 bis 12.00 Uhr**

oder nach vorheriger Vereinbarung.
Hauptverwaltung

Impressum

„Gemeindenachrichten“
Amtsblatt der Gemeinde Nesse-Apfelstädt

Herausgeber: Gemeinde Nesse-Apfelstädt
OT Neudietendorf, Zinzendorfstraße 1, 99192 Nesse-Apfelstädt
Geltungsbereich: Gemeinde Nesse-Apfelstädt, mit den Ortsteilen Apfelstädt, Gamstädt, Kleinrettbach, Ingersleben, Neudietendorf und Kornhochheim
Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, Langewiesen, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, Tel. 03677/2050-0, Fax 03677/2050-21
info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de
Verlagsleiter: Mirko Reise
Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:
Bürgermeister der Gemeinde Nesse-Apfelstädt Herr Christian Jacob
Verantwortlich für den Anzeigenverkauf: Carola Mietle, erreichbar unter Tel.: 0175 / 5951011, E-Mail: c.mietle@wittich-langewiesen.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die zur Zeit gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS- Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.
Erscheinungsweise: in der Regel monatlich, kostenlos an alle Haushalte im Geltungsbereich. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7 % MwSt.) beim Verlag bestellen.
Daneben können Einzelstücke aktueller Ausgaben am Sitz der Gemeinde Nesse-Apfelstädt kostenlos abgeholt werden. Das Amtsblatt ist auch online auf unserer Internetseite unter www.nesse-apfelstaedt.de im pdf-Format abrufbar.

Redaktionsschluss

Redaktionsschluss

Die nächste Ausgabe des Amtsblattes/Gemeindenachrichten der Gemeinde Nesse-Apfelstädt erscheint am **Mittwoch, dem 16. Januar 2019.**
Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge zur **Ausgabe 01** des Amtsblattes der Gemeinde Nesse-Apfelstädt **ist der 02. Januar 2019**, **12.00 Uhr.**
Bitte übergeben Sie uns Ihre Beiträge als **Textdatei ausschließlich im MS Word (Format doc)** ohne graphische Elemente (wie z.B. integrierte Bilder, Cliparts, Logos oder Wasserzeichen). Bilder, Fotos und Logos, die Ihnen in digitaler Form vorliegen, senden Sie bitte nur im .jpg-Format.
Es besteht auch die Möglichkeit, Manuskripte per E-Mail an folgende Adresse zu schicken:
hvamt@nesse-apfelstaedt.de.
Die Ausgabe **01/2019** umfasst den Redaktionszeitraum:
16.01. - 19.02.2019

Amtlicher Teil

Bekanntmachungen

Bekanntmachung des Termins der Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Nesse-Apfelstädt

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Nesse-Apfelstädt findet am **Donnerstag, dem 20. Dezember 2018, 19.00 Uhr** im Bürgerhaus im OT Apfelstädt statt.
Dazu sind alle Einwohner und Einwohnerinnen der Gemeinde Nesse-Apfelstädt recht herzlich eingeladen.
Die Tagesordnung und der Ort der Sitzung werden über den Aushang fristgemäß öffentlich bekannt gegeben.
gez. Christian Jacob
Bürgermeister

Bekanntmachung des Termins der Sitzung des Hauptausschusses der Gemeinde Nesse-Apfelstädt

Der Termin für die nächste Haupt- und Finanzausschusssitzung wird mit der Tagesordnung über den Aushang fristgemäß öffentlich bekannt gegeben.
gez. Christian Jacob
Bürgermeister

Beschlüsse der Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Nesse-Apfelstädt

Die Mitglieder des Gemeinderates haben in ihrer Sitzung am 29.11.2018 folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 18-0159
Kontrolle der Niederschrift der Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Nesse-Apfelstädt am 25.10.2018
Der Gemeinderat beschließt in seiner Sitzung am 29.11.2018 die vorliegende Niederschrift des Gemeinderates am 25.10.2018.

Beschluss Nr. 18-0150
Feststellung des Jahresabschlusses 2017 der Neudietendorfer Wohnungsgesellschaft mbH sowie Entlastung der Geschäftsführer und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2017
Der Gemeinderat der Gemeinde Nesse-Apfelstädt beschließt in seiner Sitzung am 29.11.2018 den Bürgermeister und gemäß § 31 ThürKO Alleinvertretungsberechtigten der Gesellschafterin zu beauftragen:

- den Jahresabschluss 2017 der Neudietendorfer Wohnungsgesellschaft mbH mit + 131.257,38 Euro festzustellen und den Jahresüberschuss in das Geschäftsjahr 2018 vorzutragen.

den Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung zu erteilen.

Beschluss Nr. 18-0156
Vergabe Bauleistung, OT Ingersleben, Gemeinschaftsmaßnahme Franz-Mehring-Straße
Der Gemeinderat beschließt in seiner Sitzung am 29.11.2018 die Vergabe der Bauleistung an die Firma TS-Bau Tief- und Straßenbau GmbH, OT Behringen, Behringer Schenke 2 in 99326 Ilmtal in Höhe von 137.534,80 Euro (Anteil der Gemeinde).

Beschluss Nr. 18-0158
Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan „Am Dorfgraben“
Der Gemeinderat beschließt in seiner Sitzung am 29.11.2018

1. Auf Grundlage des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I Seite 3634) in Verbindung mit § 88 der Thüringer Bauordnung (ThürBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. März 2014 (GVBl. Seite 49), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. Juni 2018 (GVBl. Seite 297), beschließt der Gemeinderat der Landgemeinde Nesse-Apfelstädt den Bebauungsplan für das Dorfgebiet (MD) „Am Dorfgraben“ im Ortsteil Apfelstädt, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Textteil (Teil B) in der Fassung vom Oktober 2018 als Satzung.

2. Die Begründung wird gebilligt.
3. Der Bürgermeister wird beauftragt, den Bebauungsplan der Landgemeinde Nesse-Apfelstädt für das Dorfgebiet (MD) „Am Dorfgraben“ ortsüblich bekannt zu machen und der Rechtsaufsichtsbehörde anzuzeigen. Die Anzeige ist alsdann ortsüblich bekannt zu machen; dabei ist anzugeben, wo der Plan mit Begründung während der Dienstzeiten eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

Beschlüsse des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde Nesse-Apfelstädt

Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde Nesse-Apfelstädt haben in ihrer Sitzung am 20.11.2018 folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 18-0153

Kontrolle der Niederschrift der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 16.10.2018

Der Haupt- und Finanzausschuss der Gemeinde stimmt in seiner Sitzung am 20.11.2018 der vorliegenden Niederschrift der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 16.10.2018 zu.

Beschluss Nr. 18-0149

Vergabe arbeitssicherheitstechnischer Beratungsleistungen

Der Haupt- und Finanzausschuss der Gemeinde Nesse-Apfelstädt beschließt in seiner Sitzung am 20.11.2018 die Vergabe sicherheitstechnischer Betreuungsleistungen gem. § 5 ASiG und § 2 DGUV Vorschrift 2 an das Ingenieurbüro für Arbeitssicherheit Hans-Joachim Gräfe, Haeckelstraße 4, 99425 Weimar zu einem Bruttopreis von 4.216,05 €/Jahr. Der Vertag wird für die Dauer von drei Jahren abgeschlossen.

Beschluss Nr. 18-0157

Vergabe Bauleistung Neubau Buswendestelle Brühl, OT Kleinrettbach, LOS 01 (Baufeldfreimachung)

Der Haupt- und Finanzausschuss der Gemeinde beschließt in seiner Sitzung am 20.11.2018 die Vergabe der Bauleistung für die Baumaßnahme Neubau Buswendestelle „Brühl“, OT Kleinrettbach, LOS 01 (Baufeldfreimachung) in Höhe von 40.652,78 € (incl. 5 % Nachlass) an die Firma Lattermann GmbH, Oststraße 20, 07407 Rudolstadt.

Anstalt des öffentlichen Rechts

Satzung der Thüringer Tierseuchenkasse über die Erhebung von Tierseuchenkassenbeiträgen für das Jahr 2019

Aufgrund des § 8 Abs. 1, § 12 Satz 1 Nr. 1, § 17 Abs.1 Satz 3 und 4 und Abs. 2 sowie § 18 Abs. 1 Satz 1, Abs. 3 Satz 1 und Abs. 4 des Thüringer Tiergesundheitsgesetzes (ThürTierGesG) in der Fassung vom 30. März 2010 (GVBl. S. 89), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 28. Oktober 2013 (GVBl. S. 299), hat der Verwaltungsrat der Tierseuchenkasse am 20. September 2018 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

(1) Zur Erhebung der Tierseuchenkassenbeiträge für das Jahr 2019 werden die Beitragssätze für die einzelnen Tierarten wie folgt festgesetzt:

1.	**Pferde, Esel, Maultiere und Maulesel**	je Tier 4,20 Euro
2.	**Rinder einschließlich Bisons, Wisente und Wasserbüffel**	
2.1	Rinder bis 24 Monate	je Tier 6,00 Euro
2.2	Rinder über 24 Monate	je Tier 6,50 Euro
3.	Schafe und Ziegen	
3.1	Schafe bis 9 Monate	je Tier 0,10 Euro
3.2	Schafe über 9 bis 18 Monate	je Tier 1,00 Euro
3.3	Schafe über 18 Monate	je Tier 1,00 Euro
3.4	Ziegen bis 9 Monate	je Tier 2,30 Euro
3.5	Ziegen über 9 Monate bis 18 Monate	je Tier 2,30 Euro
3.6	Ziegen über 18 Monate	je Tier 2,30 Euro
4.	**Schweine**	
4.1	Zuchtsauen nach erster Belegung	
4.1.1	weniger als 20 Sauen	je Tier 1,20 Euro
4.1.2	20 und mehr Sauen	je Tier 1,60 Euro
4.2	Ferkel bis 30 kg	je Tier 0,60 Euro
4.3	sonstige Zucht- und Mastschweine über 30 kg	
4.3.1	weniger als 50 Schweine	je Tier 0,90 Euro
4.3.2	50 und mehr Schweine	je Tier 1,20 Euro

Absatz 4 bleibt unberührt.

5.	**Bienenvölker**	je Volk 1,00 Euro
6.	**Geflügel**	
6.1	Legehennen über 18 Wochen und Hähne	je Tier 0,07 Euro
6.2	Junghennen bis 18 Wochen einschließlich Küken	je Tier 0,03 Euro
6.3	Mastgeflügel (Broiler) einschl. Küken	je Tier 0,03 Euro
6.4	Enten, Gänse und Truthühner einschließlich Küken	je Tier 0,20 Euro
7.	**Tierbestände von Viehhändlern**	= vier v. H. der umgesetzten Tiere des Vorjahres (nach § 2 Abs. 7)
8.	Der Mindestbeitrag beträgt für jeden beitragspflichtigen Tierhalter insgesamt	6,00 Euro

Für Fische, Gehegewild und Hummeln werden für 2019 keine Beiträge erhoben.

(2) Als Tierbestand im Sinne dieser Satzung sind alle Tiere einer Art anzusehen, die räumlich zusammengehalten oder gemeinsam versorgt werden.

(3) Dem Bund oder einem Land gehörende Tiere und Schlachtvieh, das Viehhöfen oder Schlachtstätten zugeführt wurde, unterliegen nicht der Beitragspflicht.

(4) Der Beitragssatz nach Absatz 1 Satz 1 Nr. 4.1.2, 4.2 und 4.3.2 wird je Tier um 25 v. H. ermäßigt, wenn*:*

1. Der Endmastbetrieb gemäß der Schweine-Salmonellen-Verordnung oder jede seiner Betriebsabteilungen ist im Ergebnis der Untersuchungen gemäß dieser Verordnung für den Zeitraum 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018 in die Kategorie I eingestuft worden.
2. Der Betrieb mit 20 oder mehr gemeldeten Sauen oder der spezialisierte Ferkelaufzuchtbetrieb gilt gemäß dem „Programm zur Salmonellenüberwachung in Schweinebeständen in Thüringen“ als „Salmonellen überwacht“ und ist auf der Basis einer für den Bestand repräsentativen Stichprobe in Kategorie I eingestuft.

Die Einstufung nach Nr. 1 oder die Bescheinigung gemäß Anlage 2 des in Nr. 2 genannten Programms ist der Tierseuchenkasse durch den Tierhalter bis zum 28. Februar 2019 schriftlich vorzulegen. Fällt ein Betrieb unter Nr. 1 und 2 (gemischter Betrieb) gilt der ermäßigte Beitragssatz, soweit jeweils das Vorliegen der Voraussetzungen nach Nr. 1 und 2 entsprechend den Bestimmungen dieses Absatzes nachgewiesen wird.

§ 2

(1) Für die Berechnung der Beiträge für Pferde, Esel, Maultiere, Maulesel, Rinder, Schafe, Ziegen, Schweine, Bienenvölker und Geflügel ist entscheidend, wie viele Tiere oder Bienenvölker bei der gemäß § 18 Abs. 1 ThürTierGesG durchgeführten amtlichen Erhebung am Stichtag 3. Januar 2019 vorhanden waren.

(2) Die Tierhalter haben unter Verwendung des amtlichen Erhebungsvordruckes (Meldebogen) spätestens zwei Wochen nach dem Stichtag ihren Namen sowie die Anschrift mitzuteilen und die Art und die Zahl der bei ihnen am Stichtag vorhandenen Tiere und Bienenvölker oder die Aufgabe der Tierhaltung (auch vorübergehend) anzugeben. Für jede Tierhaltung, die nach der Viehverkehrsverordnung registrierpflichtig ist und eine entsprechende Registriernummer hat, ist ein eigener Meldebogen auszufüllen

(3) Wird ein Tierbestand nach dem Stichtag neu gegründet oder werden Tiere einer am Stichtag nicht vorhandenen Tierart in einem Bestand neu aufgenommen, sind diese unverzüglich der Tierseuchenkasse schriftlich nachzumelden. Dies gilt auch, wenn sich bei einer gehaltenen Tierart nach dem Stichtag die Zahl der Tiere (mit Ausnahme der im Bestand nachgeborenen Tiere) um mehr als zehn v. H. oder um mehr als 20 Tiere, bei Geflügel um mehr als 1.000 Tiere, erhöht. Für die nachzumeldenden Tiere erhebt die Tierseuchenkasse Beiträge nach § 1.

(4) Keine zusätzlichen Beiträge werden erhoben, wenn ein gemeldeter Tierbestand im Rahmen der Erbfolge oder Rechtsnachfolge insgesamt auf einen neuen Tierhalter übergeht und in denselben Stallungen weitergeführt wird.

Für Tiere, die nur vorübergehend saisonal in Thüringen gehalten werden, kann auf schriftlichen Antrag des Tierhalters von einer Beitragsveranlagung abgesehen werden, wenn der Tierhalter für diese Tiere seiner Melde- und Beitragsverpflichtung zu einer anderen Tierseuchenkasse im Geltungsbereich des Tiergesundheitsgesetzes für das Jahr 2019 nachgekommen ist. Der Antragsteller hat die Voraussetzungen für die Befreiung nachzuweisen. Die Meldeverpflichtung für die Tiere nach Satz 2 gegenüber der Thüringer Tierseuchenkasse bleibt davon unberührt. Im Fall einer Befreiung nach Satz 2 besteht für die betreffenden Tiere und deren Nachzucht grundsätzlich kein Anspruch auf Gewährung von Beihilfen der Thüringer Tierseuchenkasse. Im Einzelfall kann die Tierseuchenkasse hiervon eine Ausnahme zulassen.

(5) Tierhalter, die bis zum 28. Februar 2019 keinen amtlichen Erhebungsvordruck (Meldebogen) erhalten haben, sind verpflichtet, ihren meldepflichtigen Tierbestand bis zum 31. März 2019 der Tierseuchenkasse schriftlich anzuzeigen.

(6) Hat ein Tierhalter der Tierseuchenkasse seine der Meldepflicht unterliegenden Tiere für das Beitragsjahr innerhalb der jeweils maßgeblichen Fristen nach den Absätzen 2, 3 oder 5 nicht oder nicht vollständig gemeldet, kann die Tierseuchenkasse auf der Grundlage des § 35 ThürTierGesG die amtlich anderweitig ermittelten Daten zu diesen Tieren zum Zwecke der Beitragserhebung nutzen.

(7) Viehhändler haben die Zahl der im Vorjahr umgesetzten Pferde, Esel, Maultiere, Maulesel, Rinder, Schweine, Schafe und des umgesetzten Geflügels bis zum 1. Februar 2019 anzugeben. Für die Beitragsberechnung ist die Zahl vier v. H. der im Vorjahr umgesetzten Tiere maßgebend.

Absatz 2 gilt entsprechend. Viehhändler im Sinne der Beitragssatzung sind natürliche oder juristische Personen, die

1. mit Tieren nach Satz 1 gewerbsmäßig Handel treiben und
2. Tierhändlerställe unterhalten oder falls dies nicht zutrifft, diese Tiere nach Erwerb im Eigenbesitz haben.

§ 3

Die Beiträge werden gemäß § 7 Abs. 3 ThürTierGesG durch die Tierseuchenkasse von den Tierhaltern erhoben. Die Beiträge nach § 2 Abs. 1 werden am 31. März 2019 fällig, die Beiträge nach § 2 Abs. 3, 5 und 7 zwei Wochen nach Zugang des Beitragsbescheides. Eine anteilige Rückerstattung von Beiträgen bei Minderung des Bestandes erfolgt nicht.

§ 4

(1) Für Tierbesitzer, die schuldhaft

1. bei den vorgeschriebenen Erhebungen nach § 2 einen Tierbestand nicht oder verspätet angeben, eine zu geringe Tierzahl angeben oder sonstige fehlerhafte Angaben machen oder
2. ihre Beitragspflicht nicht erfüllen, insbesondere die Beiträge nicht rechtzeitig oder nicht vollständig bezahlen,

entfällt gemäß § 18 Abs. 3 und 4 TierGesG der Anspruch auf Entschädigung und Erstattung der Kosten nach § 16 Abs. 4 Satz 2 TierGesG. Entsprechendes gilt für die Leistungen der Tierseuchenkasse nach § 20 und § 21 ThürTierGesG. § 18 Abs. 1 und 2 TierGesG bleibt unberührt.

(2) Eine Inanspruchnahme von Leistungen der Tierseuchenkasse kann erst erfolgen, wenn der Tierhalter die der Tierseuchenkasse im Zusammenhang mit der jährlichen amtlichen Erhebung nach § 18 Abs. 1 und 2 ThürTierGesG oder der Beitragserhebung nach § 17 Abs. 1 ThürTierGesG gegebenenfalls aus Vorjahren geschuldeten rückständigen Beträge (Mahngebühren, Auslagen, Säumniszuschläge) beglichen hat.

(3) Die Tierseuchenkasse kann von Absatz 1 Satz 2 in Bezug auf Schadensfälle und damit verbundene Beihilfeanträge, die vor der nach § 2 Abs. 2, 5 oder 7 maßgeblichen Meldefrist oder vor dem nach § 3 maßgeblichen Fälligkeitsdatum gestellt wurden, absehen, wenn der Melde- oder Beitragspflicht im Veranlagungszeitraum noch entsprochen wird.

§ 5

Diese Satzung tritt am 1. Januar 2019 in Kraft. Die vom Verwaltungsrat der Thüringer Tierseuchenkasse am 20. September 2018 beschlossene Satzung der Thüringer Tierseuchenkasse über die Erhebung von Tierseuchenkassenbeiträgen für das Jahr 2019 wurde in vorstehender Fassung mit Schreiben des Thüringer Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie und vom 1. Oktober 2018 gemäß § 8 Abs. 2 und § 12 Satz 2 i. V. m. § 12 Satz 1 Nr. 1 ThürTierGesG genehmigt.

Die Satzung wird hiermit ausgefertigt.

Jena, 15. Oktober 2018

Dr. Karsten Donat
Geschäftsführer der Thüringer Tierseuchenkasse

Sonstige amtliche Mitteilungen

Aktuelle Fundsachen:

Funddatum	Fundort	Fundnummer	Fundgegenstand
26.10.2018	Apfelstädt	027/2018	Pullover, blau mit Reißverschluss, Kapuze
28.10.2018	Neudietendorf	021/2018	Schlüsselcode
11.11.2018	Apfelstädt	028/2018	Pullover, grau mit Kapuze
01.12.2018	Neudietendorf	026/2018	einzelner Autoschlüssel

Trott
Ordnungsamt

Termine Abfallentsorgung

in der Gemeinde Nesse-Apfelstädt im Redaktionszeitraum

	Apfelstädt	Gamstädt	Ingersleben	Kleinrettbach	Kornhochheim	Neudietendorf
Restmülltonne	28.12.2018	02.01.2019	04.01.2019	02.01.2019	28.12.2018	07.01.2019
Biotonne	02.01.2019 16.01.2019	21.12.2018 04.01.2019 18.01.2019	02.01.2019 16.01.2019	21.12.2018 04.01.2019 18.01.2019	02.01.2019 16.01.2019	02.01.2019 16.01.2019
Gelber Sack	27.12.2018 09.01.2019	27.12.2018 09.01.2019	27.12.2018 09.01.2019	27.12.2018 09.01.2019	27.12.2018 09.01.2019	27.12.2018 09.01.2019
Papiertonne	02.01.2019	08.01.2019	02.01.2019	08.01.2019	02.01.2019	02.01.2019

Achtung: Änderungen vorbehalten!

Bitte beachten Sie, dass die Tonnen und gelben Säcke vor dem Abfuhrtag frühestens ab 18.00 Uhr und am Abfuhrtag spätestens bis 6.00 Uhr bereitgestellt werden müssen.

Wertstoffhof Kornhochheim

Standort:	Gelände des Landgutes Kornhochheim	
Wichtiger Hinweis:	Gebührenbescheid und Ausweisdokument sind mitzubringen	
Öffnungszeiten:	Donnerstag	von 15:00 bis 18:00 Uhr
	Freitag	von 10:00 bis 18:00 Uhr
	Samstag	von 08:00 bis 14:00 Uhr
Telefon:	03 62 02 / 7 59 46	
Annahme von:	Sperrmüll	
	Elektroschrott	
	Grünschnitt	
	Schrott	
	Altholz	

Der Wertstoffhof ist wöchentlich zu den genannten Zeiten geöffnet. An Sonn- und Feiertagen sowie montags bis mittwochs bleibt der Wertstoffhof geschlossen. Die Entsorgung von Sonderabfall (Schadstoffmobil) erfolgt immer freitags in der Zeit von 16.00 - 18.00 Uhr.
Weitere wichtige Hinweise zum Thema Müllentsorgung finden Sie auf den ersten Seiten des Amtsblattes/Gemeindenachrichten unter dem jeweiligen Stichwort.

Öffnungszeiten im Abfallservice zum Jahreswechsel

Die Verwaltung, die Deponie in Wipperoda und die Wertstoffhöfe im Landkreis sind jeweils zu den bekannten Öffnungszeiten für Sie da. Alle Einrichtungen sind an Sonn- und Feiertagen, am Heiligabend sowie an Silvester geschlossen.

Schadstoffentsorgungszeiten auf den Wertstoffhöfen

1.	Wertstoffhof Gotha-Ost: immer am Donnerstag	von 10:00 - 14:00 Uhr
2.	Wertstoffhof Gotha-Süd: immer am Donnerstag	von 14:30 - 18:00 Uhr
3.	Wertstoffhof Wipperoda: immer am Dienstag	von 11:30 - 14:30 Uhr
4.	Wertstoffhof Ohrdruf: immer am Dienstag	von 15:00 - 18:00 Uhr
5.	Wertstoffhof Waltershausen: immer am Mittwoch	von 13:00 - 18:00 Uhr
6.	Wertstoffhof Gräfentonna: immer am Freitag	von 13:00 - 15:00 Uhr
7.	Wertstoffhof Kornhochheim: immer am Freitag	von 16:00 - 18:00 Uhr

Weihnachtsbaumentsorgung

Die kostenfreie Weihnachtsbaumentsorgung erfolgt in der Zeit vom 07.01. bis 01.02.2019 ausschließlich an den Tagen des jeweiligen regulären Bioabfuhrtermins an Ihrem Wohnort. Die Sammlung erfolgt durch ein separat und unabhängig von der Entleerung der Biotonnen eingesetztes Fahrzeug. Des Weiteren können die Weihnachtsbäume auch kostenfrei an den Wertstoffhöfen im Landkreis abgegeben werden.
Bitte beachten Sie, dass die Weihnachtsbäume bei der Bereitstellung bzw. Abgabe frei von Baumschmuck (z.B. Lametta) und Pflanzbehältern sind.

Änderungen in Ihrem Haushalt?

Sollte es seit dem letzten Gebührenbescheid Änderungen in Ihrem Haushalt gegeben haben, z. B. durch Umzug, Wegzug oder Zuzug von Personen, so bitten wir Sie, sich ***spätestens bis zum 11.01.2019***

- schriftlich beim Landratsamt Gotha, Abfallservice, Postfach 10 01 47, 99851 Gotha oder
- persönlich unter der Besucheranschrift An der Hardt 1, 99894 Leinatal OT Wipperoda zu

melden.
Die Änderungen können dann schon im Abrechnungsbescheid 2018 und dem Jahresbescheid 2019, welche wie gewohnt im Februar 2019 zugestellt werden sollen, Berücksichtigung finden.
Ihr Abfallservice

Bereitstellung und Entleerung der Abfallbehälter im Winter

In den Wintermonaten erreichen den Kommunalen Abfallservice häufig Anfragen von Abfallbesitzern, bei denen eine ordnungsgemäße und vollständige Entleerung der Abfallbehältnisse durch die Entsorger nicht erfolgen konnte.
Der Inhalt, insbesondere in den Rest- und Biomüllbehältnissen, ist nach Frostperioden oftmals angefroren. Deshalb können die Tonnen nicht oder nicht vollständig entleert werden. Hier schafft vorausschauendes Handeln Abhilfe. Im Folgenden gibt der Abfallservice einige Hinweise zur Benutzung der Rest- und Bioabfallbehälter im Winter:

- Legen Sie vor dem Befüllen der Tonnen den Boden des Behältnisses mit Papier oder Pappe aus.
- Pressen Sie die Abfälle nicht zusammen, sondern achten Sie auf eine möglichst lockere Befüllung.
- Achten Sie darauf, dass keine überflüssige Nässe in Ihrer Tonne entsteht. Wickeln Sie nasse Abfälle in Papier ein. Küchenkrepp, Papiertüten von Backwaren o.ä. helfen Ihnen beim Vorsortieren.
- Aber Achtung! Niemals Plastiktüten (auch nicht sogenannte kompostierbare Tüten) oder Hochglanzpapier in die Biotonne geben!
- Die unterste Schicht in Ihrer Tonne sollte aus trockenem Abfall bestehen.
- Stellen Sie die Tonnen möglichst an einen windgeschützten und frostsicheren Platz z.B. nah an die Hauswand, unter Dach oder in die Garage.
- Überprüfen Sie Ihre Tonne am Entleerungstag und versuchen Sie den Inhalt ggf. vorsichtig zu lockern und zu lösen.

Sollten Abfälle dennoch in den Tonnen festgefroren sein, besteht kein Anspruch auf eine gebührenfreie Nachentleerung. Nur teilentleerte Tonnen werden vollständig in Abrechnung gebracht. Die Verantwortung für die Schüttfähigkeit der Tonneninhalte liegt ausschließlich bei dem Tonnennutzer.
Damit die Entsorgungssicherheit auch nach Schneefall und Straßenglätte gewährleistet werden kann, bitten wir die Bürger des Landkreises um Unterstützung:

- Stellen Sie die jeweiligen Abfallbehältnisse und Gelben Säcke an einer vom Abfuhrfahrzeug gut erreichbaren Stelle zur Abholung bereit (ggf. vor Anstiegen, nicht hinter aufgetürmten Schneewällen usw.).

Bei Beachtung der oben genannten Hinweise ist eine reibungslose Abfallentsorgung auch bei frostigen Temperaturen, Eis und Schnee in der Regel ohne Komplikationen möglich.
Für eventuelle Rückfragen stehen wir Ihnen gerne unter der Servicetelefonnummer ***036253/311-29*** oder auch per Mail unter ***info@abfallservice-gotha.de*** gern zur Verfügung.

Ihr Abfallservice

Kinder- und Jugendtreff

Liebe Kinder, liebe Eltern,
unsere Kinder- und Jugendtreffs der Gemeinde Nesse-Apfelstädt bleiben vom 19.12.2018 bis 06.01.2019 geschlossen.
Ab dem 07.01. gelten die gewohnten Öffnungszeiten.

Nicht verpassen: Den Plan für die Winterferien finden Sie in Kürze in den Kinder- und Jugendtreffs vor Ort und in den Schaukästen der Gemeinde.

Eine schöne Weihnachtszeit wünscht
Christin Linhardt
Jugendsozialarbeiterin der Gemeinde Nesse-Apfelstädt

Mobil: 01511-1344807, E-Mail: jugendclub@nesse-apfelstaedt.de

Informationen zu den Schließtagen

in den Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Gemeinde Nesse-Apfelstädt für das Kalenderjahr 2019

Kita „Tausendfüßler“ im Ortsteil Gamstädt
An den folgenden Tagen bleibt die Einrichtung aufgrund von Weiterbildungen geschlossen:
Am Donnerstag, den **11.04.2019**, Freitag, den **12.04.2019** und am Freitag, den **01.11.2019.**

Ebenso bleibt die Einrichtung an den Brückentagen am Freitag, den **31.05.2019** und am Montag, den **23.12.2019** sowie über die Weihnachtsfeiertage bis einschließlich zum **01.01.2020** geschlossen.

Kita „Sonnenschein“ im Ortsteil Apfelstädt
An den folgenden Tagen bleibt die Einrichtung aufgrund von Weiterbildungen geschlossen:
Am Donnerstag, den **07.03.2019**, Freitag, den **08.03.2019** und am Freitag, den **01.11.2019.**
Ebenso bleibt die Einrichtung an den Brückentagen am Freitag, den **31.05.2019** und am Montag, den **23.12.2019** sowie über die Weihnachtsfeiertage bis einschließlich zum **01.01.2020** geschlossen.

Kita „Otto Kein“ im Ortsteil Ingersleben
An den folgenden Tagen bleibt die Einrichtung auf Grund von Weiterbildungen geschlossen:
Am Donnerstag, den **31.01.2019**, Freitag, den **01.02.2019** und Freitag, den **01.11.2019**.
Ebenso bleibt die Einrichtung an den Brückentagen am Freitag, den **31.05.2019** und am Montag, den **23.12.2019** sowie über die Weihnachtsfeiertage bis einschließlich zum **01.01.2020** geschlossen.

Christian Jacob

Goldene Regeln für Gelbe Säcke

Die Abfallbehältnisse, gelbe Säcke und Restabfallsäcke dürfen erst am Tag der Abholung auf die Straße gestellt werden.
Leider passiert es aber immer wieder, dass einige Bürger sich nicht daran halten.
Auffällig ist, dass besonders bei Abholterminen, die infolge von Feiertagen von den üblichen Wochentagen abweichen, die Abfallbehältnisse zu spät oder zu früh herausgestellt werden. Diese bleiben dann oft tagelang im öffentlichen Raum. Das beeinträchtigt das optische Erscheinungsbild unserer Gemeinde - gerade auch zu Festtagen.
Dazu kommt, dass insbesondere die gelben Säcke durch Wind, Tiere und auch Vandalismus aufreißen und sich deren Inhalt auf Straßen und Plätzen verteilt. Das ist nicht nur unschön für das Gemeindebild, sondern kann auch die Verkehrssicherheit auf Fahrbahnen gefährden.
Mit einem erheblichen Mehraufwand müssen dann die Mitarbeiter des Bauhofes oder aber auch die zur Straßenreinigung verpflichteten Anwohner die Beräumung vornehmen.
Aus diesen guten Gründen erinnert das Ordnungsamt noch einmal daran, dass die gelben Säcke und anderen Abfallbehältnisse bis spätestens 6.00 Uhr am Tag der Abholung, frühestens jedoch ab 18.00 Uhr des Vortages bereitgestellt werden sollen.
Nachzulesen ist diese Regelung im § 15 Abs. 8, der Satzung über die Vermeidung, Verminderung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen des Landkreises Gotha (Abfallsatzung)
Sollten Sie in diesem Zeitfenster verhindert sein, ist Ihnen Ihre freundliche Nachbarschaft sicherlich behilflich.

Das Ordnungsamt

Gemeinde Nesse-Apfelstädt

Möchten Sie Ihre Zeit sinnvoll nutzen?

- Haben Sie zwischen sechs und 12 Monaten Zeit, in der Sie sich für das Allgemeinwohl engagieren möchten?
- Finden Sie zurzeit keinen geeigneten Ausbildungs- bzw. Studienplatz oder müssen Sie darauf warten?
- Sind Sie eine Weile aus dem Joballtag ausgestiegen, z.B. wegen einer Kinderpause, und möchten ohne Druck neue Erfahrungen und Referenzen sammeln?
- Möchten Sie eine Lern- oder Alltagspause einlegen und diese praktisch füllen?
- Haben Sie Ihre Vollzeitschulpflicht erfüllt?

Werden Sie Freiwillige / r im Bundesfreiwilligendienst, denn ...

- Sie können wertvolle Erfahrungen sammeln, interessante Menschen kennenlernen und sich in Ihrer Persönlichkeit entwickeln!
- Sie legen den ersten Stein für die Zukunft, denn der Bundesfreiwilligendienst kann als Praktikum anerkannt werden!
- Sie erhalten ein Taschengeld!
- Bei den Sozialversicherungen ist der Bundesfreiwilligendienst einem Ausbildungsverhältnis gleichgestellt, es werden Beiträge für Renten- Unfall-, Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung gezahlt!

Die Gemeinde Nesse-Apfelstädt sucht **Freiwillige** für
vier Einsatzstellen im Bauhof der Gemeinde,
zwei Einsatzstellen in der Freiwilligen Feuerwehr,
zwei Einsatzstellen im Heimatmuseum und
drei Einsatzstellen in den Kindertageseinrichtungen der Gemeinde.

Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie **ab sofort** an die

Gemeinde Nesse-Apfelstädt
OT Neudietendorf
Bürgermeister Christian Jacob - persönlich
Zinzendorfstraße 1
99192 Nesse-Apfelstädt

Wie weisen vorsorglich darauf hin, dass Bewerbungskosten von der Gemeinde Nesse-Apfelstädt nicht übernommen werden können und das wir nur Bewerbungsunterlagen zurücksenden, die einen frankierten DIN-A4-Umschlag enthalten. Ansonsten gehen wir davon aus, dass Sie auf die Rückgabe Ihrer Unterlagen verzichten und werden nach Abschluss des Auswahlverfahrens die Unterlagen ordnungsgemäß vernichten.

Nesse-Apfelstädt, 10.12.2018
gez. Christian Jacob
Bürgermeister

Nichtamtlicher Teil

Mitteilungen

Öffnungszeiten der Bibliothek im Ortsteil Neudietendorf:

dienstags von **14.00 bis 18.00 Uhr** und
donnerstags von **15.00 bis 18.00 Uhr** geöffnet.

Öffnungszeiten der Bibliothek im Ortsteil Gamstädt:

Jeweils zu den Sprechzeiten des Ortschaftsbürgermeisters.

Öffnungszeiten Museum

Heimatmuseum Ingersleben
- im Gutshaus des Rittergutes -
Karl-Marx-Straße 40
geöffnet jeden Sonntag von 14 - 18 Uhr
sowie nach Voranmeldung unter Tel. 036202 82211

Museumsleiter
Hans-Dieter Manns

Verehrte Leserinnen und Leser in der Bibliothek in Neudietendorf

Auch wir wundern uns stets darüber, wie schnell doch ein Jahr vergeht: schon wieder stehen das Weihnachtsfest und ein Jahreswechsel vor der Tür. Dies ist auch ein Grund, Bilanz zu ziehen. Mit der Resonanz und der Anzahl der Besucher in der Bibliothek sind die Mitarbeiterinnen im Großen und Ganzen zufrieden. Es wird allerdings bedauert, dass so wenige Jugendliche den Weg in die Bibliothek finden. Auch der Besuch von Kindern könnte besser sein.
Der Austausch mit der Fachstelle für öffentliche Bibliotheken findet nach wie vor guten Anklang, besonders die DVDs und Hörbücher werden häufig entliehen.
An einige unserer etwas säumigen Leser appelieren wir, die ausgeliehenen Bücher zurück zu bringen.
Die Bibliothek wird über die Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel geschlossen.
Die Leseratten unter Ihnen können sich bis zum 13. Dezember mit entsprechender Lektüre ihres Geschmackes eindecken.

Letzter Öffnungstag vor Weihnachten ist ***Donnerstag, der 13. 12. 2018 von 15.00 bis 18.00 Uhr.***
Die Bibliothek öffnet wieder am Dienstag, den **8*. Januar 2019 von 14.00 bis 18.00 Uhr.***

Bitte beachten Sie auch die öffentlichen Aushänge in den Informationskästen der Ortsteile und vor der Bibliothek.
Wir wünschen allen Leseratten ein frohes Weihnachtsfest und und ein erfolgreiches Jahr 2019. Wir freuen uns schon auf Ihren Besuch im neuen Jahr.
Ihre Bibliotheksleitung

REWE-Logistiknachwuchs legt Streuobstwiese mit alten Obstsorten an

Bei einer großen Pflanzaktion legten die Auszubildenden der REWE-Logistik am 29.11.2018 eine Streuobstwiese mit alten Obstsorten rund um den Lagerstandort in Neudietendorf bei Erfurt an. Insgesamt pflanzten sie 26 Bäume. Streuobstwiesen liefern nicht nur Früchte und stärken die Pflanzenvielfalt, sie dienen auch als Lebensraum für zahlreiche Insekten. Bei der Pflanzaktion unterstützten Mitglieder des Vereins LebensGut Cobstädt e.V. die Azubis und standen ihnen im Vorfeld beratend zur Seite. Im sozialökologischen Projekt LebensGut in Cobstädt im Landkreis Gotha leben mehr als 20 Personen auf vier Bauernhöfen, die sie gemeinsam bewirtschaften. Die Bewohner versorgen sich selbst und widmen sich unter anderem dem Anbau und Erhalt alter Getreide-, Gemüse und Obstsorten.

Mit Spaten und ordentlich Muskelkraft hoben die REWE-Logistikazubis Christian Seyffarth (l.) und Henning Dittrich tiefe Löcher für die Obstbäume aus.

Julia Schunke, Azubi zur Fachkraft Lagerlogistik, und Fachlagerist-Azubi André Hahn pflanzten gemeinsam mit 20 weiteren REWE-Azubis alte Obstsorten am Logistiklager in Neudietendorf.

Der Logistiknachwuchs von REWE hat sich in einem langfristig angelegten Nachhaltigkeitsprojekt den Themen Artenvielfalt, Natur- und Insektenschutz verschrieben. Bereits im Sommer stellten die Azubis gemeinsam mit der Imkerei Honigprinz 40 Bienenvölker mit etwa 2,5 Millionen Bienen auf dem Gelände auf.
„Die Baumpflanzaktion knüpft an unser erfolgreiches Bienenprojekt im Sommer an. Künftig werden die mehr als 20 Azubis neben den Bienen auch die 26 Bäume mit alten Obstsorten pflegen und sich der Obstauslese widmen“, sagt Fabian Friedrich, Ausbildungsbetreuer bei REWE.
Von Apfel bis Edel-Pflaume: Alte Obstsorten erhalten
Mehr als fünf verschiedene Obstsorten finden sich auf der Streuobstwiese: Apfel, Birne, Kirsche und verschiedene Pflaumensorten, darunter auch die Reneklode mit ihren eher kugeligen, grüngelben Früchten. Auch einen Walnussbaum pflanzten die Azubis. Neben dem Erhalt alter thüringischer Obstsorten soll die angelegte Wiese auch als Lebensraum für die Millionen von Bienen am Logistikstandort dienen. „Die Früchte der Bäume wollen wir an unsere Mitarbeiter verteilen. Außerdem möchten wir Kindergärten zu uns einladen und den Kleinen zeigen, wie gesundes Obst aussieht und schmeckt, wenn es direkt von nahegelegenen Bäumen kommt“, erzählt Henning Dittrich, Auszubildender im 3. Lehrjahr am Logistikstandort in Neudietendorf. Im kommenden Jahr planen die REWE-Azubis zudem, Insektenhotels aufzustellen und Blühstreifen anzulegen.
Rewe Group

Weiterhin Niedrigwasser in den Flüssen und Bächen

Wie ich in meinem Artikel im Amtsblatt September 2018 über die Radtour entlang der Apfelstädt vom 14. August 2018 schrieb, habe ich die Entwicklung der niedrigen Wasserstände weiter beobachtet, war sowohl im September als auch im Oktober am Fluss entlang gegangen bzw. gefahren und zuletzt am 12. November 2018 unterwegs. Dies war ein günstig gewählter Termin, um noch einmal die niedrigen Wasserstände zu dokumentieren. Denn am nächsten Tag begann es zu regnen. Auch wenn es zwischendurch schon einmal tröpfelte, so hat sich dieser geringe Niederschlag kaum im Abflussverhalten der Apfelstädt bemerkbar gemacht.

Mündung der Apfelstädt im September 2018

Der 12. November war zudem auch ein herrlicher Herbsttag mit für diese Jahreszeit hohen Temperaturen um knapp 20°C bei Sonnenschein. Wieder habe ich markante Stellen entlang der Apfelstädt von der Mündung in die Gera bis oberhalb von Wechmar fotografiert. Und im Vergleich zu August auch ein weiteres Absinken der Wasserstände bzw. der Fließmenge feststellen können. Die beiliegenden Bilder zeigen dies im Vergleich auch. Bei meinen Beobachtungen über längere Zeit - nämlich von Mitte April bis Mitte November 2018 - bemerkte ich, dass die Gera über diesen ganzen Zeitraum zwar auch niedrige Wasserstände aufwies, sich jedoch gegenüber der Apfelstädt bei den wenigen Regenereignissen in dieser Zeit schneller von ganz niedrigen Wasserständen erholte als diese. Das liegt daran, dass die Apfelstädt in Nähe der Autobahnbrücke der A 4 bei Wechmar eine Versinkungsstelle hat, welche sich besonders bei wenig Abfluss bemerkbar macht. Das Wasser verschwindet jedoch nicht einfach, sondern fließt innerhalb des Kieskörpers der Apfelstädt bis zum Wasserwerk in Möbisburg. Dies konnte schon in den 60- und 70er Jahren des 20. Jahrhunderts durch Messungen nachgewiesen werden.

An der Mündung bei Marienthal verdrängt daher die Gera ihren Nebenfluss regelrecht bei diesen niedrigen Wasserständen. Und auch am Badeloch/Schießplatz zwischen Neudietendorf und Apfelstädt ist deutlich erkennbar, wie wenig Wasser noch fließt. Die großen Steine im Flussbett sorgen sowohl für einen Rückstau des Wassers, als auch für Sauerstoffeintrag. Diese sieht man bei normaler Wasserführung nicht. Jetzt kann man bequem über diese Steine auch die Ufer wechseln. Die Fotos zeigen dies. Nun hoffe ich, dass vor frostigen Wochen noch leichter Regen und auch etwas Schnee fällt, damit sich die Wasserstände erholen und sich Grundwasser im Winterhalbjahr bilden kann.
Ute Frieße

Mündung der Apfelstädt im November 2018

Schießplatz/Badeloch im September 2018

Schießplatz/Badeloch im November 2018

Bleibe einmal stehen und haste nicht und schau das kleine stille Licht.
Hab einmal Zeit für dich allein zum reinen Unbekümmert sein.

Lass deine Sinne einmal ruhen und hab den Mut zum Garnichtstun.
Lass diese wilde Welt sich drehen und hab das Herz, sie nicht zu sehen.

Sei wieder Mensch und wieder Kind und spür, wie Kinder glücklich sind.
Dann bist von aller Hast getrennt, du auf dem Weg hin zum Advent.

Verfasser unbekannt

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Nesse-Apfelstädt,

die bisherige Witterung hat uns nicht das Gefühl gegeben, dass die Weihnachtszeit und der Jahreswechsel in Kürze bevorstehen. Umso erschreckender ist sicher für viele von Ihnen die Erkenntnis, dass sich das Jahr 2018 schon seinem Ende entgegen neigt. Das Jahr war geprägt von einigen Extremen. Uns wird sicher der lange heiße Sommer mit sehr geringem Niederschlag und einer hohen Brandgefahr auf den Feldern in Erinnerung bleiben, dazu waren auch wir lokal von Starkregenereignissen betroffen, die zu Überflutungen führten. Ebenso war die Zeit bis zur Bildung einer neuen Bundesregierung in Berlin von September 2017 bis Mitte März 2018 ein neuer „Rekord“. Bleibt zu wünschen, dass die Regierungskoalition nun nach den in den Folgemonaten überstandenen Regierungskrisen zur zielführenden Arbeit für unser Land übergeht und die schon zahlreich angestoßenen wichtigen Vorhaben voranbringt. Dennoch sollte uns bei dieser Gelegenheit bewusst sein, was die im Grundgesetz verankerte freiheitlich demokratische Grundordnung für jeden von uns an Vorteilen aber auch Verantwortung bedeutet.

Vor 100 Jahren endete mit dem Ersten Weltkrieg die „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“, in dessen Folge kam es insbesondere in Europa zu einer Veränderung der politischen Landkarte. Auf deutschem Boden kam es zum Sturz der Monarchie und zu dessen Umwandlung in eine parlamentarische Demokratie, die Weimarer Republik. Die am 31. Juli 1919 nicht weit von hier in Weimar verabschiedete demokratische Reichsverfassung war in vielen Punkten Orientierung für die Mütter und Väter des Grundgesetzes. Die Unzulänglichkeiten der ersten demokratischen deutschen Verfassung, welche die Herrschaft des Nationalsozialismus mit ermöglichten, wurden aufgegriffen und mit den Regelungen des Grundgesetzes austarierter bezüglich der Befugnisse der Staatsorgane festgeschrieben. Diese Verfassung, welche nun auch für uns in Thüringen seit dem 03.10.1990 gilt und aus meiner Sicht zweifelsohne eine der weltweit besten und lebenswertesten Staatsformen vorgibt, ermöglicht uns ein durchaus angenehmes und seit über 70 Jahren friedliches Leben hier im Herzen von Deutschland und von Europa. Wir sollten dies aus den Erfahrungen der Geschichte und den Ereignissen in unserer europäischen Nachbarschaft nicht als Selbstverständlichkeit verstehen.

Gerade in der Zeit vor Weihnachten sollte sich jeder einmal die Zeit nehmen und sich abseits des täglichen schnelllebigen Geschehens bewusst werden, was wirklich wichtig im Leben ist, welchen Vorteile das Leben hier in Deutschland für einen selbst bietet und dass alle Menschen eine gemeinsame Verantwortung für unsere Erde haben.

Unsere Gedanken und auch Unterstützung sollten in dieser Zeit bei all denjenigen sein, die unserer Hilfe und Unterstützung bedürfen, die krank oder pflegebedürftig sind, die einen Verlust eines geliebten Menschen hinnehmen mussten oder die in Einsamkeit leben.

Ein ereignisreiches Jahr geht in unserer Landgemeinde zu Ende. Wieder einmal haben Sie alle in unseren sechs Ortsteilen dazu beigetragen, dass diese lebenswert sind und bleiben.

Die vielschichtige Arbeit, oft im Verborgenen oder als Selbstverständlichkeit hingenommen, insbesondere in den Vereinen, den Kirchgemeinden oder der Nachbarschaft hat das kulturelle und soziale Leben geprägt. Das vorrangig ehrenamtlich stattfindende Engagement zur Vorbereitung und Durchführung der zahlreichen Feste und Feiern, für eine sinnvolle Freizeitgestaltung und die Möglichkeit zur Begegnung in den Dörfern war und ist Grundstock für ein gutes Miteinander.
Mögen die vielen zufriedenen Besucher und Teilnehmer Anerkennung und Ansporn für ihren weiteren Einsatz in der kommenden Zeit sein.

Ein herzliches Dankeschön persönlich und im Namen des Gemeinderates der Landgemeinde, den Ortschaftsräten und den Ortschaftsbürgermeistern an alle die sich vor Ort einbringen, insbesondere unseren Vereinen, den Kirchgemeinden und den ortsansässigen Unternehmen sowie an die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Gemeinde für das im Jahr 2018 möglich Gemachte. Vielen Dank für Ihren Einsatz zum Wohle des Gemeinwesens und der regionalen Identität!

Ich wünsche Ihnen im Kreise Ihrer Familien und Freunde eine besinnliche, friedvolle und entspannte Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch in das Jahr 2019. Glück, Gesundheit, Kraft, Mut und Zuversicht mögen Ihr Begleiter für ein weiteres, erfolgreiches Jahr in unserer Landgemeinde sein.

Ihr Bürgermeister
Christian Jacob

Schulen

Es weihnachtet sehr…

… war am 5. Dezember das Motto am „von-Bülow-Gymnasium“ Neudietendorf. Pünktlich am Vorabend des Nikolaustages lud unsere Schule zum „Advent auf dem Hof“ ein. Zahlreiche Eltern, Freunde und Verwandte unserer Schüler, ehemalige Mitglieder der Schulgemeinschaft sowie Einwohner Neudietendorfs und dessen Umgebung folgten dieser Einladung. Pünktlich zum Sonnenuntergang 16.09 Uhr erstrahlte das Außengelände des Gymnasiums im Lichte unzähliger Kerzen und Lichterketten. Feuerschalen trugen das Ihre als stimmungsvolle Lichtquelle und willkommener Wärmespender bei. Das neugestaltete Gelände zwischen Schulgebäude und neuer Turnhalle wurde so zum behaglichen Mittelpunkt geselliger Gespräche; Marktbuden boten u.a. Gelegenheit, von Schülerhänden liebevoll gefertigte Töpferwaren als eventuelles Weihnachtsgeschenk zu ergattern. Oder man kreierte sein Geschenk individuell im Bastelpavillon. Mit etwas Geschick konnten hier Groß und Klein weihnachtliche Holzdekorationen oder Fröbelsterne basteln, Plätzchen verzieren und sich den Weg zum Gestalten von Adventskarten mit einer Hand voll kandierter Wallnüsse versüßen. Die inzwischen ungenutzte alte Turnhalle verwandelte sich in ein anheimelndes Weihnachtscafé, in welchem kulinarische Köstlichkeiten von Kartoffelspiralen, über kandierte Früchte, Crepes und Zuckerwatte, bis zur Rostbratwurst sowie Glühwein und Kinderpunsch für das leibliche Wohl sorgten. Unterstützt wurde die unterhaltsame Stimmung durch künstlerische Beiträge musizierender und tanzender Schüler verschiedener Klassenstufen. Höhepunkt dieses Programms war der Auftritt unserer ehemaligen Schülerin Sophie Ludwig. Sie begeisterte ihre Zuschauer mit einer weihnachtlich inspirierten Poi-Vision-Show. Dafür soll ihr an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön ausgesprochen werden. Nach zwei Stunden vergnüglichen Schlemmens, Schwatzens und Schwärmens schloss Bülows Adventsmarkt die Pforten und entließ seine Gäste in zufriedener Vorweihnachtstimmung Richtung Heimat. Die 9. Klassen des Gymnasiums, die für diesen Weihnachtsmarkt verantwortlich waren, sowie die gesamte Schulgemeinschaft bedanken sich an dieser Stelle für die fulminante Unterstützung der involvierten Eltern. Tausende Teelichter, kilometerlange Lichterketten und Weihnachtssäcke voller Dekoration sowie tatkräftiges Anpacken trugen mannigfaltig dazu bei, einen solch‘ stimmungsvollen Vorabend zu gestalten. Herzlichen Dank!
Unser Dank gilt auch Herrn Peschel, dessen Weihnachtsbäume eine unverzichtbare Ergänzung waren, dem Bauhof der Gemeinde Neudietendorf, deren Mitarbeiter die Sitzgelegenheiten zwischen den Schulteilen transportierten und nicht zuletzt dem Porzellanwerk Kahla, welches uns hunderte Tassen zu einem symbolischen Preis überließ, damit Plastikmüll vermieden werden konnte - wie es sich für eine Umweltschule gehört. Abschließend gebührt ein besonderer Dank Isabell Kronfeld, die mit ihrer unermüdlichen Kreativität und ihrer scheinbar rastlosen Einsatzbereitschaft der Motor des „Advents auf dem Hof“ war. Nun bleibt uns nur noch, allen Beteiligten, Eltern, Schülern, Gästen, Freunden und Förderern unserer Schule ein besinnliches, fried- und freudvolles Weihnachtsfest sowie ein gesundes und glückliches 2019 zu wünschen. (bb)
von Bülow Gymnasium Neudietendorf

Aus Vereinen und Verbänden

Arbeitskreis Rumänien
der Evangelischen Kirchgemeinden Neudietendorf-Ingersleben

Albrecht Feige, K.-M.-Straße 36, 99192 Ingersleben * Telefon + Fax: 036202 82071 * 0172 356 283 0 * www.ak-rumaenien.de * afeige@freenet.de

Mauerdurchbrüche

Bereits mit dem November des vorigen Jahres begannen die Vorbereitungen für die nun hinter uns liegende Fahrt. Die Sanierung des alten Pfarrhauses in Bodo, einem Dorf kurz vor Lugoj, steht seit gut einem Jahr auf dem Plan. Der Pastor dieser Gemeinde bemühte sich seit Jahren fast vergeblich um bessere Konditionen. Die größte Herausforderung stellte die Beschaffung einer entsprechenden Kücheneinrichtung dar. Dank einer unkomplizierten und kostenfreien Bereitstellung der Möbel für diesen Zweck erledigte sich dieser Punkt sehr schnell.
Im August war das Lager prall gefüllt mit Möbeln aller Art. Anfang Oktober rollte der Lkw rückwärts an das Lager heran. Die Ladung beanspruchte die gesamte Fläche des 40-Tonnen-Lasters. In Bodo angekommen, halfen Freunde aus Balanu bei der Entladung. Kinderkleidung und Schuhe nahmen sie mit. Dank vieler Spenden erreichte nach dem Lkw ebenso der Transporter seine Kapazitätsgrenze. Am 17. Oktober starteten wir zu fünft. Die Anspannungen der Vorbereitungen eines Jahres fallen mit jedem gefahrenen Kilometer ab. Gleichzeitig wächst im Kopf schon die Realisierung des Geplanten. Das ist seit vielen Jahren der gleiche Vorgang auf der gleichen Strecke. Passau, Wien, Budapest, Temeswar - gegen 20 Uhr Ortszeit stellen wir den Motor nach 14 Stunden ab. In der Evangelischen Kirche beginnt das Barockkonzert, doch ohne den Pfarrer. Er begrüßt uns - herzlich und mit den gewohnten Ritualen. Wir überbringen gern die Grüße aus unseren Kreisen, viele lernten sich in den vergangenen Jahren kennen und haben schöne Erinnerungen an gemeinsame Begegnungen.
Wir genießen das Essen und die nicht mehr vorhandenen Motorgeräusche. Erst nach dem Konzert laden wir aus dem Auto, was für Temeswar und für das Kinderheim in Jimbolia bestimmt ist. Nur eine Nacht schlafen wir dieses Mal in Temeswar. Das Programm ist eng gestrickt und lässt wenig Spielraum.
Am Donnerstagmorgen fahren wir bereits nach dem Frühstück ab. Dank einem Stück der neuen Autobahn erreichen wir Bodo relativ zügig. Das neu gedeckte Dach des Pfarrhauses erkennen wir aus einiger Entfernung. Der Pastor erwartet uns und wirkt ziemlich aufgeregt. Die Ladung des Lkw finden wir im Haus verteilt und ordentlich sortiert. Vieles ist für die kommenden zehn Tage geplant. Die Küche soll eingerichtet und ein Bad installiert werden. Ein weiteres Zimmer wartet, ebenso wie die Nebenräume, auf neue Elektroleitungen. Neugierig nehmen wir die renovierte Küche in Augenschein. Der Fußboden und die Wände erhielten neue Fliesen und die Wände nach dem Putz den Anstrich. Abgehängte Decken sorgen hier, wie auch schon im nächsten Zimmer, für eine anhaltende Wärme. Die Räume waren über vier Meter hoch. Im Bad ist für die Neugestaltung alles vorbereitet. Lediglich der Boiler hängt, das WC und die Wanne stehen noch. Wir schlüpfen in die Arbeitskleidung und los geht's.
Während die eine Brigade sich in Bodo mit der Montage der neuen Betten für uns und mit den vorbereitenden Arbeiten im Bad beschäftigt, fährt der Rest unserer Gruppe nach Tipari, dem Wohnort des Pfarrers. Beim Besuch vor einem Jahr ähnelte die Wohnung noch einer Baustelle und der Bestand an Möbeln war recht mager. Daher wurde ein Teil der Ladung des Lkw bei der Familie abgeladen. Ein großer Kleiderschrank, vor fast einem Jahr in Deutschland abgebaut, wartet auf die Montage. Nach gut zwei Stunden fanden alle Teile und Schrauben ihren Platz am Schrank und er steht wieder komplett. Der Sohn, gerade in der 1. Klasse eingeschult, bekommt einen Schreibtisch, ebenso seine Mutter. „Es ist wie ein großes Weihnachten mit den vielen neuen Geschenken.", hören wir sie sagen. Das Bett für den Sohn, eine große Eckcouch, Küchenmöbel, eine Garderobe und eine Sitzecke gehören dazu. In dieser Region sind es eben nicht mehr die Kleidung und Schuhe, wie in den vergangenen Jahren. Und das ist doch gut so.
Selbst in Gesprächen mit den Freunden aus Balanu kristallisierte sich das genau so heraus. Kinderbekleidung und Kinderschuhe sind dort immer noch willkommen. Doch im Raum Lugoj ist selbst das auch nur noch sehr begrenzt nötig. Die Menschen suchen die alte Zeit, in der das Leben noch fröhlich und der Alltag lebendig war. Wo sollen sie sich treffen? Das Pfarrhaus in Bodo stand nach den Tod des letzten Pfarrers leer und die Reparaturen stauten sich auf. Neue Fenster baute die Gemeinde noch ein, doch die einfachen Konditionen begrenzten die Nutzungsmöglichkeiten. Vorhandene oder gespendete Möbel versagen langsam ihre Dienste und die Holzstühle im Gemeinderaum entstammen den unterschiedlichsten Produktionslinien längst vergangener Zeiten. Die beiden kleinen Dorfläden, 250 Meter voneinander entfernt, sind die Zentren der Gespräche. Große Neuigkeiten gibt es selten, jeder sorgst für sich selber. Dennoch wünschen sie sich Gemeinschaft. Viele horchen auf, sobald sich etwas Ungewöhnliches ereignet. Doch viele horchen auf, sobald sich etwas Ungewöhnliches ereignet. Wir gehören dazu, zu diesen „Ereignissen".
In Bodo zurück, gehen wir wieder vereint ans Werk. Das vormals einbetonierte Toilettenbecken und die Wanne stehen auf dem Hof, im Bad gibt es Platz für Kommendes. Gemeinsam räumen und rücken wir. Ibi, die Küsterin der Gemeinde, sorgt sich um unser Wohlergehen und bereitet unentwegt Essen vor. Nach und nach spüren wir auch ein Verlangen danach.
Fünfzig Meter vom Pfarrhaus entfernt, ragt vor dem „Kulturhaus" ein Rohr aus der Erde, aus dem ständig Wasser fließt. Gut so, denn von dort versorgen wir uns mittels leerer 5-Liter Kanister. Das relativ neu erbaute Haus hinter dem Wasserrohr beherbergt neben dem Kindergarten im Hof noch einen großen Saal, eben den „Kultursaal". Wir finden in diesem Haus wenigstens eine Dusche und Toilette. Also, doch ein wenig Kultur! Zum Abendessen sitzen wir später an den neuen Tischen und auf den mitgeschickten Stühlen. Und es schmeckt. Das Essen ist „ alles nur Bio", wie uns Ibi und ihre Freundin Eltelka versichern. Es stammt aus dem eigenen Garten und das Fleisch vom selbst gehaltenen Schwein. Wir sinken in die neuen alten, ausgemusterten Hotelbetten vom Lkw, während wir im letzten Jahr nur mit Schaumstoffmatratzen auf dem Boden schliefen. Der Komfort ist nicht zu übertreffen.
Nach und nach reihen am nächsten Tag die Edelstahlelemente und Platten aneinander zu den geplanten Möblierungen. Alles passt und die Küche bekommt Format. Das Badezimmer und die Speisekammer erhalten neue Türen. Neue Lampen an der Decke lassen alles im rechten Licht erscheinen. Spülbecken und Geschirrspüler passen an den geplanten Platz, auch wenn es noch an Wasser fehlt. Es ist Freitag 15 Uhr, Zeit für die Rückfahrt nach Temeswar.
Das schöne Herbstwetter hält an und der Stadtbummel bringt etwas Entspannung. Für Samstagnachmittag steht der Besuch in Jimbolia an. Doch jetzt ist erst einmal für einige Stunden Pause im Programm. Wir schlendern durchs Temeswarer Zentrum und genießen die Ruhe des Freitagabends. Es gibt mal nichts zu planen und zu bedenken, schließlich befinden wir uns ja alle im Urlaub. Das Zentrum ist, wie immer, belebt. Hier und da treffen wir auf Straßenmusiker. Kinder füttern, wie immer, die Tauben vor der Oper, während ihre Mütter versuchen, sie dabei zu fotografieren. Die Menschen kommen von den Einkäufen mit leichtem Gepäck. Die Preise sind auch im vergangenen Jahr gestiegen und liegen bei den Lebensmitteln teilweise über den unsrigen. Es hat sich kaum etwas geändert, wenn man von den veränderten Standorten der Baugerüste an einzelnen Fassaden absieht. Wir treffen uns im Pfarrhaus zum Abendessen und sprechen über die Situation im Land, die den Menschen immer mehr Mut macht, es auf der Suche nach Lebensqualität zu verlassen. Ausgebildete Mediziner, Informatiker und Handwerker verlassen Rumänien in Scharen. Auch Deutschland wirbt um sie. Pflegeeinrichtungen, das Gastgewerbe, Transportunternehmen und Baubetriebe stellen ein und schulen um. Gut für den Einzelnen und schlecht für das Land sind diese Verhältnisse, letztlich auch bedingt durch unsere Ansprüche.
Der Samstagvormittag dient dem Besuch des Marktes. Eine junge Verkäuferin erkennt uns und entschuldigt die Gemüsefrau, die wir jedes Jahr aufsuchen. Sie sei heute auf einer Hochzeit und deshalb nicht am Stand. Aber gern bedient sie uns. Die Käsefrau ist aber wieder auf ihrem Platz. Es gefällt uns, irgendwie auch auf dem Markt erwartet zu werden. Das Auto ist gegen Mittag schnell geladen und die Torte für Jimbolia gut verstaut. Die bisher gefrorenen Bratwürste tauen bis dorthin sicherlich fertig auf. Brot, Getränke und die restlichen Requisiten zum Bratwurstessen gibt's im Kaufland.

Unser Korb ist, gut gefüllt, nicht zu übersehen. Auch der Preis macht betroffen, wenn man näher darüber nachdenkt. Doch für die Kinder bezahlen wir gerne und klopfen eine Stunde später bei ihnen ans Tor.
Klar, wir werden erwartet und sie kommen alle, um beim Ausladen zu helfen. Winterkleidung, Schuhe, Lebensmittel, Süßigkeiten und die immer geliebten und nötigen Bälle finden dankbare Abnehmer. Zwei Fahrräder wünschten sie sich, denn die Kinder wachsen. Unser Bürgermeister hat nun keins mehr, die großen Jungs freuen sich über seins. Auch ein zweites war im Gepäck. Der schwierigere Teil des Besuches beginnt jetzt.
Während sich die meisten von uns von den Kindern zum Ballspiel einladen lassen, versucht der Rest unserer Gruppe mit Cili und ihrer Tochter Zsusanna ins Gespräch zu kommen. Es ist schwer, denn mit uns steigen alle Erinnerungen an Piroschka auf. Sie war die Leiterin und verstarb vor knapp einem Jahr. Kurz vor Weihnachten feierten sie nicht Advent, sondern mussten Piroschka nach dreiwöchiger Krankenzeit beerdigen. Heute fließen schweigend Tränen. Erst nach und nach ringen wir mühsam nach Worten. Die Zeit schien damals stillzustehen, auch wenn die Tage vergingen. Sie hatte sich um alles gekümmert. Der Alltag, das Haus, der Garten die Akten und Behördengänge, alles lag in ihren Händen. Doch besonders wichtig waren ihr die Kinder und das alles tat Piroschka für sie. Dann war sie gegangen und es blieb ein großes Loch. Was sie jedoch auch zurückließ, war die Liebe, mit der sie alle angesteckt hatte. Und diese schien auf jeden übergesprungen zu sein. Immer wieder kommt eines der Kinder herein um zu trösten, selbst die großen Jungs.
Wir finden zurück ins Hier und Heute. Solange die Schule der Größeren in Temeswar noch nicht beendet ist, besteht die Einrichtung weiter. Cili organisierte seit einigen Jahren Volkstanzkurse für die Kinder. Piroschka berichtete oft darüber. Heute tanzen sie weiter. Draußen erzählen sie stolz von dem Besuch der Gruppe in Budapest und der Aufführung des Gelernten, von der Fahrt mit dem Schiff auf der Donau und vom Besuch in der ungarischen Hauptstadt. Aus vernachlässigten, misshandelten, verängstigten Kindern sind selbstbewusste Jugendliche geworden. Sie haben Spaß aneinander und miteinander. Einer sorgt sich um den anderen und gemeinsam tragen sie ihre Lasten, fest im Glauben an unseren Herrn stehend. Nur so funktioniert ihr Leben. Piroschkas Hingabe hat Mauern eingerissen, die die Kinder früher umgaben und hinter denen sie sich zurückzogen. Selbst Verschlossene unter ihnen tauen langsam auf, jetzt wo Piroschka nicht mehr unter ihnen ist. Die Bratwürste schmecken allen, zum Abschluss kommen aus der Küche Palatschinken mit Eis. Vom Geld, das wir ihnen geben, wollen sie Unterwäsche und Sportanzüge für die Kinder kaufen. Der Abschied ist, wie in der Vergangenheit, kein lustiger Moment. Doch wir wissen voneinander und bleiben verbunden. Das stärkt und gibt Mut. Sie winken bis das Auto um die Ecke biegt. Noch oft bedanken sie sich für die vielen Dinge, auch als wir schon längst in Deutschland zurück sind.
In Temeswar angekommen, grüßt uns im Dunkeln die beleuchtete Kirche am großen Springbrunnen. Vor dem Essen kommen noch Freunde der Familie zu Besuch. Alle finden Platz am Tisch und wie ganz selbstverständlich gehören wir dazu. Zum Sonntag gehört der Gottesdienst und der beginnt um 10 Uhr. Fast alle Besucher kennen wir, doch es gibt auch neue Gesichter. Sich in seine Umgebung einbringen, statt Vergangenem nachzutrauern, Neues wagen, sich um das Gemeinwohl sorgen ohne den Nachbarn zu vergessen - es sind brandaktuelle Themen, auf die uns die alten Texte der Bibel hinweisen. Bei Kaffee und Kuchen treffen wir sie, die guten Bekannten und die neuen Gesichter. Einige sprechen deutsch und freuen sich, es wieder anwenden zu können. Momentan drückt die Gemeinde ein ausstehendes Brandschutzkonzept. Die Behörden fordern es konsequent. Schon drei Besuche statteten sie der Kirche ab, wie der Pastor von oben beobachten konnte. Da die Kirche immer abgeschlossen war, mussten die Beamten unverrichteter Dinge weiterziehen. Wir hörten schon im Sommer davon und übergeben heute gerne eine Summe als Anschubfinanzierung. Nach dem Mittagessen müssen wir uns leider für dieses Jahr verabschieden. Wir werden nicht, wie gewohnt, noch einmal zurückkehren, denn in Bodo wartet eine prall gefüllte Woche auf uns. Wir fahren ab und lassen Temeswar hinter uns.
Um 15 Uhr läuten in Bodo die Glocken zum Gottesdienst und wir sind pünktlich. Im Anschluss bietet sich Gelegenheit für ein kurzes Wort zur Gemeinde. Es fremdelt noch ein wenig, doch einige bekannte Gesichter gibt es bereits.
Wir erfahren, dass der Gemeindevorstand neu gewählt und deutlich jünger geworden ist. Das macht vor allem den Pastor zuversichtlich.
Der weitere Sonntag verläuft ruhig. Wir spazieren zum nächsten Dorf, wo man uns auf eine ehemalige Wassermühle hingewiesen hatte. Einst trieb sie das Wasser des Nebenarmes der Bega an. Neben der Mühle, die immer noch Mais und Korn mahlt, befindet sich ein neu gebautes Objekt, welches für Feierlichkeiten zur Verfügung steht. Die „Mühle des Glücks“ ist der Name, wie uns ein großes Schild verrät. Zurück im Dorf, grüßen uns einige Bewohner, vor ihrem Haus sitzend. Wir lassen uns auf ein kurzes Gespräch ein. Ob wir ein Haus kaufen wollen im Dorf, fragen sie uns. Mit großer Überzeugung geben wir bekannt, das ganze Dorf zu kaufen. Sie verstehen den Spaß. Das wird wahrscheinlich immer wieder von Fremden erwartet. Warum sollte man sonst nach Bodo kommen?! Ein wenig später zeigt uns der Hausbesitzer hinter dem Hof stolz seine Gewächshäuser, in denen noch die restlichen Paprika und Tomaten hängen. Mit Mais und Getreide füttern sie ihr Vieh. Die meisten Einwohner sind Selbstversorger, denn Flächen gibt es genug. Uns geht es weniger um das Gemüse, als um den Kontakt zu den Dorfbewohnern. Noch vor einem Jahr diskutierten sie ja im kleinen Laden die Frage, wer uns denn bezahle. So kommen wir selbst mit ihnen ins Gespräch und erklären, was wir wirklich wollen und machen. Der Sonntag klingt ruhig aus.
Am Montagmorgen beginnen die Vorbereitungen für die Wasserversorgung. Wo Wasser fließen soll, muss es auch abfließen können. Eigentlich sollte das vorbereitet sein, doch das Kanalnetz ist noch nicht ganz vollständig. Am Haus entlang bis zur Grundstücksgrenze wurde der Graben vor unserer Ankunft ausgehoben. Stück um Stück werden in der Küche die Edelstahlmöbel fest montiert und die Elektrik in Bad und Speisekammer erledigt.
Wir fahren in die Stadt, um Abflussrohre zu besorgen. Irgendwann finden wir alles. Lugoj ist nicht Temeswar. Die Läden sind unscheinbarer und die Häuser ohne Prunk der ehemaligen Monarchie. Doch die Zeit seit der Erbauung oder den letzten Renovierungen liegt lange zurück. Unsere Einkaufsliste ist abgearbeitet, wir fahren nach Bodo, um Gekauftes zu verbauen. Am Donnerstag wollen die beiden Installateure anreisen, bis dahin sollten alle Vorbereitungen abgeschlossen sein. Uns drückt der fehlende Graben für die Rohre vor dem Haus. An einem der späten Nachmittage rollt der Bagger heran. Keiner von uns hätte das Stück mit Hacke und Spaten ausheben wollen. Es ist ganz schwere Tonerde, die da in großen Brocken auf der Grabenseite liegt. Wir sind für den nächsten Tag vorbereitet. Fast die ganze Nacht hindurch regnet es und das hört auch am Morgen nicht auf. Am Haus steht in dem tiefen Graben nicht nur das Grundwasser, sondern nun auch noch das vom Regen und aus der Dachrinne.
Das Fundament der Mauer, das den Graben vom Hof und den vor dem Haus trennt, ist blau - also richtig guter Beton aus alter Zeit. Das wird mühsam. Jemand muss mit dem Durchbruch beginnen, sonst kommen wir nicht weiter. Viel guter Wille ist nötig, Geduld und Ausdauer, das Werkzeug und die dazugehörige Energie aus der Steckdose. Es ist wie im Leben. Oft versperren Mauern aus alter Zeit den Zugang zum Nächstliegenden. Keine Aussicht auf Erfolg oder auf ein Vorankommen entmutigen. Das gilt für die Abflussleitung, aber es trifft auch manche Lebenssituation. Dieses Mal sind wir es, die sagen: „Geht schon.“ Der lange Bohrer frisst sich nach und nach durch den blauen Widerstand, nicht nur einmal. Wieder und wieder wird er neu angesetzt, bis die Größe des Loches dem Zweck entspricht. Gut, dass jemand damit begonnen hat, den Widerstand der Mauer zu durchbrechen. Noch einmal muss das Gleiche passieren, hinein ins Haus. Der erste Plan geht schief, doch dafür gibt es einen zweiten. Es ist wie im Leben - aufgeben bringt nicht voran. Lange schon versuchte der Pastor im Dorf etwas aufzubauen. Fast hätte auch er aufgegeben. Die Herausforderung, im Regen und im wassergefüllten Graben die Abflussleitung zu verlegen, nehmen wir mit ausgeliehenen Gummistiefeln ebenfalls an. Spaß macht das nicht.
Aus Hunedoara kommt Alexandru, um uns zu treffen und um einige Tage zu helfen. Seit zwanzig Jahren können wir die Familie zum ersten Mal aus Zeitgründen nicht besuchen. Deshalb kommt er zu uns, und das an seinem Geburtstag. Er ist an vielen Stellen in der Vergangenheit jemand gewesen, der uns immer neu in Verbindung mit anderen Hilfsbedürftigen gebracht hat. Das Leben einiger Familien hat sich durch seine Aufmerksamkeit verändert und verbessert.

Heute verbindet er mit uns die Abwasserrohre. Die Durchbrüche sind groß genug, die Stiefel sind dicht, inzwischen scheint wieder die Sonne. Die Rohre sind bereit, die Abwässer aus dem Haus zu leiten, sobald im Haus das Wasser fließt.
Uns erreicht ein Telefonat der Installateure, dass sich ihre Ankunft noch verzögert. Ein kleines Missgeschick ist die Ursache. Doch auch für sie ist es keine Option, aufzugeben, sie finden einen zweiten Plan. Schon einige Male waren die Beiden in Rumänien ein Teil unserer Gruppe. Vieles ermöglichten bisher ihr guter Wille und die berufliche Kompetenz. Sie wissen in Bodo um die Notwendigkeit ihrer Präsenz. Jeder Durchbruch wäre umsonst, würde er nicht schnellstmöglich genutzt. Es ist wie im Leben.
Der Pastor kommt und wir brechen mit ihm auf, um einige Leute zu besuchen. Zuvor fahren wir ins Nachbardorf zum Familienarzt. Ein EKG-Gerät soll er bekommen. Wir hatten uns erkundigt, wie nötig es ist. Etelka erzählte, dass sie monatelang auf eine derartige Untersuchung warten müssen. Dann zahlen sie zwischen 30 und 80 Euro dafür in der Stadt. Trotz vollem Wartezimmer bittet uns der Arzt herein. Im Behandlungszimmer wird es eng. Während er sich mit einem Patienten unterhält, verbindet die Schwester einer älteren Dame ein offenes Bein. Das Verbandsmaterial entstammt einem der Kartons, die der Lkw transportierte. Unter der Behandlungsliege schichtete jemand sorgfältig das Feuerholz für den großen Kachelofen auf. Der Arzt mit der Arbeitsjacke aus einer Klimaanlagenfirma dankt herzlich für das Gerät, das ihm bei der Untersuchung seiner 1200 Patienten oft nützlich sein wird. Dringend benötigt er Spritzen und weitere Verbandsstoffe, teilt er auf unsere Anfrage mit. Auch an Desinfektionsmitteln und Medikamenten für Kinder fehlt es.
Wir verabschieden uns und besuchen Ana. Vor einem Jahr trafen wir die ältere Dame bei sich zu Hause. Feuerholz bezahlten wir ihr und das hat sie nicht vergessen. Sie bedankt sich sofort persönlich, als sie uns sieht und bittet uns heute herein. Es kostet uns Überwindung, das schiefe Lehmhaus zu betreten, nicht nur wegen seiner Statik. Die Glühlampe an der Decke kann den dunklen, vom Ruß geschwärzten Raum kaum erhellen. Zwei bettähnliche Liegeplätze, ein kleiner Tisch, ein Stapel dünnes Brennholz und der schiefe Ofen, der jeden Moment umzufallen droht, stellen das Inventar dar. Alles was nicht benötigt wird, liegt im Raum nebenan, in dem keine Lampe mehr funktioniert. Auch eine Wanne mit Wäsche steht darin. Wie man ein Leben in einer solchen Katastrophe aushält … auf diese Frage finden wir keine Antwort. Im zweiten „Bett“ schläft der längst erwachsene Sohn. Vom Frühling bis Herbst hütet er die 15 Kühe des Dorfes. Der Verdienst davon muss den Lebensunterhalt der beiden sichern. Rente bekommt Ana so gut wie keine. „Leben“ ist etwas anderes. Sie wird wieder Feuerholz für den Winter kaufen können, versprechen wir. Mit großer Freude über den Besuch verabschiedet sie uns und bedankt sich.
Die nächste Frau lebt etwas aufgeräumter. Sie ist psychisch krank und redet manchmal etwas durcheinander. Ihre Tochter kommt sie öfters besuchen und sorgt für Ordnung. Das Essen auf dem Herd sieht nicht aus, als wäre es genießbar, doch sie wird es essen.
Zu Karol gehen wir anschließend. Er liegt im Bett und staunt über unseren Besuch. Viele Jahre arbeitete er als Bergmann in der Mine. Heute kann er nicht mehr laufen. Sein rechter Oberschenkel ist schon 10 cm verkürzt. Wer sich um ihn kümmert, fragen wir. Die Nachbarn kommen. Auch ein junges Roma-Mädchen bringt immer etwas zu essen. „Mein Sohn ist weit weg. Manchmal kommt er und täglich telefonieren wir.“, berichtet er. Eine einzige Gehhilfe hat er, aber die nutzt er nur, um die Lampe über seinem Bett einzuschalten. Er wird den Rollstuhl aus Kornhochheim bekommen.
Im Pfarrhaus laufen die Elektroarbeiten weiter und die ersten Schlitze sind schon zugeputzt. Einer hatte sich auch über den großen Holzhaufen im Hof erbarmt und ihn in den Schuppen umgelagert.
Wie schon so oft in diesen Tagen, suchen wir auch heute den kleinen Laden auf. Wir merken, dass es die Kommunikationspunkte in Dorf sind. Man begrüßt uns schon bald mit Handschlag. Die Ehefrau des Verkäufers arbeitet beim Bürgermeister und die Enkel sind in der Schule. Ansonsten gibt es die nötigen Dinge zum täglichen Leben, oder besser - zum Überleben. Die Unterhaltungen werden von Tag zu Tag intensiver. Was wir im Dorf tun und wieso, wollen sie wissen. Wir erklären, berichten und fragen nach ihnen. Heute musste der Chef des kleinen Ladens die Enkel mit dem Auto nach Lugoj zur Schule bringen, denn der Bus kam nicht.
Nebenbei bewirtschaftet er auch ein kleines Feld und draußen im alten Transporter liegt Kohl zum Verkauf. Wir bestellen einen Sack voll, den wir später abholen. Eine Abwaschbürste gibt es nicht. In Lugoj hatten sie die schon seit vielen Jahren nicht mehr gesehen, warum sollte das Teil in Bodo vorrätig sein.
Uns sind die Gespräche mit den Bewohnern enorm wichtig. Wir brechen mit Vorurteilen und begegnen den Menschen auf Augenhöhe. Nicht übereinander, sondern miteinander wollen wir reden. Wir werden in Bodo keine Häuser kaufen, sondern bessere Konditionen für diejenigen schaffen, die sich einladen lassen. Wir helfen die Blickwinkel zu weiten für Situationen und Menschen, die oftmals hinter dicken Mauern von Gewohnheiten und Lethargie verborgen, unerkannt und ungesehen existieren.
Die beiden Klempner treffen ein und es dauert nur wenige Minuten bis sie in die Arbeitskleidung gesprungen sind und das erledigen, was nur sie erledigen können. Alle Vorarbeiten waren unser bescheidener Beitrag zum Thema Wasserversorgung. Etwas zusätzliche Zeit gewannen wir dafür durch ihre kleine Verspätung. Wir bleiben einen Tag länger als geplant, denn es muss alles fertig werden. Die Gelegenheit ist günstig, wir beräumen ein weiteres Zimmer, um auch darin die alten Elektroleitungen durch neue zu ersetzen. Erst nach unserem Besuch im vorigen Jahr brannte im Dorf ein Haus wegen diesbezüglichen Mängeln ab.
Wir sind mit dem Pastor und dem Chef einer kleinen Baufirma verabredet. Gemeinsam besprechen wir die Fassadensanierung des Hauses. Der Putz fällt ab, der Sockel hat schon seit Langem keinen mehr. Die Stuckelemente im oberen Bereich sollen erhalten oder wenn nötig repariert werden. Es sind viele Quadratmeter, der Chef wird zu Hause rechnen. Trotzdem bemüht sich der Pfarrer in der nächsten Zeit um weitere Angebote, das muss sein. Ihm übergeben wir Geld, das für diese Sanierung geplant ist. Er weiß nicht wie er sich bedanken soll. Es wird sofort im großen Tresor verschlossen. Im Frühjahr soll es losgehen mit der Arbeit. Bis dahin gibt es genug vorzubereiten. Stück um Stück geht es voran.
Mit dem Pastor fährt ein Teil unserer Gruppe nach Lugoj. Wir treffen uns in der Stadt mit der jungen Frau aus dem Vorstand seiner Gemeinde. Am Freitag arbeitet sie nur bis 13 Uhr. Gemeinsam besuchen wir Catalina. Sie ist dreißig Jahre alt und lebt mit ihren zwei Söhnen in einer Blockwohnung. Seit ihrer Scheidung quälen sie spastische Probleme an den Beinen. Während sie sich, auf den Schrank stützend, mit uns unterhält, zittern ihre Beine unentwegt. Sie ist ca. 100 km entfernt, in Arad in Behandlung und muss dort immer einige Zeit bleiben. Der Pfarrer kennt einen Arzt in der Nähe und verspricht zu vermitteln. Wir versprechen, dass sie ein Zimmerfahrrad bekommt, um die Muskulatur zu kräftigen. Das konnte sie sich bisher nicht leisten. Das Modell soll mit dem Arzt abgestimmt werden.
So bekommen wir immer neue Einblicke in das Leben von Menschen und sind in der Lage, vereinzelt helfen zu können. Es ist nicht der „Tropfen auf dem heißen Stein“, der sogleich verdampft und auch nicht die Gießkanne, die mal hier und mal dort etwas schnell und willkürlich bewässert. Für diejenigen, denen wir helfen, bedeutet es mindestens einen Zugewinn an Lebensqualität. Der Pfarrer entwickelt mit seinen Helfern ein soziales Engagement und Netzwerk, was er schon lange im Plan hatte. Doch allein auf sich gestellt, reichte seine Kapazität in vielerlei Hinsicht nicht aus. Es waren ihm dafür bis jetzt enge Grenzen gesetzt, unüberwindlich, Mauern gleich. Gemeinsam durchbrechen wir auch sie. Wie beim Betonfundament in Bodo sind der Wille, Geduld und Energie nötig, sowie die erforderlichen Mittel. Das Ziel vor Augen sehend, können wir es angehen, wissend um die vielen Freunde und Unterstützer in unserer Heimat. Sie übergaben uns im vollen Vertrauen Sach- und Geldspenden, jetzt erreichen sie die entsprechenden Empfänger.
Im Pfarrhaus hat sich einiges getan. Am Abend fließen die ersten Liter des sonst mühsam herbei geholten Wassers aus dem Wasserhahn. Dank des Geschirrspülers können sich nach gut einer Woche ab sofort vom Abwasch strapazierte Hände erholen. Auf dem Herd brodelt das Essen, für Alexandru in Bodo zum letzten Mal. Er verabschiedet sich, denn am nächsten Morgen wartet ein Kunde auf ihn und sein Taxi in Hunedoara, zwei Autostunden entfernt. Auch ohne den Besuch bei ihm zu Hause unterstützen wir die Familie weiterhin. Winterkleidung, Schuhe, einige Lebensmittel und die „Entlohnung“ für seine Mitarbeit füllen das Auto. Er weiß, dass wir in Verbindung bleiben, auch wenn er jetzt abreist. Samstag ist unser letzter Tag in Rumänien. Die Klempner geben ihr Bestes und wollen sich am frühen Nachmittag verabschieden.

Die Anschlüsse liegen und das Auto ist gepackt, während die anderen noch Steckdosen einbauen und Schlitze zuputzen. Doch so plötzlich kann man sich nicht verabschieden. „Bitte noch die Eckventile anbauen!“ Also, noch einmal Werkzeug rausholen und Hanf. Eine Reduzierung für den Abfluss fehlt im ganzen Paket. Das erledigen wir. Nach einer guten halben Stunde fährt das Auto mit ihnen vom Hof zurück nach Deutschland.
„Dafür sind sie 3000 Kilometer unterwegs gewesen.“ Ibi und Etelka staunen. Schnell ging es und die Kupferrohre sind noch warm vom Löten. Ja, eigens dafür sind die beiden den weiten Weg gefahren. Trotz beruflichem Stress und eigenen Baumaßnahmen zu Hause machten sie sich auf den Weg, um zu helfen. Jemand anderes stellte ihnen das Auto zur Verfügung, ohne das auch nichts gelaufen wäre. Nur im Zusammenspiel vieler Beteiligter, getrieben von gutem Willen, persönlichem Einsatz, Kreativität und einer tiefen Überzeugung, ein Stück vom Eigenen für andere zu investieren, gelingen solche Projekte. Dass dabei Neues, oft Unerwartetes, aber Gutes geschieht, das ist Segen. Den können wir nicht erarbeiten, aber er wird uns und unseren Freunden und Partnern zuteil. Wir können ihn gemeinsam entdecken und dankbar annehmen, dessen sind wir uns bewusst.
Die Reduzierung fehlt immer noch. Wird sie am Samstagnachmittag in der Umgebung aufzutreiben sein? Der Weg führt zum wiederholten Male in das Nachbardorf Bethausen. Der Ladenbesitzer steht zu unserem Glück auf der Straße, er kennt uns schon. Die Flasche mit dem Selbstgebrannten und er sind sich heute auch schon einige Male begegnet. Er weist auf das kurze Programm am Samstag hin. Auf den Schild steht „Samstag 8-12 Uhr“, jetzt ist es drei und vor sich hin murmelnd sucht er das entsprechende Teil. „Wir kommen erst in einem Jahr wieder!“, versprechen wir und danken für seinen guten Willen und die Hilfe. Freundlich verabschiedet er uns und selbst seine Frau winkt uns nach. „Die Deutschen sind schon zäh.“, werden sie denken. Und dennoch führt es manchmal zum Erfolg, nicht gleich aufzugeben. Restliche Sockelfliesen in der Küche sind zu schneiden und anzukleben, während im Bad Waschbecken, Ausgussbecken und WC an die vorgesehenen Plätze montiert und angeschlossen werden. Als Letztes wartet noch die Duschkabine auf den Zusammenbau. In der Küche steht seit geraumer Zeit das Essen bereit. Der Pfarrer und seine Frau brachten es schon vor einer Stunde. Bloß nach dem Essen wollte niemand wirklich noch einmal zu den Werkzeugen greifen. Also wird gerätselt, probiert und montiert, bis alles wie geplant sitzt und nichts mehr klappert. Fertig für dieses Jahr!
Wir genießen Paprikaschoten aus Pfarrers Garten mit der Fleischfüllung von Etelkas Schwein. Auch die Tiere werden sich freuen, wenn wir abreisen, denn das bedeutet vorerst eine weitere Überlebenschance für sie. Alle Anspannungen fallen ab, alles ist erledigt. Viel Neues ist gewachsen: materiell Sichtbares, Zwischenmenschliches, Voraussetzungen für Weiteres - aber vor allem die Erkenntnis, etwas in Gang setzen und bewegen zu können. Dank Ihnen und mit Ihnen allen wissen wir uns bei den Gedanken daran eng verbunden. Erst vor einem Jahr starteten wir in Bodo. Es war wie ein vorbereiteter Boden, auf dem so vieles Neues aufbricht und zu keimen beginnt. Dinge verändern sich, wenn Menschen bereit sind, sie mit zu tragen. Sie als Leserinnen und Leser dieses Reiseberichtes waren, sind oder werden vielleicht solche Menschen sein. Wir wurden überall beauftragt, Ihnen ganz persönlich dafür den Dank zu überbringen. Das ist unser Gepäck für die Heimreise. Es ist leicht und gern übergeben wir das auch an dieser Stelle.
Wir reisen am frühen Sonntagmorgen ab. Der Verkehr ist ruhig. Aus der Ferne grüßen wir Temeswar im Vorüberfahren. Ungarn - Österreich - Deutschland, nach der Rekordzeit von zwölf Stunden kommen wir nach 12 Tagen wieder wohlbehalten zu Hause an. Gott sei Dank, auch dafür. Wir haben Rumänien hinter uns gelassen, im Kopf liegt es bereits wieder vor uns. Die Partner, Freunde und Bekannten lassen wir zwar zurück, doch gehen wir den Weg auch weiterhin gemeinsam. Durchbrüche sind in den Mauern nötig gewesen - im Leben werden sie immer vonnöten sein. Wir sahen Mauern instabil werden und fallen. Wo sich dann Licht den Weg da hindurch bahnt, entsteht Hoffnung. Aus ihr möge Mut wachsen, Mut zum Leben und für eigenes Engagement. Wir sind froh und dankbar, auf diesem Weg Steine beiseite räumen zu dürfen, damit andere den Weg finden. Dafür waren sie auch nötig, die Durchbrüche - gebohrt und gestemmt durch Beton und Mauerwerk. Und natürlich waren Sie alle nötig, weil Sie diesen Einsatz von Neuem mit Ihren Spenden und Gebeten gefördert haben.

Möge es auch in Ihrem Leben geschehen, dass Mauern fallen und Wege geebnet werden, wo ein Vorwärtskommen schwer fällt. Möge es dort Licht werden, wo die Dunkelheiten Angst machen. Gerade in den dunklen Tagen denken wir daran, dass da jemand war und ist, der von sich sagte, dass er das Licht der Welt ist, auch in jeder persönlichen Welt. ER gibt uns mit seinem Licht die Orientierung, auch in Rumänien. Mögen Sie von IHM gesegnet sein, wo und wann immer es nötig ist - in Ihrem Leben.

Herzlich grüßt Sie, auch im Namen unsere Freunde
Albrecht Feige, AK Rumänien

Spendenkonto:
Evang. Kirchgemeinde Neudietendorf, **Stichwort Rumänienhilfe**
EKK IBAN: DE72 5206 0410 0008 0200 27, BIC: GENODEF1EK1

Bunt, regional und vielfältig: der Verein Professor Herman Anders Krüger

Rück- und Ausblicke 2018/2019

Ein lebendiges Jahr im Krügerverein neigt sich dem Ende und wir blicken gern zurück auf unsere großen und kleinen Angebote von Januar bis Dezember 2018. Ein wichtiger Bestandteil unserer täglichen Arbeit sind die regelmäßigen Gruppen- und Kursangebote. Hier können wir die Gruppen Kreativwerkstatt, Bastelstammtisch, Korbflechter, Wandergruppe, Literaturwerkstatt sowie den Kleinkindtreff nennen, der allerdings aufgrund von Baumaßnahmen seit Mitte des Jahres nicht mehr stattfinden konnte. Wir hoffen sehr, dass dies 2019 wieder möglich sein wird. Großer Beliebtheit erfreuen sich unsere bestehenden und wachsenden Kursangebote. Yoga, Yoga sanft, Qi Gong und Tanzen stehen kontinuierlich im Programm. Ein Frauentanzkurs und zwei Kurse Kreativer Kindertanz kommen ab 2019 dazu.
Veranstaltungshöhepunkte waren das Kabarett „Problemzone Frau“ zum Weltfrauentag, die Filmvorführung „Embrace“, der Elterninformationsabend „Schönheits-Schlankheits- und Selbstoptimierungswahn“, der Vortrag „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“ und der Elterninformationsabend „Werbung, Wünsche und Konsum“. Eine Schnupperstunde Lachyoga bereicherte das Programm und soll im nächsten Jahr wiederholt und bei entsprechendem Anklang als Kurs angeboten werden. Die beliebten Klangentspannungen bleiben in unserem Programm erhalten.
Großer Resonanz erfreuen sich unsere Diavorträge, die dieses Jahr nach Teneriffa, ins Wallis, nach Nordkorea und Portugal führten. Einen festen Platz im Veranstaltungskalender hat auch der Tag des offenen Denkmals im September.
Ein besonderer Termin im Juni war unser 6. Parkfest. Dort gab es neben Köstlichkeiten und regionalen Produkten, viele kreative Angebote mit und für Kinder (Flohmarkt, Bogenschießen, Kistenklettern, Kinderschminken, Steingestaltung und Porzellanmalerei). Ein musikalisches Programm sorgte für angenehme Atmosphäre. Ehrenamtliche präsentierten die Aktivitäten ihrer Gruppen, die unser Vereinsleben maßgeblich gestalten und bunt machen. Die Werkstätten des Christophoruswerkes Erfurt bereicherten unsere Veranstaltung. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken! Wir freuen uns auf die Neuauflage 2019!

Parkfest 2018

Parkfest 2018

Mit Angeboten wie der öffentlichen Podiumsdiskussion der Landratskandidaten des Landkreises Gotha und der Filmvorführung „Wo die freien Frauen wohnen“ fanden kontroverse und anregende politische Diskussionen in unseren Räumen statt. Die Lesung „Starke Frauen“ der Selbsthilfegruppe „Seerose-Frauen mit Gewalterfahrung“ sowie die Lesung der Literaturwerkstatt zur ihrer neuen Anthologie „Verloren, gesucht, gefunden“ bescherten den Zuhörenden berührende Momente.
Auch im Jahr 2018 wurden in der ersten Sommerferienwoche Krügervilla und Krügerpark zum KULTURLABOR umfunktioniert, welches für Kinder von 10-13 Jahren unter künstlerischer Anleitung ausreichend Raum bot, in die Welt der „Vier Elemente“ einzutauchen, coole Schrittkombinationen im Workshop Breakdance zu erlernen und wunderschöne Textilien im Workshop Näherei zu schneidern. Diese Tradition wollen wir auch im Jahr 2019 und darüber hinaus fortführen.

Kulturlabor 2018

Neben den vielfältigen Gruppen-, Kurs- und Veranstaltungsangeboten bietet das Frauen- und Familienzentrum auch psychosoziale Beratung an. Die Beratung ist unabhängig, bei Bedarf anonym und kostenfrei.
Ein Novum 2018 ist unser Engagement in der Seniorenarbeit der Gemeinde. Seit Juli 2018 organisieren wir für alle interessierten Bürgerinnen und Bürgern ein „Treffen 60 +“ pro Quartal in den Ortsteilen Neudietendorf, Kornhochheim, Ingersleben, Kleinrettbach und Gamstädt.
Projekte, wie das „Landesarbeitsmarktprogramm - Integrationsbegleitung im Landkreis Gotha (LAP InteLGo)“ und „Soziale Unterstützung - Ambulant betreutes Wohnen nach SGB XII“ unterstützen langzeitarbeitslose Menschen und Menschen in schwierigen Lebenslagen. Seit 2015 bieten wir mit dem Projekt „Praxisnahe Berufsorientierung in den Sozial- und Gesundheitsberufen“ Schülerinnen und Schülern aus dem Raum Erfurt Unterstützung bei ihrer Berufswahl an. Das seit 2017 gestartete Erasmus+ Projekt „Join us“ bietet Auszubildenden in den Berufen des Sozial- und Gesundheitswesens die Möglichkeit, ein Stipendium für ein Auslandspraktikum zu erhalten und somit ihren Horizont zu erweitern und interkulturelle Erfahrungen zu sammeln.

Seniorenarbeit Kornhochheim 2018

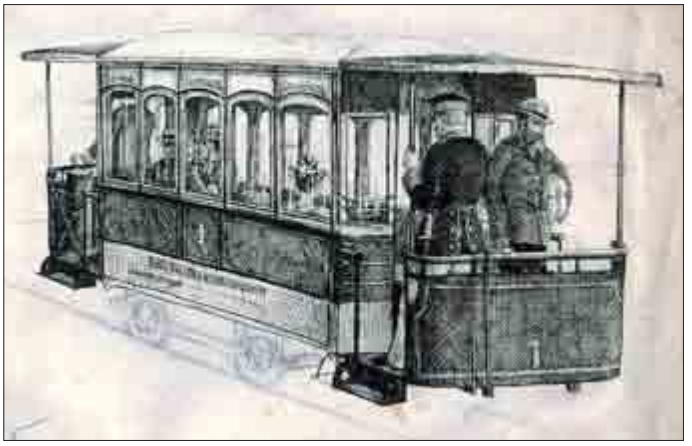
Wir freuen uns auf das neue Jahr 2019 und haben bereits eine ganze Reihe attraktiver Angebote für Sie und unser Programm ausgewählt. Beginnen möchten wir im Januar mit einer Schnupperstunde „Frauentanz“ und mit einem anschließenden 10-teiligen Kurs. Zum Weltfrauentag können Sie sich von den „OCTAVIANS“ - a cappella Musik par excellence im Saal der Brüdergemeine in Neudietendorf begeistern lassen. Wieder im Repertoire sind Diavorträge für Abenteurer und Reiselustige und eine weiterführende Informationsveranstaltung zum Thema Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung.
Ihre Ideen und Vorstellungen sind immer willkommen und wir freuen uns auf Ihre Impulse und Wünsche. Bewegt Sie ein Thema oder suchen Sie vielleicht Verbündete? Kommen Sie auf uns zu. Wir sind dabei!
Und jetzt zum Jahresende möchten wir noch einmal von Herzen danken: den hauptamtlichen MitarbeiterInnen des Vereines, unseren ehrenamtlichen HelferInnen, unserem Vorstand, den Vereinsmitgliedern, unseren KooperationspartnerInnen und den Menschen, die so unermüdlich den Krügerpark unter fachlicher Anleitung von Frau Kriesel pflegen und zum Blühen bringen. Mit Tatkraft, Engagement und Ideen wird der Krügerverein zu dem was er ist.
Das Team des Krügervereins wünscht Ihnen sowie all unseren kleinen und großen Besucherinnen und Besuchern eine friedliche und frohe Weihnachtszeit. Kommen Sie gut ins neue Jahr und bleiben Sie gesund. Wir bedanken uns für Ihr Interesse an unseren vielfältigen Angeboten und freuen uns darauf, Sie auch 2019 bei der einen oder anderen Veranstaltung zu treffen.
Mehr über uns erfahren Sie auf unserer Homepage www.kruegerverein.de sowie im Amtsblatt Nesse-Apfelstädt, im Newsletter und bei Facebook.

Eduard Fiedler (7)

Fortsetzung aus Heft 11

Familiäre Kontakte ebnen den Weg nach Gotha

Zu Jahresbeginn 1895 standen die Weichen für die junge Familie Fiedler in Richtung Landeshauptstadt Gotha. Manebach gehörte wie Apfelstädt zum Herzogtum Gotha. Es war eine Lehrerstelle in Gotha ausgeschrieben worden, um die sich Fiedler bewarb. Seine Schwiegermutter und ihre Familie kümmerten sich maßgeblich mit darum, dass Fiedler die Stelle bekommen sollte. Dabei spielten deren Kontakte zum Oberbürgermeister der Stadt Gotha eine wohl nicht unbedeutende Rolle. Fiedler hatte bei seinen Verwandten brieflich angefragt, ob sie sich nicht beim Stadtoberhaupt dafür verwenden könnten, ihn ausdrücklich zu empfehlen. Eine persönliche Unterredung seiner Verwandten mit dem Oberbürgermeister wird erwähnt.
Bereits im Februar 1895 fragte der junge Lehrer an, ob er denn im Falle einer Unterrichtsverpflichtung an der Gothaer Bürgerschule dort den Zeichenunterricht übernehmen könne. Er führt an, sich hier besonders weiter ausgebildet zu haben. Allerdings besitzt er bis dahin keinerlei Nachweise über eine zeichnerische Qualifikation, wie er selbst schreibt. Generell erfülle er jedoch, so ist seinen Briefentwürfen zu entnehmen, die ausgeschriebenen Stellenanforderungen nicht. Die Tätigkeit als Zeichenlehrer im gothaischen Lehrerdienst erforderte damals das Preußische Zeichenlehrerexamen oder Nachweise einer vergleichbaren Ausbildung. Beides konnte Fiedler nicht erbringen.
Fiedler bekam eine Lehrerstelle in Gotha. Am 8. April 1895 meldete sich die dreiköpfige Familie Fiedler in Manebach ab, Sohn Hans hatte am 19. Februar 1894 das Licht der Welt erblickt, um einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen.
In der Residenzstadt sprachen alle Zeichen der Zeit für ausgefüllte und frohe Tage. Der engagierte und angesehene Stadtbürger jener Epoche, genau das war Eduard Fiedler, brachte sich seiner Stellung entsprechend ins gesellschaftliche Leben der Stadt ein. Die Zugehörigkeit zu wissenschaftlichen, kulturellen und anderen Vereinigungen war für den Volksschullehrer fast schon verpflichtend. So wirkte er als aktives Mitglied im Kunstverein Gotha, in der Vereinigung für Gothaische Geschichte und Altertumsforschung, in der Liedertafel in Gotha und im Gothaischen Landeslehrerverein.
Eduard und Gertrud Fiedler fanden schließlich in der Schwabhäuser Straße 47 ein angemessenes Zuhause. In Gotha kamen vier der insgesamt sechs Kinder von Gertrud und Eduard Fiedler auf die Welt. Arnold Eduard Oskar im Jahre 1895, Paul Eduard Hans Arnold 1896, Magdalene Wilhelmine 1898 und Leonore Gertrud Magdalene 1904.
Dirk Koch
Trachtenverein



Skizze von 1895 - Straßenbahn Gotha - Linie Bahnhof - Hauptmarkt - Walterhäuser Straße

Noch auf der Suche nach einem geistreichen und Freude spendenden Weihnachtsgeschenk?

Wie wäre es mit einer Eintrittskarte für unser Frauentags-Konzert mit den „OCTAVIANS - a capella Musik par excellence“ am Abend des 08. März 2019 im Saal der Brüdergemeine Neudietendorf?
Mit 17 € pro Karte sind Sie dabei. Reservieren Sie unter 036202 26 178 und holen Sie die Karten wochentags von 9 - 15 Uhr im Dachgeschoss der Krügervilla ab. Dieses ist bis Freitag, 21.12.2018, 13 Uhr besetzt. Direkt können Sie Karten auch im Blumenladen floriness in Neudietendorf käuflich erwerben.
Viel Freude beim Schenken!
Eine Idee des Krügervereins Neudietendorf

Veranstaltungen

Veranstaltungsplan der Gemeinde Nesse-Apfelstädt

Dezember 2018/Januar 2019

So, 23.12.
von 14.00 - 17.00 Uhr — Kerzenwerkstatt für Kinder, Frau Sandra Stoll, Heimatmuseum, OT Ingersleben

Mo, 04.01.
19.00 Uhr — Mitgliederversammlung, Rassegeflügelzuchtverein Apfelstädt, Bürgerhaus, OT Apfelstädt

Do, 10.01.
19.30 Uhr Sondierungsgespräch für Kommunalwahl 2019
Ortschaftsbürgermeister
Freie Wähler Ingersleben
Apro
OT Ingersleben

Sa, 12.01.
ab17.00 Uhr Tannenbaumverbrennung
Feuerwehr Kornhochheim e.V.
Sportplatz
OT Kornhochheim

Sa, 12.01.
14.00 Uhr Jahreshauptversammlung
„Angelverein Neudietendorf 1960 e.V."

Do, 17.01. Trainingsauftakt
SV Eintracht Apfelstädt
Sportplatz
OT Apfelstädt

Fr, 18.01. Versammlung
Rassegeflügelzuchtverein Neudietendorf e.V.
Zuchtanlage S. Fuchs

Sa, 19.01.
18.00 Uhr 13. Weihnachtsbaumverbrennung
Apfelstädter Carneval Club ACC
Freiwillige Feuerwehr Apfelstädt e.V.
Sportplatz
OT Apfelstädt

Der Gesangverein 1991 Neudietendorf e. V. mit Tradition von 1844 hat jeden Montag Probe. Diese beginnt 19.30 Uhr, geprobt wird im Feuerwehrgerätehaus, Anger 6, im OT Neudietendorf.
Der Volkschor Ingersleben e.V. probt jeden Dienstag, 20.00 Uhr im Bürgerhaus „Alte Schule" im OT Ingersleben.
Die Schalmeien Bigband Ingersleben e.V. hat wöchentlich an jedem Freitag Gesamtprobe. Diese findet im Bürgerhaus „Alte Schule" statt. Beginn ist jeweils 19.30 Uhr.
Aerobic der Frauen findet jeden Mittwoch in der Zeit von 19.30 Uhr - 20.30 Uhr in der Sporthalle im OT Gamstädt statt.
Diese Veröffentlichung erfolgt auf Grund der Informationen des jeweiligen Veranstalters. Für die Vollständigkeit der Angaben kann keine Gewähr übernommen werden.

Verein Prof. Herman A. Krüger e. V.

Dezember 2018

Mi, 19.12.	14 Uhr	Kreativwerkstatt
	15:30 Uhr	Kräutergruppe (Weihnachtsfeier)
	16 Uhr	Literaturwerkstatt

Januar 2019

Mo, 07.01.	13:30 - 15 Uhr	**Kursbeginn** Yoga sanft
	15:30 - 16:30 Uhr	**Schnupperstunde „Frauentanzkurs"** mit Annette Lehmann (kostenfrei), Saal des BeJM, Drei-Gleichen-Str. 35a, Neudietendorf
Di, 08.01.	18-19:30 Uhr	**Kursende** Qi Gong
Mi, 09.01.	14 Uhr	Kreatiwerkstatt
	15:30 Uhr	Bastelstammtisch
Do, 10.01.		Wandergruppe (Details bitte erfragen unter 036202/26232)
	14 - 16 Uhr	**Treffen 60+ in Neudietendorf, Strasse des Friedens 34**
Fr, 11.01.	19 Uhr	**Diavortrag „Nordkorea"** mit Heiko Otto
Mo, 14.01.	13:30 - 15 Uhr	Yoga sanft
	15:30 - 16:30 Uhr	**Kursbeginn** Frauentanz
	16:45 / 17:45 Uhr	**Kursbeginn** Kreativer Kindertanz
Mi, 16.01.	14 Uhr	Kreativwerkstatt (Cafeteria)
Do, 17.01.	14 - 16 Uhr	**Treffen 60+ in Kornhochheim, Feuerwehr**

Eine Reise durch Nordkorea - Im Reich des Kim Il-sung

Freitag, 11. Januar 2019, 19 Uhr Krügervilla Neudietendorf mit Heiko Otto

privat Heiko Otto

Nordkorea - wann hat man jemals etwas Gutes von diesem Land gehört? Nordkorea - das steht für Hungersnöte und durchgeknallte Diktatoren, für Militarismus und drohenden Atomkrieg, für Kommunismus á la Mao Tse-tung, Personenkult und komplette Abkapselung vom Rest der Welt! Doch stimmt dieses rabenschwarze Bild, welches durch unsere westlichen Medien von diesem Land gezeichnet wird, tatsächlich? Kann ein Land, das Atomwaffen baut, wirklich so rückständig sein? Leben dort wirklich 24 Millionen Menschen in Not und Elend? - Und wenn ja, warum wehren sie sich dann nicht dagegen? Fragen über Fragen, die mich dazu bewogen haben, der Sache auf den Grund zu gehen. Doch kann man überhaupt nach Nordkorea reisen? Zumindest diese Frage kann ich Ihnen gleich beantworten: Ja, es ging - und es war gar nicht mal so schwierig. Falls ich Sie nun neugierig gemacht habe, dann begleiten Sie mich doch einfach ins Reich des Kim Il-sung. Fahren Sie mit mir U-Bahn in Pjöngjang, folgen Sie mir zum protzigen Mansudae Monument, ins Nationalmuseum und ins Geschenkemuseum, schlendern Sie mit mir entlang der Promenade am Taedong-Fluss und machen Sie sich ein Bild von der nordkoreanischen Hauptstadt beim Blick vom hoch aufragenden Juche-Turm. Bestaunen Sie mit mir das gigantische Arirang-Festival und erleben Sie den nordkoreanischen Nationalfeiertag bei Picknick und Tanz im Kaesom-Park. Begleiten Sie mich zum mythischen Berg Paektu-san an der Grenze zum großen Nachbarn China, durchstreifen sie mit mir das zauberhafte Chilbo-san-Gebirge im Norden des Landes und das Kumgang-san im Südosten, folgen Sie mir durch die Industriestädte Hamhung und Wonsan an der Ostküste und zur schwer bewachte Demarkationslinie zwischen Nord- und Südkorea bei Panmunjeom im äußersten Süden des geteilten Landes. Besuchen Sie gemeinsam mit mir Betriebe, Schulen, Ferienheime und Kolchosen in der Demokratische Volksrepublik Korea. Ich verspreche Ihnen ein völlig neues Bild von diesem fernen, isolierten, eigenartigen, in vielen Dingen nur sehr schwer zu verstehendem Land und seiner Bewohner.

Eintritt: 4 €

Der Krügerverein freut sich auf Ihren Besuch.

Senioren

Seniorengeburtstage im Dezember 2018/Januar 2019

Die Gemeinde Nesse-Apfelstädt gratuliert ganz herzlich und wünscht alles Gute für das neue Lebensjahr

Ortsteil Apfelstädt

Herr Kalb, Wolfgang	19.12.1948	70 Jahre
Herr Leser, Werner	31.12.1938	80 Jahre
Herr Thomas, Rolf	03.01.1929	90 Jahre
Herr König, Manfred	05.01.1939	80 Jahre
Frau Kronfeld, Renate	07.01.1939	80 Jahre
Herr Rothe, Günther	10.01.1939	80 Jahre
Herr Möller, Otto	12.01.1944	75 Jahre

Ortsteil Gamstädt

Herr Weise, Hartmut	19.12.1948	70 Jahre
Frau Brylka, Monika	07.01.1949	70 Jahre

Ortsteil Ingersleben

Herr Lübbe, Harry	24.12.1943	75 Jahre
Herr Bauer, Harald	04.01.1949	70 Jahre
Herr Grün, Jürgen	05.01.1944	75 Jahre
Herrn Grahmann, Gerd	13.01.1944	75 Jahre
Herr Engelhardt, Horst	16.01.1944	75 Jahre

Ortsteil Kleinrettbach

Herr Augsten, Hans Gottfried	04.01.1949	70 Jahre
Herr Beck, Klaus	16.01.1939	80 Jahre

Ortsteil Kornhochheim

Herr Borkenhagen, Günter	24.12.1943	75 Jahre
Herr Boddenberg, Ralf	28.12.1933	85 Jahre

Ortsteil Neudietendorf

Frau Apel, Marga	02.01.1939	80 Jahre
Frau Kästner, Maria	05.01.1934	85 Jahre
Herr Grobe, Wolfgang	05.01.1949	70 Jahre
Frau Tuch, Brunhilde	08.01.1944	75 Jahre
Frau Voigt, Sieglinde	08.01.1944	75 Jahre
Frau Reutermann, Ortrud	10.01.1949	70 Jahre
Herr Hecker, Dieter	11.01.1939	80 Jahre
Frau Halbreiter, Margit	11.01.1944	75 Jahre
Herr Hansen, Michael	16.01.1949	70 Jahre

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Apfelstädt (Pfarrer Kramer)

mit den Kirchgemeinden Apfelstädt, Kornhochheim, Wandersleben, Großrettbach, Ingersleben und Neudietendorf

Sonntag, 23.12.18
17.00 Uhr Adventssingen
auf dem Henningsei Großrettbach

Montag, 24.12.18 Heiligabend
15.00 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel
St. Nikolauskirche Kornhochheim
16.00 Uhr Krippenspiel
St. Marienkirche Ingersleben
18.00 Uhr Gottesdienst
St. Marienkirche Ingersleben
16.30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel
St. Walpurgiskirche Apfelstädt
22.00 Uhr Abendandacht
St. Walpurgiskirche Apfelstädt
16.30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel
St. Gotthardkirche Großrettbach
17.00 Uhr Christvesper
St. Johanniskirche Neudietendorf
18.00 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel
St. Petrikirche Wandersleben

Mittwoch, 26.12.18 2. Weihnachtstag
09.30 Uhr Gottesdienst
(Pfarrhaus Ingersleben)
10.30 Uhr Musikalischer Gottesdienst mit Posaunenchor
St. Petrikirche Wandersleben

Montag, 31.12.18 Silvester
15.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst unserer 6 Gemeinden mit Abendmahl
St. Johannis-Kirche Neudietendorf

Sonntag, 06.01.19 Epiphanias
10:30 Uhr Regionalgottesdienst
St. Marienkirche Ingersleben

Dienstag, 15.01.19 Seniorenkreis
14.00 Uhr

Allgemeine/turnusmäßige Termine für Treffen und Proben:

Kinderchor Kleine Adjuvanten:
jeden Montag, 16.00 Uhr Pfarrhaus **Apfelstädt**

Kirchenchor Apfelstädter Adjuvanten:
jeden Mittwoch, 20.00 Uhr Pfarrhaus **Apfelstädt**

Posaunenchor:
jeden Dienstag, 18.30 Uhr im Pfarrhaus **Apfelstädt**

Nachwuchsgruppe Posaunenchor:
jeden Freitag, 17.00 Uhr im Pfarrhaus **Apfelstädt**

Gemeindenachmittage/Seniorentreffs:
jeden 2.u. 4. Dienstag, 14.00 Uhr Pfarrhaus **Ingersleben**

Chor:
jeden Mittwoch, 19.00 Uhr Pfarrhaus **Ingersleben**

Evang.- Lutherische Kirchgemeinde Neudietendorf und Herrnhuter Brüdergemeine Neudietendorf (Pfarrer Theile)

Montag, 24.12.18 - Heiligabend
15.30 Uhr Kleine Christnacht mit Krippenspiel
Saal der Brüdergemeine
17.00 Uhr Christvesper
Johanniskirche
19.00 Uhr Christnachtfeier
Saal der Brüdergemeine

Dienstag, 25.12.18 - 1. Weihnachtstag
10.00 Uhr Gottesdienst
Saal der Brüdergemeine

Montag, 31.12.18 - Altjahrsabend
15.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Johanniskirche
23.30 Uhr Jahres-Schlussfeier
Saal der Brüdergemeine

Sonntag, 06.01.19 - Epiphanias
10:30 Uhr Regionalgottesdienst
St. Marienkirche Ingersleben

Sonntag, 13.01.19
10.00 Uhr Gottesdienst
Saal der Brüdergemeine

Gottesdienstzeiten in der Katholischen Kapelle „St. Raphael“ im OT Neudietendorf (Pfarrer Gert Schellhorn):

sonntags: jeweils 9.15 Uhr und
dienstags: jeweils 18.00 Uhr

Kirchgemeinde Gamstädt (Pastorin Denner)

Kirchengemeindeverband Seebergen mit Cobstädt, Günthersleben, Seebergen, Tüttleben und den Kirchgemeinden Gamstädt und Grabsleben

Gottesdienst

Montag, 24.12.18 - Heilig Abend
14:30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel in **Grabsleben**
15:00 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel in **Cobstädt**
16:00 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel in **Tüttleben**
16:30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel in **Seebergen**
17:30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel in **Günthersleben**
18:00 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel in **Gamstädt**

Mittwoch 26.12.18 - 2. Weihnachtsfeiertag
10:00 Uhr musikalischer Gottesdienst in **Günthersleben**

Sonntag, 30.12.18 - 1. Sonntag nach Weihnachten
10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in **Seebergen**

Montag, 31.12.18 - Silvester
14:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in **Grabsleben**
15:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in **Gamstädt**
17:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in **Günthersleben**

Sonntag, 06.01.18 - Epiphanias
09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in **Tüttleben**
10:30 Uhr Regionalgottesdienst in **Ingersleben**

Sonntag, 13.01.19 - 1. n. Epiphanias
09:30 Uhr Gottesdienst in **Günthersleben**
10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst in **Cobstädt**

Sonntag, 20.01.19 - 2. n. Epiphanias
11:00 Uhr Gottesdienst in **Seebergen**

Kirchgemeinde Kleinrettbach (ordinierte Gemeindepädagogin Frau Caroline Weber-Friedrich)

Mo, 24.12.2018
15:00 Uhr Christvesper **in Kleinrettbach**

Ortschaft Apfelstädt

Amtlicher Teil

Bekanntmachungen

Einladung

Der Termin für die nächste Ortschaftsratssitzung wird mit der Tagesordnung über den Aushang fristgemäß öffentlich bekannt gegeben.
gez. Rainer Seyring
Ortschaftsbürgermeister

Sonstige amtliche Mitteilungen

Sprechzeiten des Ortschaftsbürgermeisters:

Büro des Ortschaftsbürgermeisters im Ortsteil Apfelstädt in der Hauptstraße 34.

Werte Mitbürgerinnen und Mitbürger,
die **Sprechzeiten des Ortschaftsbürgermeisters** finden dienstags in der Zeit von **15.00 bis 18.00 Uhr** statt. Außerhalb dieser Sprechzeiten können Sie einen Termin vereinbaren.

Tel. Büro 036202 / 90427
Tel. privat 036202 / 81557

Mit freundlichen Grüßen
Rainer Seyring
Ortschaftsbürgermeister

Nichtamtlicher Teil

Mitteilungen

Neues aus dem Kindergarten „Sonnenschein“ in Apfelstädt

Hurra, hurra - der Herbst ist da!

Am 25.10.2018 fand unser alljährliches Herbstfest statt. Wenn die Tage kürzer werden, kann man ab 18:00 Uhr schon mal im Dunkeln den Kindergarten unsicher machen. In diesem Jahr konnten die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern Tischschmuck aus Zierkürbissen sowie kleine Fensterdrachen und tierische Windlichter basteln. Ganz besonders gut kam das Stockbrot an, was es in diesem Jahr erstmalig gab. Im Nu waren alle Stockbrote verkauft. Mit dem ersten Glühwein konnten sich die Eltern auf das Herbstfest einstimmen und vorwärmen. Saisongemäß gab es Kürbissuppe, die uns Familie Fritsche vom Bürgerhaus Apfelstädt spendierte. Alle Einnahmen des Abends gehen an den Förderverein „Apfelstädter Sonnenscheinkinder e.V.“ bzw. werden für Neuanschaffungen im Kindergarten verwendet. In dem Zusammenhang bedanken wir uns bei allen für die rege Teilnahme. Dennoch ist solch ein Fest nicht nur für unsere Kinder gedacht, sondern soll ebenso als Austausch- und Kennenlernmöglichkeit für Eltern dienen, in einem zwanglosen lockeren Rahmen. Frau Binneberg sorgte für eine Überraschung. Sie organisierte Leuchtschwerter und verkaufte diese eigenverantwortlich und übergab den Erlös anschließend an den Kindergarten. So blinkte und leuchtete das Außengelände des Kindergartens in bunten Farben.
Wir möchten uns bei allen Sponsoren, sowie dem Elternbeirat ganz herzlich bedanken, die uns an diesem Tag u.a. durch Sachspenden, zahlreich unterstützt haben:
Franziska Wiegandt, Leiterin der Kita „Sonnenschein“

Die „3. Apfelstädter Spielsachenbörse“ zu Gunsten des Kindergartens „Sonnenschein“

Am 28.10.18 öffneten sich pünktlich um 9:00 Uhr die Türen zum diesjährigen Spielzeugflohmarkt im Bürgerhaus in Apfelstädt. Im Vorfeld hatten sich 28 Verkäufer angemeldet und ein vierköpfiges Team aus zum Teil ehemaligen Elternteilen sowie Kita-Personal hatten die Organisation in die Hand genommen. Alle Stände waren gut bestückt. Bis 12:00 Uhr konnte man seiner Kauflust frönen und das ein oder andere Weihnachtsgeschenk ergattern. Das Team des Kindergartens hatte fleißig Kuchen gebacken, der gegen eine Spende nach dem Motto: „Zahle das, was dir der Kuchen wert ist.“, verkauft wurde.

Die Standgebühren in Höhe von 10 Euro sowie der Erlös des Kuchenbasars gingen an unsere Einrichtung bzw. an unseren Förderverein „Apfelstädter Sonnenscheinkinder e.V.“

Wir waren überaus erfreut über die zahlreichen Käufer. Wir bedanken uns im Namen des Kindergartens bei Familie Fritsche, die uns die Räumlichkeit zur Realisierung des Flohmarktes sowie den Kaffee kostenlos zur Verfügung stellte. Ebenso danken wir den Mitgliedern des Organisationsteams, die nun zum dritten Mal den Flohmarkt verwirklicht haben.
Vielen Dank.
Franziska Wiegandt, Leiterin der Kita „Sonnenschein“

Advent in den Höfen

Advent Advent ein Lichtlein brennt- am ersten Dezemberwochenende durfte endlich die langersehnte erste Kerze auf dem Adventskranz angezündet werden. Weit und breit stimmte sich Jedermann offiziell auf die wunderschöne Weihnachtszeit ein. Dieses Ereignis mussten die Senioren jedoch nicht alleine, zu Hause verbringen, denn am 1.12.2018 hieß es für viele rüstige Rentner: „Auf nach Quedlinburg!“ Doch es war kein gewöhnlicherer, langweiliger Weihnachtsmarkt, auf dem sich Bude an Bude reiht, sondern ein vorweihnachtlicher Traum der besonderen Art. Beim „Advent in den Höfen“ kann man märchenhafte Einblicke in über zwanzig der schönsten Innenhöfe Quedlinburgs bekommen.
Ab 10.00 Uhr sammelte Busfahrer Thomas alle neugierigen Senioren der Umgebung ein, und die Fahrt in den Advent konnte beginnen. Unterwegs wurde eine kleine Kaffeepause eingelegt, in der es köstliche Lebkuchen und Spekulatius gab. Nach der Stärkung waren alle richtig in Weihnachtsstimmung und konnten die Ankunft in Quedlinburg kaum erwarten. Dort angekommen, wurden die Senioren vom Wetter überrascht, bei strahlend blauem Himmel und Sonnenschein konnten die Senioren frei wählen, welche Höfe sie sich anschauten, Auswahl gab es ja genug. Die Innenhöfe waren in Themenfelder eingeteilt, es gab zum Beispiel den Lampionhof, den Apothekenhof oder den Spanischen Hof. Überall gab es Köstlichkeiten, wie Wildschweinbraten, Lebkuchen und natürlich Glühwein und selbstgemachte Feuerzangenbowle.
Gegen 17.00 Uhr hieß es wieder Abschied nehmen von der wunderschönen Stadt Quedlinburg und auf mit dem Bus Richtung Heimat. Nach diesem Ausflug sind nun alle eingestimmt auf die Weihnachtszeit. Mit vielen besinnlichen Eindrücken kann das Jahr bald zu Ende gehen. Die Senioren blicken auf ein erlebnisreiches Jahr mit vielen Ausflügen zurück. Die Fahrt zum Advent in den Höfen war ein runder Abschluss des Jahres.
Petra Fröbel
Seniorenbetreuerin

Gedanken zum Weihnachtsfest und Neujahrsgrüße

Werte Apfelstädterinnen und Apfelstädter,

nun, wo die Tage kürzer werden, sich der Winter auch in unseren Breiten so langsam bemerkbar macht, geht wieder ein Jahr zu Ende. Vorweihnachtszeit, die Gedanken kreisen ums Fest, Geschenke für die Liebsten und all das, was noch bis zum heiligen Abend erledigt und besorgt werden muss. Haben wir den passenden Weihnachtsbaum, wann kommen die Kinder, die Enkel, Angehörige und Freunde, haben wir die richtigen Geschenke,…. für viele Weihnachtsstress pur. Doch auch in diesem Jahr hat uns die Natur auf´s neue gezeigt, dass sie nicht zu beherrschen ist, super Sommer endlos lang, nie gekannte Trockenheit, riesige Waldbrände, Orkane und anderen Orts katastrophale Überschwemmungen. Der Klimawandel lässt sich nicht mehr leugnen. Die deutsche Politik, gekennzeichnet von Parteienstreit und Postengeschacher, da stehen die Probleme der Bürger schon mal hinten an, siehe Asylrecht, Pflegenotstand oder Dieselkrise. Und Europa, waren wir nicht alle einmal glücklich über ein vereintes, friedliches Europa, grenzenlos, mit einer gemeinsamen Währung. Warum wird das wieder in Frage gestellt und auseinander dividiert? In der Welt sieht es nicht besser aus, überall Krisenherde und kriegerische Auseinandersetzungen. Es geht um Einflusssphären, den Glauben und die Bodenschätze. Und trotz allem geht es uns Deutschen laut Statistik so gut wie nie. Die Wirtschaft brummt, die Einkünfte steigen, in Ost und West leider sehr unterschiedlich. Die Arbeitslosigkeit ist auf einem Tiefpunkt und… wir leben in Frieden! Sollten wir nicht ein Stück weit zufrieden sein und nicht dem Streben nach immer mehr und immer besser und ständig neu erliegen? Oft sind die richtigen Worte das bessere Geschenk. Und dann sind sie schon da, die Feiertage. Nutzen wir sie, um einmal stressfrei und in Ruhe unseren Alltagssorgen zu entfliehen und sie in Freude und Zuversicht im Kreise der Familie oder mit Freunden zu verbringen. Dies ist gerade in der heutigen digitalisierten Welt, in der wir mit Informationen überflutet werden, durch unsere Handys überall und immer erreichbar sind, wichtig um wieder Kraft für Neues zu schöpfen. Wenn dann zur Weihnacht, der Baum geschmückt, das Festessen bereitet ist, die Geschenke ausgepackt sind und überall die Lichter brennen, dann ist bei vielen auch ein Licht für die Lieben, die nicht mehr unter uns weilen, mit dabei. Ein Licht, das an schöne Augenblicke erinnert. Blenden wir doch den Alltagsstress einfach einmal aus und besinnen uns auf das Wesentliche, die Gesundheit, die Freude am Leben und den Frieden. Meine Gedanken sind in diesen Tagen auch bei Jenen die unserer Hilfe bedürfen, die gesundheitliche Probleme haben oder durch ihren Beruf die Festtage nicht im Kreis ihrer Lieben verbringen können. Zum Jahreswechsel gilt mein Dank allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die sich im Ehrenamt und unseren Vereinen engagieren, ganz besonders unserer Freiwilligen Feuerwehr für ihre Einsatzbereitschaft. Nicht zu vergessen unsere ortsansässigen Firmen und Sponsoren, die durch ihre Spenden unsere Vereine nachhaltig unterstützen und so manches kulturelle Highlight ermöglichen. Ich als Ortschaftsbürgermeister wünsche mir auch weiterhin ein Miteinander in unserem Ort, in der Landgemeinde, in den Vereinen sowie im Privatleben. Des Weiteren bin ich zuversichtlich, dass unser Apfelstädt auch im neuen Jahr an die lange positive Entwicklung anschließen kann.

In diesem Sinne, liebe Apfelstädterinnen und Apfelstädter, wünsche ich Ihnen auch im Namen unseres Ortschaftsrates, ein besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2019.

Rainer Seyring
Ortschaftsbürgermeister

Aus Vereinen und Verbänden

Auf dem Laufband geschwitzt:

Ex-Karatekämpfer André Beck bat Eintracht-Spieler erneut zur Leistungsanalyse

Der Grundtenor war auf Nachfrage während der Weihnachtsfeier gleich. „Anstrengend, aber sehr interessant und eine coole Sache“, sagten die Jungs unserer Eintracht, die den gesamten 8. Dezember über zur Leistungsanalyse bei André Beck weilten. Wiederholt hatte der Apfelstädter, der früher zur Auswahl der deutschen Karate-Nationalmannschaft gehörte und unter anderem Studenten-Europameister wurde, ein paar Akteure zur Leistungsdiagnostik eingeladen. Beck, der beruflich in diesem Metier zu Hause ist und mit seiner Firma „BAB - Bewegungsanalysen André Beck“ viele Sportler betreut, nahm sich jeweils eine Stunde Zeit zum Körpercheck.
„Wir haben bei jedem geschaut, wie die Körperstatik aufgebaut ist. Wo gibt es etwa sportartspezifische Schwächen, wie ausdauertrainiert ist der Sportler?“, erklärt er die Vermessungen des Körpers und die anschließende Laktatanalyse auf dem Laufband. Und so schwitzten die Eintracht-Jungs kräftig, die notierten Daten waren sehr aufschlussreich. „Es findet allgemein im Sport immer früher eine Professionalisierung statt. Die Leute gehen mit dem Körper anders um. Heutzutage ist es sehr wichtig, verletzungsvorbeugende Maßnahmen zu treffen“, sagt der Diplom-Sportwissenschaftler.
Im Frühjahr werden alle Probanden einen individuell zusammengestellten Trainingsplan erhalten. „Am Anfang wird man, wenn man den Plan genau einhält, schnell Verbesserungen spüren“, gibt der ehemalige Profisportler die Richtung vor.
Der gesamte Verein bedankt sich bei André Beck für die tolle Unterstützung und die neuen Einblicke.
Text und Fotos: Thomas Rudolph

Jahresrückblick 2018 des SV Eintracht Apfelstädt

Das Jahr 2018 ist wieder viel zu schnell vergangen und es sind nur noch wenige Tage bis ins neue Jahr 2019.
Nun heißt es noch einmal kurz Rückschau halten auf die vergangenen Monate.
So will ich einige sportliche Höhepunkte und bauliche Tätigkeiten noch einmal Revue passieren lassen.

Januar

- Die Eintracht nahm nicht an der Hallenmeisterschaft teil.
- Drei Abgänge bei der II. Mannschaft in der Winterpause: Patrick Kramer, Silvio Grau, Bastian Grau,

13. Das Hallenturnier der „Alten Herren“, des SV 1901 Wandersleben, gewann Emsetal gegen Mühlberg. 10 Mannschaften nahmen teil.
Als bester Torhüter wurde Dirk Rosenthal (Eintracht Apfelstädt) ausgezeichnet.

20. Testspiel: SV 09 Arnstadt - Eintracht Apfelstädt 1:1 (0:1)

- Neuzugänge: Chris Schumacher (SV Blau-Weiß Niederwilligen), Dominik Heimann (Frienstedt)

Februar

10. Futsal: Hallenkreismeisterschaft der Männer in Goldbach / SG Gumpelstadt/Möhra wurde Westthüringer Kreismeister.

15.-18. Trainingslager in Prag / Freundschaftsspiel Eintracht Apfelstädt - DJK Neufang 0:5

18. Beim Altherrenhallenfußballturnier von Motor Arnstadt belegte die Eintracht den 5. Platz.
Sieger des Turniers wurde Grün-Weiß Witzleben.

März

11. Erste Punktspiele 2018 - Eintracht Apfelstädt I gegen SG Marksuhler SV I ging 0:3 (0:2) aus.
Die II. Mannschaft der Eintracht trennte sich 0:0 gegen Frisch-Auf Tüttleben in Nottleben.

17. 26. Sportgala des Landkreises Gotha in der Goldberghalle in Ohrdruf

18. Spielausfälle wegen Schnee und Kälte (bis -11° C)

31. Kreispokal: Dermbach - Apfelstädt 2:3 (1:1) / Einzug ins Halbfinale des Pokals

April

27. Bürgerhaus: Ordentliche Mitgliederversammlung des Sportvereins Eintracht Apfelstädt

Mai

1. Pokalhalbfinale Eintracht Apfelstädt I - An der Fahner Höhe II 0:4 (0:§)

4. Alte Herren gewannen in einem torreichen Spiel in Emleben 6:8 (2:4).

19. Pokalendspiel des Westthüringer Fußballverbandes in Siebleben:
An der Fahner Höhe II - Bischofroda/Creuzburg I 4:0 (1:0)

Juni

10. Kreisoberliga: Eintracht Ifta I - Eintracht Apfelstädt I 1:2 (0:1) Mit dem Sieg wurde der Klassenerhalt gesichert.
Torjäger Peter Springer markierte sein 100. Pflichtspieltreffer für die Eintracht

17. Letzter Spieltag Kreisoberliga: Eintracht Apfelstädt I - SG Dorndorf SV 03 I 2:4 (0:2)
Die erste Mannschaft der Eintracht belegte mit 34 Punkten und einen Torverhältnis von 54:59 den 7. Platz. Bester Torschütze von Apfelstädt I wurde Peter Springer mit 24 Treffern.
Staffelsieger: FC An der Fahner Höhe II

17. Am 26. Spieltag trat die II. Mannschaft bei Wangenheim nicht an.
Mit 16 Punkten und einen Torverhältnis von 27:75 in der I. Kreisklasse beendete die II. Mannschaft die Saison auf Tabellenplatz 11. Staffelsieger wurde TSV 1869 Sundhausen I.
Mit 10 Toren wurde Patrick Kramer bester Torschütze von Apfelstädt II.

22.-24. Sportfest des SV Eintracht Apfelstädt, Tanzabend im Festzelt mit den „Party-Rittern“
Live-Großbildleinwand WM-Spiel Deutschland - Schweden 2:1

Juli

- Lampertheim Kegeln: Ralf Henkel (Senioren B) belegte Deutschen Meisterschaft den 3. Platz.
- Trainingsauftakt /Testspiele zur Vorbereitung auf die neue Fußballsaison

15. Moskau Endspiel Fußballweltmeisterschaft:
Frankreich - Kroatien 4:2 (2:1)

- neuer Sektionsleiter der Abteilung Fußball wurde Thomas Rudolph, er übernahm das Amt von Frank Fritsche
Zugänge:
Dominik Voigt, Eric Eberling, Florian Kah, Leon Koch (alle von SV 09 Arnstadt), Denis Damban (Frisch-Auf Tüttleben), Christoph Hohmann (FSV Grün-Weiß Niemegk), Patrick Winter (Rottleben)
Abgänge:
Janko Doan (TSV Sundhausen)

August

4. Beim Fußballkleinfeldturnier der Alten Herren in Ingersleben belegte die Eintracht den 2. Platz.

19. 1. Spieltag: Kreisoberliga: Eintracht Apfelstädt I - Fortuna Kaltennordheim I 5:7 (2:5)

19. Punktspielstart: 1. Kreisklasse: Eintracht Apfelstädt II - SpG SG Leina I 0:5 (0:2)

September

23. 2. Runde Pokal: Dorndorfer SV I - Eintracht Apfelstädt I 2:4 (1:2)

Oktober

28. höchster Sieg in der Kreisoberligageschichte: Eintracht Apfelstädt I - SV Blau-Weiß Dermbach 1872 I 7:1 (4:0)

Dezember

2. 1. Advent: Auswärtssieg der I. Mannschaft mit 1:0 gegen Ulstertal Geisa 1866 I

- Weihnachtsfeiern in den Sektionen und Abteilungen

Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches 2019 wünscht der Vorstand des SV Eintracht Apfelstädt allen aktiven Sportlerinnen, Sportlern, Trainern, Betreuern, Vereinsmitgliedern, Förderern und Fans von der SV Eintracht Apfelstädt.

Dirk Rosenthal
SV Eintracht Apfelstädt

Weihnachtsmarkt des Fördervereins „Seniorenresidenz Drei Gleichen“

Unser dritter Weihnachtsmarkt vor der Tür lockte zahlreiche Besucher direkt aus unserem Haus, aus Apfelstädt und den umliegenden Gemeinden an. Zwei große Zelte und mehrere Pavillons wurden aufgebaut und mit vielen adventlichen Freuden gefüllt. Köstliches Gebäck, herrliche Adventsgestecke, Kunstwerke aus Holz, Wolle, Stoff und Glas lockten die Gäste.
Der erste Glühwein schmeckte vorzüglich und die dazugehörige Thüringer Bratwurst ebenso. Der Weihnachtsmann hatte einen Korb voller bunter AWO-Dinge für die Kinder.
Zuckerwatte, eine Malstation und Gesichterschminken lockte die kleinsten ins Haus. Alles wurde selbst hergestellt, gebacken, vorbereitet und ehrenamtlich durchgeführt. Für das große Engagement aller Helfer, Unterstützer, Spender und Organisatoren möchten wir uns als Förderverein herzlich bedanken!!
Ohne die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Nesse-Apfelstädt und der Unterstützung durch Bürgermeister Christian Jacob und Ortschaftsbürgermeister Rainer Seyring mit den Gemeindearbeitern, wäre dieses große Projekt nicht möglich. Da es eine schöne Gelegenheit ist, dass sich viele Bürger jeden Alters begegnen können und einige entspannte Stunden mit Weihnachtszauber erleben, arbeitet der Förderverein mehrere Monate an der Vorbereitung. Gleichzeitig will sich die AWO als Träger unserer Einrichtung, unser Haus als Pflegeeinrichtung und unser Förderverein der Öffentlichkeit zeigen und neugierig machen.

Der Weihnachtsmann beschenkte alle Kinder und Gäste mit schönen AWO-Geschenken.

Ein Zelt mit leckerem Backwerk und Süßigkeiten zum Naschen und Verweilen.

AWO AJS gGmbH Seniorenresidenz „Drei Gleichen“ Apfelstädt

Adventsfeierlichkeiten

Ein leckerer Plätzchenduft liegt in der Luft. Unsere Mitarbeiter und ehrenamtlichen Kolleginnen haben mit unseren Bewohnerinnen eine fantastische Plätzchenvielfalt gezaubert. Zu unseren beiden Adventsfeiern wurden sie endlich verkostet. Die Küche hat in diesem Jahr den traditionellen Stollen selbst gebacken und die frischen Waffeln mit Eis und heißen Himbeeren machten den Nachmittag kulinarisch perfekt.
Um genügend Platz für Gäste und Angehörige zu haben, gibt es immer zwei Feierlichkeiten im Advent in unserem Haus. Besonders in der Adventszeit ist der familiäre Kontakt und Gemütlichkeit besonders wichtig. Frau Dölle bescherte uns mit Vertretern aus Ingersleben und Apfelstädt ein adventliches Programm aus Liedern, Gedichten und Texten auf ihre bekannte mitreißende Art. Vielen Dank für den schönen Nachmittag!! Die Zweite Weihnachtsfeier gestaltete die Spinnstube aus Wandersleben in ihren schönen traditionellen Kleidern, den Tänzen mit Kerzenschein und ihrem hell erklingenden Gesang zur Weihnachtszeit. Vielen Dank für die schönen Momente und die ehrenamtliche Zeit!!

Die Mitarbeiterinnen und Bewohner backen gemeinsam an mehreren Tagen.

Ein stimmungsvolles Adventsprogramm für unsere Gäste durch Frau Dölle und ihre musikalischen Freunde.

Die Gäste stimmen schnell mit ein.

Die Spinnstube Wandersleben schafft eine schöne weihnachtliche Stimmung.

AWO AJS gGmbH Seniorenresidenz „Drei Gleichen“ Apfelstädt

Apfelstädter Traditions-Männerverein e.V.

38. Apfelstädter Männerkirmes

Regen und Sturm tosten um das Bürgerhaus aber darinnen war es lustig und warm. Ein ganzes Wochenende lang feierten die Apfelstädter und Ihre Gäste die Apfelstädter Männerkirmes, nun schon zum 38. Male in Folge. Nach Wochen und Monaten der Vorbereitung stieg wie immer die Spannung an. Würde alles klappen ? Wie spielt die neue Kirmesband? Kommen die Programmpunkte beim Publikum an? Mit den ersten Takten des Einmarschs war die Nervosität verschwunden. Die Party konnte beginnen.

Von der ersten Minute an war die Tanzfläche gefüllt und das sollte auch bis zum Ende des Tanzabends so bleiben. Die Kappelle „The FAKEz“ aus Saalfeld konnte viel Lob und Anerkennung von Publikum und Veranstalter einfahren. Auch in den wohlverdienten Bandpausen riss der Darbietungsfaden nie ab. Wie in jedem Jahr hatte der Männerverein einige Höhepunkte vorbereitet. Der diesjährige Film stand ganz im Zeichen des regional bekannten Zaubertrankes, diesmal mit einer ureigenen Apfelstädter Interpretation seiner Entstehungsgeschichte. Da unser Druide genug gebraut hatte, konnten natürlich auch unsere Gäste die wundersame Wirkung des aromatischen Saftes kosten und spüren. Kurz vor Mitternacht ein weiterer kultureller Höhepunkt. Die Jungs und Mädels von den „Nasty Stylistix“ aus Erfurt zeigten eine Breakdance-Performance der Extraklasse. Begeisterungsstürme waren ihnen sicher. Das Team des Bürgerhauses sorgte die ganze Zeit für Speis und Trank und dank des vom Verein gesponserten Mitternachtsimbiss mit Fischbrötchen und Fettbroten musste niemand vorzeitig hungerns nach Hause. Nicht zu vergessen sein soll auch die Tombola mit zahlreichen Hauptpreisen unserer Sponsoren, die uns wie jedes Jahr großzügig unterstützt haben. Ob es wohl an der magischen Tinktur aus dem Zauberkessel lag? So eine Party, wie den diesen Männerkirmestanzabend hat Apfelstädt lange nicht gesehen. Bis tief in die Nacht wurde gefeiert und getanzt.

Doch auch der längste Kirmestanz hat ein Ende und der Männerverein hatte auch noch einiges vor. Um 2 Uhr Nachts schafften viele Hände in vereinter Kraft wieder das Wunder, in kürzester Zeit den Saal zu fegen und komplett neu einzurichten, nun in typischer Bierzeltausstattung. Denn pünktlich Sonntagmorgen um 9 Uhr wurde wieder aufmarschiert. Die Mannen des ATMV zogen auf und eröffneten den 38. Männerkirmesfrühschoppen. Nach der Abnahme des feierlichen Frühschoppengelöbnisses durch unser Vereinsmitglied und OTB Rainer Seyring konnten unserer Frauen endlich der hungrigen Schar die sehnlichst erwarteten Schlachteplatten servieren. Unsere Metzger Karl und Sven haben ihre Kunst vortrefflich ausgeführt und beste Thüringer Wurst erschaffen. Die „Thüringer Oldies“ mit neuer hochprofessioneller Mannschaft spielten dazu Blasmusik vom Feinsten, ihr Können sollte sich später noch mehrfach erweisen. Unser Film wurde zum zweiten Mal aufgeführt und im Anschluss mit einem sehr realistischen Liveact fortgesetzt. In der zweiten Pause dann der Programmpunkt für die Frühschoppeninsider, Stichwort „Damenbesuch“. Wir hoffen die diesjährigen Kandidaten, die Bestandteil der Show wurden, haben diese ohne Folgeschäden überstanden. Nach der zweiten Runde unserer Sponsoren-Tombola zum Abschluss dann noch der traditionelle Auftritt unseres singenden Wirtes, des AppletownHero, unseres Frank Fritsche. In diesem Jahr mit dem Extra für den **A**pfelstädter **T**raditions-**M**ännner**V**erein geschriebenen Hit: ATMV. Und da wie immer sein Playback hakte, konnten die Profis von den Thüringer Oldies zeigen was in ihnen steckt.

Nahtlos übernahmen sie die Begleitung zu seinem Gesang. Seelig tanzten und schunkelten alle dem Finale entgegen. Mit den Trompeten-Soli „La Montanara“ und „Sierra Madre“ ging auch dieses große Fest zu Ende.
Der Apfelstädter Traditions-Männerverein hofft, es hat allen Gästen unserer beiden Veranstaltungen gefallen, und wir können Sie und Euch auch im nächsten Jahr wieder im Bürgerhaus Apfelstädt begrüßen, wenn es heißt:

Auf zur 39. Apfelstädter Männerkirmes
am 7. und 8. Dezember 2019

Euer und Ihr Apfelstädter Traditions-Männerverein e.V.

Ortschaft Gamstädt

Amtlicher Teil

Bekanntmachungen

Der Ortschaftsrat ...

der Ortsteile Gamstädt und Kleinrettbach plant keine Sitzung im Lesezeitraum dieses Amtsblattes. Bei Änderungen werden diese in den Aushängen der Ortsteile bekannt gemacht.
gez. Peter Leuteritz
Ortschaftsbürgermeister

Beschlüsse der Sitzung des Ortschaftsrates Gamstädt am 22.10.2018

Die Mitglieder des Ortschaftsrates haben in ihrer Sitzung am 22.10.2018 folgende Beschluss gefasst:
Beschluss Nr. 18-0138
Kontrolle der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Gamstädt am 13.08.2018
Der Ortschaftsrat Gamstädt stimmt in seiner Sitzung am 22.10.2018 der vorliegenden Niederschrift der Ortschaftsratssitzung am 13.08.2018 zu.

Sonstige amtliche Mitteilungen

Sprechzeiten im Gemeindehaus

finden am:

08.01.19	18:00 - 20:00 in Kleinrettbach
15.01.19	18:00 - 20:00 in Gamstädt
22.01.19	17:00 - 18:00 in Gamstädt

statt.
Unter 036208-70321 erreichen Sie mich auch außerhalb der Sprechzeiten.
Leuteritz
Ortschaftsbürgermeister

Nichtamtlicher Teil

Mitteilungen

Unsere Kinderbibliothek erstrahlt im neuen Glanz…

In Zeiten zunehmender Nutzung digitaler Medien möchten wir die Aufmerksamkeit der Kinder gezielt auf Bücher lenken. Aus diesem Grund haben wir im Rahmen des Bundesprogramms „Sprach-Kitas: weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ sowie mit Unterstützung des Fördervereins und des Trägers der Kita unsere Bibliothek umgestaltet und einen gemütlichen Raum entstehen lassen.
Hier können die Kinder der Kita Tausendfüßler selbstständig ihrem Wissensdurst nachgehen. Ganz nebenbei wird durch die Arbeit mit den Büchern und der Unterstützung der pädagogischen Fachkräfte die Sprachentwicklung unterstützt sowie die Fantasie und das Vorstellungsvermögen angeregt. Außerdem bieten gemeinsame Vorlesezeiten Momente der Nähe und Geborgenheit für Kind und Bezugsperson.
An dieser Stelle möchten wir uns für die Unterstützung aller Beteiligten bedanken und freuen uns auf viele gemeinsame Stunden in unserer neuen Bibliothek.
Das Team der Kita Tausendfüßler
J. Sendler

Besinnliche Feiertage und ein gesundes neues Jahr

Wir wünschen allen Kindern sowie deren Familien, den Bewohnern der Landgemeinde und allen Mitarbeitern eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit im Kreise der Liebsten. Möge das neue Jahr viele positive Erlebnisse und Eindrücke mit sich bringen.
Wir danken an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit und das uns entgegen gebrachte Vertrauen.
Kita Tausendfüßler
Diana Jarmuschek

Ein Jahr geht zu Ende

und aus guter Tradition trafen sich die Mitbürger 60+ am ersten Adventssamstag diesmal im Bürgertreff in Kleinrettbach, um einige schöne und besinnliche Stunden gemeinsam zu verbringen. Weihnachtsbaum und Tische waren festlich geschmückt. Weihnachtsgebäck, Obst und Nüsse komplettierten die Deko und mehr als 20 Einwohner folgten der Einladung.
Den festlichen Rahmen bildeten diesmal die „Fröhlichen Erfurter“, eine Musikformation aus Leidenschaft und mit Freude. Man sah des den Musikern und auch den Gästen an, dass sie Spaß hatten. Weihnachtliche Lieder, welche durch das Waldhorn und das Akkordeon gespielt wurden, veranlassten eine Reihe der Besucher, mitzusingen.
Der Bürgermeister Herr Jacob und der Landtagsabgeordnete Herr Kellner mischten sich auch unter die Gäste, die sich die vorhandenen lukullischen Speisen schmecken ließen.
Zu später Stunde wurde der liebevoll zubereitete Salat aus griechischen Reisnudeln zu den Wienern reichlich genossen. Das Rezept für den Salat war auch später noch Diskussionsstoff. Auch der Glühwein von Fahner Obst fand reißenden Absatz.
Zum Abschluss des Abends wurde die Gelegenheit genutzt, die Tischdeko als Anregung oder Ergänzung eigener Schmuckgegenstände mit nach Hause zu nehmen.
Ich möchte mich an dieser Stelle bei meiner Ehefrau bedanken, die wie in den vergangenen Jahren wieder die „helfende Hand“ bei der Organisation und Durchführung gewesen ist.

Dass der Salat auch durch sie zubereitet wurde, muss nicht extra erwähnt werden.
Ich bedanke mich aber auch bei den fleißigen Helfern aus der Vielzahl der Besucher, die beim Servieren, Abräumen und Abwaschen immer zur Stelle waren.
Dem Bauhof gilt der Dank für das Schmücken des Weihnachtsbaumes.
Mein Dank gilt Ihnen als Besucher. Danke auch für das positive Feedback und die warmen Worte.
Für mich war diese und auch die bisherigen Weihnachtsfeiern für die „erfahrenen“ Mitbürger immer eine schöne Gelegenheit, Danke zu sagen für die Lebensleistung im Ort.

Ich möchte natürlich auch den anderen Einwohnern unserer Ortsteile eine besinnliche Zeit zum Jahresausklang wünschen. Natürlich werden wir es uns wieder vornehmen, dieses Jahr nicht so viel „Hektik“ aufkommen zu lassen oder mehr Zeit für uns und unsere Lieben zu finden. Und natürlich werden wir es wieder nicht ganz umsetzen können. Aber versuchen sollten wir es wieder.

In diesem Sinne „Besinnliche Feiertage“, einen „Guten Rutsch“ und Gesundheit für Sie und Ihre Familien.

Ihr Ortschaftsbürgermeister Peter Leuteritz

Der Baum steht

Die Tische sind gedeckt

„Die Fröhlichen Erfurter“

Es schmeckt

Danke an alle Mitmenschen,

die sich an der Aktion beteiligt haben.

Peter Leuteritz - Ortschaftsbürgermeister

Aus Vereinen und Verbänden

Licht im Advent

Seit dem 1. Adventswochenende ist auch in Kleinrettbach vorweihnachtliche Stimmung eingekehrt. Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Kleinrettbach und des Feuerwehrvereins setzten am 1. Advent den Weihnachtsbaum gegenüber vom Bürgertreff und statteten den Baum mit festlicher Beleuchtung aus. Vielen Dank an Familie Hellbach, dass sie uns in diesem Jahr den Weihnachtsbaum zur Verfügung stellt. Zudem wurde bereits von der Gemeinde an den Straßenlaternen am Bürgertreff und vor der Kirche weihnachtliche Beleuchtung angebracht.
Wir möchten die Gelegenheit nutzen und bedanken uns bei allen Mitgliedern für ihre aktive Beteiligung am Vereinsleben sowie an der Durchführung unserer Veranstaltungen im zurückliegenden Jahr.

Des Weiteren möchten wir unseren Sponsoren für die Unterstützung unserer Vereinsarbeit danken. Ein besonderer Dank gilt den Einsatzkräften der Löschgruppe Kleinrettbach für die ständige Einsatzbereitschaft und die geleisteten Dienst- und Einsatzstunden.
Der Feuerwehrverein Kleinrettbach e.V. und die Einsatzabteilung der Löschgruppe Kleinrettbach wünschen allen Mitgliedern und Einwohnern ruhige und besinnliche Feiertage sowie eine gutes neues Jahr 2019.
Feuerwehrverein Kleinrettbach e.V. und Löschgruppe Kleinrettbach
Der Vorstand und der Löschgruppenführer

Veranstaltungen

wöchentliche Termine in der Sporthalle

montags	17:00-19:00 Uhr	Jugendfeuerwehr
montags	19:00 Uhr	Zumba
dienstags	17:00-18:00 Uhr	Unsere Bambinis trainieren
dienstags	18:00-19:30 Uhr	Fußball Jugend MSV Molschleben
mittwochs	19:30-20:30 Uhr	Aerobic für Frauen in der Sporthalle
donnerstags	17:00-19:30 Uhr	Karate in der Sporthalle
freitags	16:30-18:00 Uhr	Fußball Jugend MSV Molschleben
freitags	18.00-20.00 Uhr	Ju-Jutsu-Training in der Sporthalle

Ortschaft Ingersleben

Amtlicher Teil

Bekanntmachungen

Sitzung des Ortschaftsrates

Die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Ingersleben findet am Freitag, den 18.01.2019 statt. Ort und Tagesordnung werden rechtzeitig über den Aushang öffentlich bekannt gemacht. Die weiter geplanten Sitzungen:

Freitag, den 15.03.2019
Freitag, den 10.05.2019

Zur Terminkoordinierung der Vereine lade ich für die 3. Kalenderwoche in die Gaststätte „Zur Schenke“ ein. Genaues dazu erhalten die Vereinsvorsitzenden in Kürze zur Kenntnis.
Stender
Ortschaftsbürgermeister

Beschlüsse des Ortschaftsrates Ingersleben

Die Mitglieder des Ortschaftsrates haben in ihrer Sitzung am 23.11.2018 folgende Beschlüsse gefasst:
Beschluss Nr. 18-0152
Kontrolle der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Ingersleben am 19.10.2018
Der Ortschaftsrat Ingersleben stimmt in seiner Sitzung am 23.11.2018 der vorliegenden Niederschrift des Ortschaftsrates am 19.10.2018 zu.
Beschluss Nr. 18-0151
Antrag auf Unterstützung zur Kostenübernahme bei den Festveranstaltungen „300 Jahre Löschwesen Ingersleben“ vom 07.09.- 08.09.2018
Der Ortschaftsrat Ingersleben bewilligt in seiner Sitzung am 23.11.2018 die Kostenübernahme für den Gebührenbescheid der Sperrzeitverkürzung vom 29.08.2018 in Höhe von 60,00 € und die Kosten der Partyband „Spotlight“ vom 08.09.2018 in Höhe von 1.200,00 €.

Sonstige amtliche Mitteilungen

Sprechzeiten des Ortschaftsbürgermeisters

Die erste Sprechstunde des neuen Jahres findet am 11.01.2019 statt.
Sie erreichen mich weiterhin im Büro des Bürgerhaues am
Dienstag in der Zeit von 17.00 bis 18.30 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung auch zu anderen Zeiten.

Tel. Büro: 036202/90234
Tel. priv.: 0179 4652664
Mail: obgm-i@nesse-apfelstaedt.de

Detlef Stender
Ortschaftsbürgermeister

Nichtamtlicher Teil

Mitteilungen

Miteinander teilen…,

das haben wir uns in unserem Kindergarten vorgenommen und konnten es zu der Aktion „Kinder helfen Kindern“ umsetzen!
Herr Bauer präsentierte das Projekt in unserer Einrichtung und bei Kindern und Eltern war die Resonanz sehr groß!

Auch in den Gruppen wurden zwei große Pakete gepackt und so kamen fast 50 liebevoll gefüllte und verpackte Weihnachtspäckchen zusammen. Dazu noch 32,00€ für Transportkosten, gesponsert von den Eltern.
Wenn alle Pakete zusammengesammelt sind, geht der Konvoi in osteuropäische Länder.
Wir wünschen allen Kindern und Familien eine schöne Weihnachtszeit!
Natürlich bedanken wir uns auch recht herzlich bei den Eltern, denen es ein Bedürfnis war, den Gedanken des *„Teilens, um anderen eine Freude zu machen“*, umzusetzen.
Angela Hönicke
Leiterin Kindergarten „Otto Kein“

Orgel trifft E-Piano und Gesang

Bereits zum dritten Mal veranstaltete der Gemeindekirchenrat Ingersleben ein Benefiz-Orgelkonzert „Orgel trifft E-Piano und Gesang“ in der Marienkirche zu Ingersleben. Im besonderen Maße stand natürlich die von dem Wanderslebener Orgelbauer Johann Stephan Schmalz 1770 gebaute und vom Tambacher Orgelbaumeister Knauf 1884 umfangreich restaurierte Orgel im Mittelpunkt des Konzertes. Diese wurde auch nach der Wende nochmals umfangreich restauriert, was Grund genug war, die Orgel verschiedener Komponisten und Stilrichtungen in einem Konzert klingen zu lassen. Es erklangen Werke aus den Musikepochen des Barocks und der Neuzeit. Spannend war auch zu hören, wie neben den Orgelklängen die Stücke eines Mendelssohn Bartholdy, Vertreter der Romantik, und Pachelbel, Vertreter des Barocks, auf dem E-Piano in der Kirche beim Publikum ankamen.
Frau Dr. Gabriele Rudolph eröffnete den Konzertnachmittag mit einem Präludium von J. S. Bach, gefolgt von Siciliano, Pastorale, Voluntaries britischer Komponisten wie J. Alcock, H. Heron, J. Travers, dargeboten von Arndt Steinke. Der zweite Teil des Konzerts widmete sich gänzlich dem E-Piano. Frau Charlotte Meyer spielte brilliant den Canon von J. Pachelbel und das Andante con moto von F. Mendelssohn Bartholdy.
Mit Musicalstücken eines bekannten neuzeitlichen britischen Komponisten wagten sich Frau Angelika Schnell (Gesang) und Arndt Steinke (E-Piano) auf ein Terrain, was mit viel Beifall belohnt wurde. Sowohl die höchsten Töne als auch die virtuosesten Passagen fanden beim Publikum Gefallen.
Den Abschluss des Orgelkonzertes bildeten wiederum Stücke von J. S. Bach, U. Knörr und C. H. Wesley, so dass sich deutsche und britische Komponisten „die Waage“ hielten.
Das Halleluja, in Variationen dargeboten, als auch ein gemeinsames Singen und Begleiten von „ Guten Abend, gute Nacht“ von J. Brahms waren schon ein kleiner Vorgeschmack auf die kommende Weihnachtszeit.
Unser Dank gilt dem Kirchenrat und seinen fleißigen Helfern für die Ausgestaltung und Rahmen dieses Konzertes.
Bei Kaffee und Kuchen vertieften die Besucher die Gespräche mit anerkennenden Worten für das Dargebotene verbunden mit dem Wunsch auf eine Fortsetzung in 2019.
Der Erlös des Benefizkonzertes kommt der weiteren Instandhaltung der Marienkirche zu Gute.
Arndt Steinke
Fotos von Sigurd Wohlfahrt

Wieder hergestellt!

Nachdem die Bank an der Bushaltestelle Bäckerei einigen jüngeren Kraftmeiern nicht gefallen hat und zerstört wurde hat sich unser Zimmermann Stefan Ruge ans Werk gemacht und die Bank neu errichtet. Ich bedanke mich bei Herrn Ruge ganz herzlich für diese uneigennützige Hilfe.
Vielleicht hat ja einer der Randalierer (einige Namen wurden mir zugetragen) den Mut und kommt einmal zu mir in die Sprechstunde. Wir können über alles reden.
Detlef Stender
Ortschaftsbürgermeister

Quo vadis Kindergarten?

Vor mehr als einem Jahr musste unser Kindergarten in der Karl-Marx-Straße von einem Tag auf den anderen geräumt werden. Zum Glück konnten wir für unsere Kinder das Bürgerhaus „Alte Schule“ zur Verfügung stellen. Mittlerweile ist das fast Alltag geworden, die Kinder können erst einmal weiter gut betreut werden. Bei dem wie weiter gab es viele Zusammenkünfte, Beratungen und Diskussionen in diesem Jahr. Mit der nun vorliegenden Entwurfsplanung, erarbeitet von einem für Kindereinrichtungen erfahrenen Architekturbüro Wiesenmüller, kann es in die nächste Phase der Planung gehen. In diese Entwurfsplanung wurden auch die Kindergärtnerinnen und der Förderverein einbezogen.
Die Planung sieht den Abriss des Altbaus und die Errichtung eines Neubaus auf einer Ebene am alten Standort vor. Auch für mich war die Entscheidung auf Abriss erst einmal schwer zu verstehen. Letztendlich müssten aber bei der Sanierung des Altbaus alle neu geltenden Regeln des Bauens heute bedacht werden und dann ständen da evtl. auch noch einige nicht absehbare weitere Unabwägbarkeiten im Wege. Der in der Entwurfsplanung dargestellte Neubau ist somit die richtige, nachhaltige Entscheidung für die Zukunft.
Die Finanzierung gestaltet sich nicht einfach. Fördermittel sind, wenn überhaupt, nur in geringem Maße zu erwarten. Der Bund spricht zwar immer wieder groß von sprudelnden Steuereinnahmen, von Strukturfördermitteln und der Stärkung des ländlichen Raumes, leider bleibt es bei diesen Versprechungen. Auch vom Kreistagsausschuss werden die zur Verfügung stehenden Mittel nur in die Städte gereicht. 24 Jahre nach der Gebietsreform scheint mir, dass uns das aufrichtige Willkommen im Kreis Gotha weiter verwehrt bleibt.
Das Thema Kindergarten Ingersleben ist eigentlich auch überregional bekannt, interessiert aber trotzdem keinen Angeordneten im Landtag.
Es bleibt also die große Aufgabe und Herausforderung für unserer Gemeinde, die geschätzten 2 Millionen (+) Euro so einzuordnen, dass der Haushalt aufgeht und auch noch weitere wichtige Aufgaben der Landgemeinde im kommenden Jahr bewältigt werden können.
D. Stender
Ortschaftsbürgermeister

Weihnachten und Jahreswechsel

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Ingersleben,
nur noch wenige Tage sind es bis zum Weihnachtsfest und dann geht auch das alte Jahr zu Ende. Es scheint in der Welt sei das Chaos ausgebrochen. Frieden und Besinnung, Ruhe und Familie sind leider nicht mehr allgegenwärtig. Immer wieder tagen die hohen Herren der Welt ohne dass dabei etwas wirklich Zählbares für die Menschheit herauskommt. In Bund und Land geht es auch nur noch um den Erhalt von Posten, die wahren Probleme der Menschen im eigenen Land werden dabei vergessen oder ignoriert.
Auch für uns in Ingersleben war es kein besonders gutes Jahr. Viele Brände haben unseren Ort heimgesucht, zum Glück sind dabei keine Menschen zu Schaden gekommen. Unsere Feuerwehren waren immer bereit und dafür möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal herzlich bei allen Kameraden bedanken. Nach dem Problem Kindergarten in 2017 kommt nun allerdings mit der Vernichtung des Sportlerheimes eine weitere finanzielle Herausforderung auf uns zu. Der Finanzplan der Gemeinde kommt tüchtig ins Wanken. Für den neuen Kindergarten liegt die Entwurfsplanung vor, hierauf werden wir uns in 2019 stützen und nach der gesicherten Finanzierung den geplanten Neubau beginnen. Für den Ersatzneubau Sportlerheim werden zu Beginn des neuen Jahres erste Vorstellungen vorliegen. Unser Bürgermeister, Herr Jacob, setzt sich mit viel Einsatz für die Vorhaben in Ingersleben ein, dafür ein großes Dankeschön. Ist das doch nicht ganz selbstverständlich, denn in der Gemeinde gibt es auch schon die eine oder andere Neiddebatte. Ich kann dazu nur sagen, diese Probleme habe ich mir und wir in Ingersleben nicht ausgesucht. Trotz der anstehenden Aufgaben konnten wir die Notsanierung der Turnhalle in den letzten Wochen abschließen und vieles für das kommende Jahr vorbereiten. An erster Stelle steht hier das gemeinsame Bauvorhaben Ausbau der Franz-Mehring-Straße, wo die Auftragsvergabe vom Abwasserzweckverband und der Gemeinde bereits erfolgt ist. Im südlichen Teil des Ortes und im Marienthal geht die Abwasserplanung weiter.
Trotz der Katastrophen haben die Ingerslebener übers Jahr das Feiern nicht vergessen. Allen Vereinen, kleinen Unternehmen und Personen, die sich mit ihrem Einsatz für unser Dorf an vielen Stellen eingebracht haben gilt mein besonderer Dank. Das gilt auch für unseren Bürgermeister Herrn Jacob und den Beschäftigten der Gemeindeverwaltung in Neudietendorf und allen Bauhofmitarbeiterinnen- und Bauhofsmitarbeitern der Gemeinde sowie unseren Kindergärtnerinnen und den Beschäftigten in der sozialen Betreuung der älteren Bürgerinnen und Bürger. Dankeschön möchte ich all denen sagen, die mich in meiner Arbeit tatkräftig unterstützt haben, so dass wir trotz zunehmender bürokratischen Hürden der übergeordneten Verwaltungen wieder einiges in Ingersleben vorangebracht haben oder für die Zukunft vorbereiten konnten. Ich denke auf dem bisher Geschaffenen lässt sich für das neue Jahr ganz gut aufbauen. Um diese anspruchsvollen, neuen Aufgaben erfolgreich meistern zu können wünsche ich uns allen Gesundheit und Kraft und vor allem den notwendigen Zusammenhalt im Dorf.

Ich wünsche Ihnen liebe Bürgerinnen und Bürger, Ihren Familien, Freunden und Bekannten in unseren Nachbarorten, den Freunden in unserer Partnergemeinde Obervorschütz und anderenorts auch im Namen der Ortschaftsräte *ein friedliches Weihnachtsfest, Gesundheit und das notwendige Quäntchen Glück sowie Zeit zur Besinnung auf die wirklich wichtigen Werte des Lebens. Ich hoffe mit Ihnen auf ein gutes und erfolgreiches neues Jahr 2019.*

Ihr Ortschaftsbürgermeister
Detlef Stender

Sie/Wir haben die Wahl

Die Freien Wähler Ingersleben und der Ortschaftsbürgermeister Stender laden ein zu einem ersten Sondierungsgespräch für die Kommunalwahl 2019.
Interessenten sind hierzu am Donnerstag, den 10. Januar 2019, um 19:30 Uhr in dem Speisesaal der APRO herzlich willkommen.
Detlef Stender
Ortschaftsbürgermeister

Aus Vereinen und Verbänden

Resümee Adventsmarkt Ingersleben

Am Samstag, den 1. Dezember fand der nun schon 7. Adventsmarkt in Ingersleben statt. Von 12:00 Uhr bis 19:00 Uhr war der Ernst-Haeckel-Platz mit der Gaststätte „Zur Schenke“ für das bunte Markttreiben für Groß und Klein geöffnet. Im Vorfeld haben die Kindergartenkinder den Weihnachtsbaum geschmückt. Neben vielen Leckereien gab es auch kleine, vielfältige, liebevoll gestaltete Präsente als Angebot von den Ständen. Die Kinder konnten Plätzchen selbst backen und ihre Weihnachtswünsche an den Weihnachtsmann verschicken. Von vielen Seiten habe ich ein erneut großes Lob für diesen kleinen Markt vernommen, den ich gern weiter geben möchte. Besonderen Dank gebührt den Organisatoren um Dr. Lengyel und Sportfreund Ingo Bickel, die nach einigen Vorgesprächen eine Reihe Vereine wieder „unter einen Hut“ gebracht haben. Dabei waren in diesem Jahr der Heimatverein, der Sportverein zusammen mit den Kirmesverein, der Feuerwehrverein, der Anglerverein zusammen mit den Geflügelzüchtern, der Förderverein Kindergarten und die Schalmeien BigBand sowie unser Clown Bernd. Danke an die Förderer und Unterstützer Gustav-Zitzmann-Mühle, Bäckerei Steffen Meyer, an die Gemeinde und die Gaststätte um Steffen Böttcher sowie Frank Rosenthal für die Stromkoordinierung. Danke auch an unsere Gemeindearbeiter, Familie Kaiser und Bäcker Meyer für die Energieunterstützung sowie Heiko Töpfer für den Weihnachtsbaum. Dankeschön an alle, die sich für den gelungenen Markt in Ingersleben aktiv eingesetzt und das kleine Fest in der Vorweihnachtszeit in dieser Form möglich gemacht haben.
D. Stender

Rassegeflügelzuchtverein „1927 Ingersleben“ e.V.

Die Mitglieder des RGZV „1927 Ingersleben“ e.V. wünschen allen Lesern, allen Mitbewohnern in Ingersleben, den Züchtern im Landkreis, den Sponsoren und Freunden des Vereins ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest im Kreise ihrer Familien, verbunden mit den besten Wünschen für Gesundheit und persönliches Wohlergehen im Jahr 2019.

Ganz besonders möchte sich der Vorstand bei den treuen Sponsoren, wie der Fa. Zitzmann-Mühle Ingersleben GmbH, dem Landwirtschaftsbetrieb Steffen Thörmer, der Fa. Fluid-Systems Erfurt GmbH bedanken. Ein herzliches Dankeschön geht auch an die Gemeinde Nesse-Apfelstädt, allen privaten Gönnern und den immer einsatzbereiten Mitgliedern und Helfern des Vereins, ohne deren Arbeit die Erhaltung der Zuchtanlage nicht möglich wäre.
In diesem Jahr waren die Züchter des Vereins sehr erfolgreich bei diversen Rassegeflügelausstellungen vertreten. So konnten mehrere Tiere mit dem Prädikat „vorzüglich“ ausgezeichnet werden und auch die Anzahl der ausgestellten Tiere war mit insgesamt mehr als einhundert beachtlich!
Für die Zukunft wünschen wir uns weiterhin gute Zuchterfolge und hoffen, dass unsere schöne Anlage trotz Nachwuchssorgen noch lange bestehen bleibt.
Jürgen Seyfarth
(Vorsitzender)

Veranstaltungen

Ortschaft Neudietendorf

Amtlicher Teil

Bekanntmachungen

Einladung

Der Termin für die nächste Ortschaftsratssitzung wird mit der Tagesordnung über den Aushang fristgemäß öffentlich bekannt gegeben.
gez. Andreas Schreeg
Ortschaftsbürgermeister

Beschlüsse der Sitzung des Ortschaftrates Neudietendorf am 23.10.2018

Die Mitglieder des Ortschaftsrates haben in Ihrer Sitzung am 23.10.2018 folgende Beschlüsse gefasst:
Beschluss Nr. 18-0145
Kontrolle der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftrsates Neudietendorf am 14.08.2018
Der Ortschaftsrat Neudietendorf stimmt in seiner Sitzung am 23.10.2018 der vorliegenden Niederschrift der Sitzung am 14.08.2018 zu.
Beschluss Nr. 18-0144
Stellungnahme der Gemeinde zur Bauvoranfrage Neubau eines zweigeschossigen Wohnhauses zuzüglich Dachraum
Der Ortschaftsrat Neudietendorf beschließt in seiner Sitzung am 23.10.2018 die Zustimmung zur Bauvoranfrage „Neubau eines zweigeschossigen Wohnhauses zuzüglich Dachraum“ (Gemarkung Neudietendorf, Flur 1, Flurstück 239) unter folgenden Auflagen zu erteilen:

- andere Hausnummer
- Ausbau Dachraum ist nicht genau definiert, muss im Rahmen des Bauantrages konkretisiert werden
- Dachgeschoss soll nicht als drittes Vollgeschoss ausgebaut werden.

Sonstige amtliche Mitteilungen

Sprechzeiten des Ortschaftsbürgermeisters

finden dienstags in der Zeit von 16.00 - 18.00 Uhr im Büro des Ortschaftsbürgermeisters des Ortsteiles Neudietendorf, Zinzendorfstraße 1 statt, außerhalb dieser Sprechzeiten nach Vereinbarung.
Sie erreichen mich telefonisch unter 036202 / 90309.
Andreas Schreeg
Ortschaftsbürgermeister

Nichtamtlicher Teil

Mitteilungen

Weihnachten

Das sind hell erleuchtete Nächte voller Kerzen,
glückliche Gesichter, vollkommene Kinderseligkeit.
Vergessen sind aller Kummer, alle Schmerzen.
Es zählt nur noch die freudige Zeit.
Möge die Weihnachtszeit uns helfen, gelassener durchs Leben zu gehen,
nicht nur wahrzunehmen, was lästig ist.
Mögen wir die schönen Dinge wieder deutlich sehen
und uns auf das beschränken, was wirklich wichtig ist.

In diesem Sinne möchte ich mich bei allen bedanken, die sich in den vergangenen Monaten wieder ehrenamtlich eingebracht haben. Genießen Sie die Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Lieben. Kommen Sie gesund in das Jahr 2019!

Ihr Andreas Schreeg
Ortschaftsbürgermeister

Aus Vereinen und Verbänden

Adventszauber in Kornhochheim ging in die 4. Runde!

Am 01. Dezember hieß es wieder: „Wir bringen den Weihnachtsbaum zum Leuchten!“.
Unserer Einladung folgten viele Kornhochheimer und weitere Gäste, um bei niedrigen Temperaturen mit Glühwein, Kinderpunsch, Grillzeug und Co. auf dem Dorfplatz sich langsam in die kommende Adventszeit einzustimmen.

Bei Einbruch der Dunkelheit stattete der Weihnachtsmann dem Adventsmarkt einen Besuch ab, um meist die kleinen Besucher zu überraschen.
Im Anschluss war es dann soweit - Tannenbaum und Adventskranz erleuchteten. Beides wird nun die nächsten Wochen auf dem Dorfplatz strahlen.
Weihnachtsmusik und verschiedene Lichter setzten weitere Akzente.
Die Mitglieder des Kornhochheimer Feuerwehrvereins sorgten an verschiedenen Stellen gekonnt für das entsprechende Catering.
Die Wärme der Feuerschale und der Heißgetränke sorgten für viele gute entspannte Gespräche.

Wir bedanken uns bei unseren Besuchern und allen fleißigen Helfern.
Wir wünschen Ihnen eine gute und friedliche Weihnachtszeit!

Michael Schröder
Feuerwehrverein Kornhochheim e.V.

Veranstaltungen

BRINGEN SIE UNS IHREN TANNEBAUM!

Die Feuerwehr Kornhochheim
kümmert sich um die fachgerechte „Entsorgung"…

Sie sind herzlich zur Baumverbrennung am

Sonnabend, **12. Januar 2019**
ab 17.00 Uhr auf dem Sportplatz in Kornhochheim
eingeladen.

Mit Glühwein, Kinderpunsch, Bratwurst und viel Wärme starten wir ins neue Jahr.

Ihr Feuerwehrverein Kornhochheim e.V.

Sonstiges

Ortsteil Apfelstädt 2019

Restmüll *schwarze Tonne* *alle drei Wochen*	*Bio-Müll* *braune Tonne* *alle zwei Wochen*	*Gelber Sack* *alle zwei Wochen*	*Papier* *blaue Tonne* *alle vier Wochen*
Januar			
Fr 18.01.2019	Mi 02.01.2019	Mi 09.01.2019	Mi 02.01.2019
	Mi 16.01.2019	Mi 23.01.2019	Di 29.01.2019
	Mi 30.01.2019		
Februar			
Fr 08.02.2019	Mi 13.02.2019	Mi 06.02.2019	Di 26.02.2019
	Mi 27.02.2019	Mi 20.02.2019	
März			
Fr 01.03.2019	Mi 13.03.2019	Mi 06.03.2019	Di 26.03.2019
Fr 22.03.2019	Mi 27.03.2019	Mi 20.03.2019	
April			
Fr 12.04.2019	Mi 10.04.2019	Mi 03.04.2019	Di 23.04.2019
	Mi 24.04.2019	Mi 17.04.2019	
Mai			
Fr 03.05.2019	Mi 08.05.2019	Di 07.05.2019	Di 21.05.2019
Fr 24.05.2019	Mi 22.05.2019	Mi 15.05.2019	
		Mi 29.05.2019	
Juni			
Fr 14.06.2019	Mi 05.06.2019	Mi 12.06.2019	Di 18.06.2019
	Mi 19.06.2019	Mi 26.06.2019	
Juli			
Fr 05.07.2019	Mi 03.07.2019	Mi 10.07.2019	Di 16.07.2019
Fr 26.07.2019	Mi 17.07.2019	Mi 24.07.2019	
	Mi 31.07.2019		
August			
Fr 16.08.2019	Mi 14.08.2019	Mi 07.08.2019	Di 13.08.2019
	Mi 28.08.2019	Mi 21.08.2019	

September			
Fr 06.09.2019	Mi 11.09.2019	Mi 04.09.2019	Di 10.09.2019
Fr 27.09.2019	Mi 25.09.2019	Mi 18.09.2019	
Oktober			
Fr 18.10.2019	Mi 09.10.2019	Mi 02.10.2019	Di 08.10.2019
	Mi 23.10.2019	Mi 16.10.2019	
		Mi 30.10.2019	
November			
Fr 08.11.2019	Mi 06.11.2019	Mi 13.11.2019	Di 05.11.2019
Fr 29.11.2019	Mi 20.11.2019	Mi 27.11.2019	
Dezember			
Fr 20.12.2019	Mi 04.12.2019	Mi 11.12.2019	Di 03.12.2019
	Mi 18.12.2019	Fr 20.12.2019	Di 31.12.2019

Verteiler-Netz Gelbe Säcke:

Ortsteil Apfelstädt: Sprechzeiten des Ortschaftsbürgermeisters
Gemeinde Nesse-Apfelstädt: dienstags von 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
freitags von 09.00 bis 12.00 Uhr

Servicetelefon: 036253/311 29 / Servicefax: 036253/311 22 / E-Mail: info@abfallservice-gotha.de

Ortsteil Gamstädt 2019

Restmüll *schwarze Tonne* *alle drei Wochen*	*Bio-Müll* *braune Tonne* *alle zwei Wochen*	*Gelber Sack* *alle zwei Wochen*	*Papier* *blaue Tonne* *alle vier Wochen*
Januar			
Mi 02.01.2019	Fr 04.01.2019	Mi 09.01.2019	Di 08.01.2019
Mi 23.01.2019	Fr 18.01.2019	Mi 23.01.2019	
Februar			
Mi 13.02.2019	Fr 01.02.2019	Mi 06.02.2019	Di 05.02.2019
	Fr 15.02.2019	Mi 20.02.2019	
März			
Mi 06.03.2019	Fr 01.03.2019	Mi 06.03.2019	Di 05.03.2019
Mi 27.03.2019	Fr 15.03.2019	Mi 20.03.2019	
	Fr 29.03.2019		
April			
Mi 17.04.2019	Fr 12.04.2019	Mi 03.04.2019	Di 02.04.2019
	Fr 26.04.2019	Mi 17.04.2019	Di 30.04.2019
		Mo 29.04.2019	
Mai			
Mi 08.05.2019	Fr 10.05.2019	Mi 15.05.2019	Di 28.05.2019
Mi 29.05.2019	Fr 24.05.2019	Mi 29.05.2019	
Juni			
Mi 19.06.2019	Fr 07.06.2019	Mi 12.06.2019	Di 25.06.2019
	Fr 21.06.2019	Mi 26.06.2019	
Juli			
Mi 10.07.2019	Fr 05.07.2019	Mi 10.07.2019	Di 23.07.2019
Mi 31.07.2019	Fr 19.07.2019	Mi 24.07.2019	
August			
Mi 21.08.2019	Fr 02.08.2019	Mi 07.08.2019	Di 20.08.2019
	Fr 16.08.2019	Mi 21.08.2019	
	Fr 30.08.2019		
September			
Mi 11.09.2019	Fr 13.09.2019	Mi 04.09.2019	Di 17.09.2019
	Fr 27.09.2019	Mi 18.09.2019	
Oktober			
Mi 02.10.2019	Fr 11.10.2019	Mi 02.10.2019	Di 15.10.2019
Mi 23.10.2019	Fr 25.10.2019	Mi 16.10.2019	
		Mi 30.10.2019	

November			
Mi 13.11.2019	Fr 08.11.2019 Fr 22.11.2019	Mi 13.11.2019 Mi 27.11.2019	Di 12.11.2019
Dezember			
Mi 04.12.2019	Fr 06.12.2019	Mi 11.12.2019	Di 10.12.2019
Do 19.12.2019	Fr 20.12.2019	**Mo** 23.12.2019	

Verteiler-Netz Gelbe Säcke:

Ortsteil Gamstädt: Sprechzeiten des Ortschaftsbürgermeisters
Gemeinde Nesse-Apfelstädt: dienstags von 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
freitags von 09.00 bis 12.00 Uhr

Servicetelefon: 036253/311 29 / Servicefax: 036253/311 22 / E-Mail: info@abfallservice-gotha.de

Ortsteil Ingersleben 2019

Restmüll *schwarze Tonne* *alle drei Wochen*	*Bio-Müll* *braune Tonne* alle zwei Wochen	*Gelber Sack* alle zwei Wochen	*Papier* *blaue Tonne* alle vier Wochen
Januar			
Fr 04.01.2019 Fr 25.01.2019	Mi 02.01.2019 Mi 16.01.2019 Mi 30.01.2019	Mi 09.01.2019 Mi 23.01.2019	Mi 02.01.2019 Di 29.01.2019
Februar			
Fr 15.02.2019	Mi 13.02.2019 Mi 27.02.2019	Mi 06.02.2019 Mi 20.02.2019	Di 26.02.2019
März			
Fr 08.03.2019 Fr 29.03.2019	Mi 13.03.2019 Mi 27.03.2019	Mi 06.03.2019 Mi 20.03.2019	Di 26.03.2019
April			
Di 16.04.2019	Mi 10.04.2019 Mi 24.04.2019	Mi 03.04.2019 Mi 17.04.2019	Di 23.04.2019
Mai			
Fr 10.05.2019 Fr 31.05.2019	Mi 08.05.2019 Mi 22.05.2019	**Di** 07.05.2019 Mi 15.05.2019 Mi 29.05.2019	Di 21.05.2019
Juni			
Fr 21.06.2019	Mi 05.06.2019 Mi 19.06.2019	Mi 12.06.2019 Mi 26.06.2019	Di 18.06.2019
Juli			
Fr 12.07.2019	Mi 03.07.2019 Mi 17.07.2019 Mi 31.07.2019	Mi 10.07.2019 Mi 24.07.2019	Di 16.07.2019
August			
Fr 02.08.2019 Fr 23.08.2019	Mi 14.08.2019 Mi 28.08.2019	Mi 07.08.2019 Mi 21.08.2019	Di 13.08.2019
September			
Fr 13.09.2019	Mi 11.09.2019 Mi 25.09.2019	Mi 04.09.2019 Mi 18.09.2019	Di 10.09.2019
Oktober			
Fr 04.10.2019 Fr 25.10.2019	Mi 09.10.2019 Mi 23.10.2019	Mi 02.10.2019 Mi 16.10.2019 Mi 30.10.2019	Di 08.10.2019
November			
Fr 15.11.2019	Mi 06.11.2019 Mi 20.11.2019	Mi 13.11.2019 Mi 27.11.2019	Di 05.11.2019
Dezember			
Fr 06.12.2019 Fr 27.12.2019	Mi 04.12.2019 Mi 18.12.2019	Mi 11.12.2019 **Fr** 20.12.2019	Di 03.12.2019 Di 31.12.2019

Verteiler-Netz Gelbe Säcke:

Ortsteil Ingersleben: Sprechzeiten des Ortschaftsbürgermeisters
Gemeinde Nesse-Apfelstädt: dienstags von 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
freitags von 09.00 bis 12.00 Uhr

Servicetelefon: 036253/311 29 / Servicefax: 036253/311 22 / E-Mail: info@abfallservice-gotha.de

Ortsteil Kleinrettbach 2019

Restmüll *schwarze Tonne* *alle drei Wochen*	*Bio-Müll* *braune Tonne* *alle zwei Wochen*	*Gelber Sack* *alle zwei Wochen*	*Papier* *blaue Tonne* *alle vier Wochen*
Januar			
Mi 02.01.2019	Fr 04.01.2019	Mi 09.01.2019	Di 08.01.2019
Mi 23.01.2019	Fr 18.01.2019	Mi 23.01.2019	
Februar			
Mi 13.02.2019	Fr 01.02.2019	Mi 06.02.2019	Di 05.02.2019
	Fr 15.02.2019	Mi 20.02.2019	
März			
Mi 06.03.2019	Fr 01.03.2019	Mi 06.03.2019	Di 05.03.2019
Mi 27.03.2019	Fr 15.03.2019	Mi 20.03.2019	
	Fr 29.03.2019		
April			
Mi 17.04.2019	Fr 12.04.2019	Mi 03.04.2019	Di 02.04.2019
Fr 26.04.2019	Mi 17.04.2019	Di 30.04.2019	
		Mo 29.04.2019	
Mai			
Mi 08.05.2019	Fr 10.05.2019	Mi 15.05.2019	Di 28.05.2019
Mi 29.05.2019	Fr 24.05.2019	Mi 29.05.2019	
Juni			
Mi 19.06.2019	Fr 07.06.2019	Mi 12.06.2019	Di 25.06.2019
	Fr 21.06.2019	Mi 26.06.2019	
Juli			
Mi 10.07.2019	Fr 05.07.2019	Mi 10.07.2019	Di 23.07.2019
Mi 31.07.2019	Fr 19.07.2019	Mi 24.07.2019	
August			
Mi 21.08.2019	Fr 02.08.2019	Mi 07.08.2019	Di 20.08.2019
	Fr 16.08.2019	Mi 21.08.2019	
	Fr 30.08.2019		
September			
Mi 11.09.2019	Fr 13.09.2019	Mi 04.09.2019	Di 17.09.2019
	Fr 27.09.2019	Mi 18.09.2019	
Oktober			
Mi 02.10.2019	Fr 11.10.2019	Mi 02.10.2019	Di 15.10.2019
Mi 23.10.2019	Fr 25.10.2019	Mi 16.10.2019	
		Mi 30.10.2019	
November			
Mi 13.11.2019	Fr 08.11.2019	Mi 13.11.2019	Di 12.11.2019
	Fr 22.11.2019	Mi 27.11.2019	
Dezember			
Mi 04.12.2019	Fr 06.12.2019	Mi 11.12.2019	Di 10.12.2019
Do 19.12.2019	Fr 20.12.2019	**Mo** 23.12.2019	

Verteiler-Netz Gelbe Säcke:

Ortsteil Kleinrettbach: Sprechzeiten des Ortschaftsbürgermeisters
Gemeinde Nesse-Apfelstädt: dienstags von 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
freitags von 09.00 bis 12.00 Uhr

Servicetelefon: 036253/311 29 / Servicefax: 036253/311 22 / E-Mail: info@abfallservice-gotha.de

Ortsteil Kornhochheim 2019

Restmüll *schwarze Tonne* *alle drei Wochen*	*Bio-Müll* *braune Tonne* *alle zwei Wochen*	*Gelber Sack* *alle zwei Wochen*	*Papier* *blaue Tonne* *alle vier Wochen*
Januar			
Fr 18.01.2019	Mi 02.01.2019	Mi 09.01.2019	**Mi** 02.01.2019
	Mi 16.01.2019	Mi 23.01.2019	Di 29.01.2019
	Mi 30.01.2019		
Februar			
Fr 08.02.2019	Mi 13.02.2019	Mi 06.02.2019	Di 26.02.2019
	Mi 27.02.2019	Mi 20.02.2019	
März			
Fr 01.03.2019	Mi 13.03.2019	Mi 06.03.2019	Di 26.03.2019
Fr 22.03.2019	Mi 27.03.2019	Mi 20.03.2019	
April			
Fr 12.04.2019	Mi 10.04.2019	Mi 03.04.2019	Di 23.04.2019
	Mi 24.04.2019	Mi 17.04.2019	
Mai			
Fr 03.05.2019	Mi 08.05.2019	**Di** 07.05.2019	Di 21.05.2019
Fr 24.05.2019	Mi 22.05.2019	Mi 15.05.2019	
		Mi 29.05.2019	
Juni			
Fr 14.06.2019	Mi 05.06.2019	Mi 12.06.2019	Di 18.06.2019
	Mi 19.06.2019	Mi 26.06.2019	
Juli			
Fr 05.07.2019	Mi 03.07.2019	Mi 10.07.2019	Di 16.07.2019
Fr 26.07.2019	Mi 17.07.2019	Mi 24.07.2019	
	Mi 31.07.2019		
August			
Fr 16.08.2019	Mi 14.08.2019	Mi 07.08.2019	Di 13.08.2019
	Mi 28.08.2019	Mi 21.08.2019	
September			
Fr 06.09.2019	Mi 11.09.2019	Mi 04.09.2019	Di 10.09.2019
Fr 27.09.2019	Mi 25.09.2019	Mi 18.09.2019	
Oktober			
Fr 18.10.2019	Mi 09.10.2019	Mi 02.10.2019	Di 08.10.2019
	Mi 23.10.2019	Mi 16.10.2019	
		Mi 30.10.2019	
November			
Fr 08.11.2019	Mi 06.11.2019	Mi 13.11.2019	Di 05.11.2019
Fr 29.11.2019	Mi 20.11.2019	Mi 27.11.2019	
Dezember			
Fr 20.12.2019	Mi 04.12.2019	Mi 11.12.2019	Di 03.12.2019
	Mi 18.12.2019	**Fr** 20.12.2019	Di 31.12.2019

Verteiler-Netz Gelbe Säcke:

Ortsteil Kornhochheim: Sprechzeiten des Ortschaftsbürgermeisters
Gemeinde Nesse-Apfelstädt: dienstags von 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
freitags von 09.00 bis 12.00 Uhr

Servicetelefon: 036253/311 29 / Servicefax: 036253/311 22 / E-Mail: info@abfallservice-gotha.de